

Das Portrait einer Flucht

Eine Reise ins Ungewisse

Am Schauplatz

Arbesbach und Großgöttfritz im Fokus

Hoch hinaus

Beim Klettern in der Stadt

BERÜHREND

Das Portrait einer Flucht – eine Reise ins Ungewisse



Abkar (30 Jahre) und Simane (23 Jahre) waren ein Jahr lang auf der Flucht, im Heimatland Somalia gibt es keine Zukunftsperspektive.

Symbolfoto: Vowe

SALLINGBERG. Es war ein langer und steiniger Weg von Somalia bis in das Sallingberger Pfarrheim, eine Flucht mit vielen Rückschlägen, von Tränen und Gedanken über den Tod begleitet. Das junge Paar Abkar und Simane schilderte Tips sein persönliches Schicksal, das nachdenklich werden lässt.

von KATHARINA PRINZ

„Aus der Wasserleitung kommt Schlamm, ein Schluck davon – und man ist drei Tage krank, zu essen gibt es kaum“, erzählt der 30-jährige Abkar über seine Heimat in Somalia.

Er wohnte mit seiner Familie in einem kleinen Dorf nahe der Hauptstadt Mogadischu. Die radikal-islamische Al-Shabaab-Miliz kontrolliert weite Teile des Landes, so auch den Ort des jungen Paares.

„Sobald die terroristische Gruppe eine Frau erwischt, bezeichnet sie diese als die ihre, doch dies passiert nicht nur auf öffentlichen Plätzen, sie brechen auch zuhause ein und vergewaltigen Frauen vor den Augen des Mannes, versucht man sich zu wehren, ist man tot. Es gibt keine Regeln und nur eine schwache Regierung“, schildert Abkar traurig. Es werden Leute bezahlt, dass sie unter Zwang ihre eigene Familie umbrin-

„Meine Frau hat ihrem eigenen Bruder in die Augen geschaut, als die terroristische Einheit ihn getötet hat. Da haben wir uns entschieden, das Land zu verlassen. Denn es gibt nur eine Perspektive hier: Tod

ABKAR, ASYLWERBER

gen, tun sie das nicht, werden sie ebenso ermordet. „Ich möchte nicht mein Blut an den Händen meiner Familie haben“, erklärt der 30-Jährige.

Teure Zukunftsperspektive

Um die Schlepper bezahlen zu können, wurde alles verkauft, die Familie löste sogar das eigene Haus ein, auch kleiner Goldschmuck wurde zu Barem, nur um dem jungen Paar Abkar und Simane eine hoffentlich bessere Zukunft ermöglichen zu können. Etwa 10.000 Dollar legten sie ihrem Schlepper hin, einen einheitlichen Preis gäbe es nicht.

Auf der Flucht

„Ich hatte kein bestimmtes Ziel im Kopf, ich wusste nicht mal dass es Europa gibt“, so Abkar. Zuhause waren sie – das ist auch eine Forderung der terroristischen Miliz – von der Außenwelt abgeschnitten, Internet gäbe es

nicht. „Ein VW-Bus holte uns ab, zusammengepfercht mit etwa 40 Leuten traten wir unsere Flucht an, es war keine Luft zum Sprechen, es gab keine Info, wohin es geht, erst im Iran wusste ich, wo ich bin“, erzählt Abkar.

Danach ging es zu Fuß weiter, etwa acht Tage lang, bis die türkische Grenze erreicht wurde. Dort schoss man auf die Gruppe. „Wir versteckten uns in einem Loch, ich legte mich wie ein Schutzschild über meine Frau.“ Nach zwei Stunden kam der „Reiseführer“ um zu sehen, ob noch alle am Leben waren, schließlich schafften sie es über die Grenze. Um nicht erschossen zu werden, stellten sie sich der Polizei, drei Tage Gefängnis folgten, Flüchtlingslager gäbe es keines.

Kein Geld, kein Essen

Nach der Feilassung beschloss Abkar Arbeit zu suchen, egal wo, aber der Hunger musste gestillt werden. In einem kleinen türkischen Salzwerk schaffte er „schwarz“ von frühmorgens bis abends, stets drei Tage am Stück, dann brauchten seine Hände eine Pause, denn das Salz fraß sich buchstäblich in die Haut. „Ich musste es machen, um Essen zu bekommen, aber ich wusste, Salz

ist keine Zukunft für uns: „Nach etwa sieben Monaten sollte es über Izmir nach Griechenland gehen, die Flucht wurde von Ankara nach Izmir mit dem Bus fortgesetzt, nach etlichen Stunden Fußmarsch erreichten sie ein Schlauchboot.

Es war nicht groß, dennoch mussten 41 Leute Platz finden. „Das Wasser war auch bei uns im Boot, wir mussten es rausschöpfen, sobald sich jemand zurücklehnte, gehörte er dem Meer“, erinnerte sich Abkar.“

„Als wir das vermeintlich griechische Festland erblickten, erhielten wir ein Messer und mussten unser Schlauchboot auf Befehl zerstechen. Mein Gedanke: Ich werde mit meiner Frau untergehen.

ABKAR, ASYLWERBER

Denn – so die Intention des Schleppers – ist das Boot erst mal kaputt, kann sie die Polizei nicht wieder umgehend nach Hause schicken. Ein steiler Berg wartete auf die gestrandeten Flüchtlinge. „Wir brauchten acht Stunden, um ihn zu erklimmen, ich habe meine Frau gestützt, probiert ihr zu helfen“, erzählt der 30-jährige

Flüchtling. „Waren wir wirklich in Griechenland, wir wussten es noch nicht“, fuhr Abkar fort. Die dortige Polizei brachte die Flüchtlinge in das nächste Lager, das Land müsse aber spätestens nach einem Monat verlassen werden, so die Anweisung. Ein Schiff sollte sie nach Athen bringen. Um die jeweils 35 Euro Fahrgeld für sich und seine Frau aufzubringen, war Abkar gezwungen, zu betteln. „Es war erniedrigend, für mich hätte ich das nicht getan, aber für meine Frau bettelte ich um Geld. Man sieht die lachenden Menschen am Schiff, ich hatte das Gefühl, sie sehen mir an, das ich mittellos bin“, so Abkar beschämt.

In der Fremde

In Athen gab es kein Lager, das junge Paar hatte keinen Schlafplatz, kein Geld, keine Bekannten vor Ort und war der Sprache nicht mächtig. Die Reise sollte schließlich weiter nach Mazedonien und Serbien gehen.

„Wir haben nur mehr unsere Füße, das ist das Einzige, das wir besitzen. Meine Frau gibt mir Kraft, sie meint, wir schaffen das, das macht mich sehr glücklich, der Tod ist nicht mehr in meinem Kopf.“

ABKAR, ASYLWERBER

Kleine Schlafpausen gab es nur wenige, nachdem nach etlichen Tagen Skopje, die Hauptstadt Mazedoniens erreicht wurde, sandte sie die dortige Polizei zurück, zurück nach Athen. Nach zweieinhalb Monaten, wo versucht wurde, Kraft zu tanken



Simane und Abkar mit ihren Unterstützern Monika, Rosina und Leopold

und mittels Arbeit zu Essen zu kommen, verließen sie Athen.

„Die Polizei in Athen schlug mich, als ob wir Kakerlaken und keine Menschen wären. Ich habe mich nicht wehren können, weil ich weiß, es ist nicht mein Land – ich glaube das war auch der Grund, warum sie mich so behandelt haben.“

ABKAR, ASYLWERBER

Wiederum folgte ein endlos langer Fußmarsch, der Weg führte über Bahngleise und Eisenbahnbrücken, letztere waren umsäumt von Leichenteilen und menschlichem Blut. Abkar versuchte seine Frau abzulenken: „Schau dort der schöne Vogel, hast du den gesehen? Ich nahm ihre Hand – wenn ein Zug kommt, tötet er uns gemeinsam.“ Kaum hatten sie es von der Brücke geschafft, war das Pfeifsignal der Bahn zu hören. Die Kräfte waren am Ende, dennoch musste es weitergehen. Irgendwann kam der Schlepper vom Weg ab, in

einem Wald reichte der Schlamm plötzlich bis zu den Oberschenkeln. „Meine Frau wurde ohnmächtig, wir schafften es dennoch über die Grenze nach Serbien, denn wir müssen weitergehen.“ Mittlerweile war es bitterkalt, der Schnee ging bis zu den Knien, in einem Camp konnte ein wenig Schlaf nachgeholt werden. „Wir waren etwa zwei Monate dort, das erste Mal seit unserer Flucht sehe ich meine Frau lachen.“

Dem Tod nahe

Nahe der ungarischen Grenze wurde Abkar verhaftet: „Ich fand meine Frau nicht mehr!“ Nach dem einmonatigen Gefängnisauenthalt war der 30-Jährige seinen Angaben zufolge so „dünn wie ein Kuli, alles wurde groß, vor allem die Augen“, WC war unnötig, zu Essen gab es kaum, der Tod war vor Augen. Danach wurde er nach Serbien geschickt, wo er schließlich auch seine Frau wiederfand. „Unser Schlepper lukrierte Autos, die uns nach Wien bringen sollten, ich band meine Frau mit einem Plastikband an mich, damit sie mir nicht wieder verloren gehen konnte“, erzählte er. „Als die Autotür in Wien aufging, war ich sehr glücklich und ließ alles Schreckliche der Flucht hinter mir, wir stellten uns der Polizei und kamen am 5. Mai 2015 nach Traiskirchen“, endete Abkar mit seiner Erzählung.

Die junge Familie, die derzeit in Sallingberg wohnhaft ist, hofft auf einen positiven Asylbescheid, um arbeiten gehen zu können, denn: „Ich will all das zurückzahlen, was ihr uns gegeben habt!“ ■

ANGETIPPT

Katharina Prinz
k.prinz@tips.at



Glücklich ist der, der in Österreich geboren ist

Wir lauschten gerührt den Erzählungen von Abkar und Simane, mit Tränen in den Augen. Das junge Paar hat schon viel durchgemacht, mehr als wir alle zusammen. Dennoch sind sie voll des Lebensmutes, dankbar für die offene Aufnahme im Pfarrheim Sallingberg. „Sie sind eine Bereicherung“, so eine Unterstützerin. Ein anderer Helfer nennt Sallingberg als Vorbild und positives Beispiel, dem andere folgen sollten. Denn das ist definitiv gelebte (christliche) Nächstenliebe. Über Traiskirchen äußerte sich Abkar nicht sehr positiv, Massenlager und Übergriffe. Das – durch ein profitorientiertes Unternehmen geführte – Erstaufnahmезentrum gewährt nur wenigen Einblick und ist zum negativ behafteten Symbolbild geworden. Vielen Menschen macht das Fremde Angst, oftmals weil man damit noch nicht in Berührung gekommen ist. Und doch ist es ist reiner Zufall, dass wir in Österreich geboren sind, genauso gut hätte uns das Schicksal von Abkar und Simane treffen können. Vielleicht sollten wir uns das ab und zu in Erinnerung rufen. Klar, Österreich kann nicht bedingungslos aufnehmen, aber europaweite Solidarität ist dringend gefragt, ohne Ausnahmen. ■

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM

Leeb
BALKONE ZÄUNE

Besuchen
Sie uns

ONLINE:
www.leeb.at

GRATISHOTLINE:
0800 20 2013

MAN LEEBT JA NUR EINMAL

HOLZINGER

Entsorgung von Schrott und Abfall

Buntmetall - Elektroschrott - Waschmaschinen
Eisenschrott - Sperrmüll - Karton - Altreifen usw.
Hole auch Groß- und Kleinmengen
Brückenwaage vorhanden (60t)

3950 Gmünd, Hans Czettel-Straße 7

Mobil: 0664 / 163 05 62

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr und 13-17 Uhr, Sa 9-11:30 Uhr



Die erfolgreichen Zillenfahrer

Foto: FF Purk und Sallingberg

BEWERB Goldene Zillenfahrer

MAUTERNBACH. Beim Niederösterreichischen Landeswasserdienstleistungsbewerb 2015 ging gleich ein ganzes Quartett an Zillenfahrern in der Disziplin Gold an den Start.

Sie konnten – nach mehrwöchiger intensiver Vorbereitung – mit dem begehrten Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet werden: Christian Schmidt (FF Großnondorf), Lukas Schulmeister (FF Sallingberg), Christian Schulmeister (FF Sallingberg) und Franz Fröschl (FF Purk). Peter Schulmeister und Christian Schmidt von der FF Großnondorf lieferten ebenso eine eindrucksvolle Leistung in der Disziplin Silber und Bronze ab. Das Spitzenfeld im „Zillen-Einer“ mit Alterspunkten erreichte Manfred Dorfbauer von der FF Purk als Drittplatzierter. ■

PFADFINDER

Wölflinge freuen sich über Zuwachs

OBERKIRCHEN. Gemeinsam lachen, basteln und die Natur entdecken – für die kleinen Pfadfinder aus Oberkirchen ist Langeweile ein Fremdwort.

Erst kürzlich stand wieder ein Ausflug am Programm – wo sie die Ysperklamm entlang wanderten, bei einem Picknick die Natur genossen und bei Lagerfeuer, Grillwürstchen und Ballspielen den Tag ausklingen

ALLENSTEIF



>> **GEBURT:** Clemens Scheidl, geboren am 17. August 2015 um 16:32, 53 cm, 4090 g;

ARBESBACH



>> **GEBURTSTAG:** Berta Brei (85);



>> **GEBURTSTAG:** Reinhold Reichert (50);

>> **GEBURTSTAG:** Justina Frühwirth (85);



>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Anna und Anton Auer;

>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Herta und Stefan Rauch; Elfriede und Karl Spiegel;



>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Emma und Josef Kitzler;

GARS AM KAMP



>> **GEBURT:** Andreas Göttinger, geboren am 18. August 2015 um 9:00, 50 cm, 3530 g;

MARTINSBERG



>> **GEBURTSTAG:** Margaretha Rosenmeier (80);



>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Berta und Johann Hackl;

Neues
aus den
Gemeinden



>> **GEBURTSTAG:** Friederike Bauer (80);



>> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Anna und Leopold Hackl;

SCHÖNBACH

>> **GEBURTEN:** Anna und Michael Pömmel, Schönbach 116; Simon Strondl, Wiedenhöfen 11;

>> **GEBURTSTAG:** Franz Hammerl (75), Franz Pichler (80), Theresia Bauer (90), Johann Honeder (90);

SCHWEIGGERS

>> **GEBURTSTAG:** Franz Mann (65), Alois Kogler (65), Engelbert Klenn (90);

>> **SILBERNE HOCHZEIT:** Andrea und Josef Haumer; Klaudia und Anton Hipp;

WALDHAUSEN

>> **GEBURTSTAG:** Helmut Steindl (60), Herbert Wagner (70), Franz Bankl (75), Franz Weissinger (75), Maria Watzek (75), Elisabeth Zinner (80).



Mit Spiel und Spaß die Natur entdecken.

ließen. Seit September 2014 gibt es die Wölflingsgruppe – so nennt man die Pfadfinder in dieser Altersstufe – in der Pfarre Oberkirchen. Gerne sind weitere Kinder (zwischen sieben und elf Jahren) willkommen. Die nächsten Treffen finden am Samstag, 12. 9. und am Freitag, 25. 9. (jeweils 15 bis 17.30 Uhr) statt. ■

i KONTAKT

Gerlinde Waldbauer – Katholische Pfadfinderschaft, 0664/3890585

EUROJACK

Die Holzsportnation Nummer eins

JIHLAVA. Die Holzsportnation Nummer eins in Europa ist Österreich! Dies ist allen voran Armin Kugler (aus Alt-Nagelberg) zu verdanken, der im Eurojack Europameisterschafts-Finalbewerb im August erneut den Titel holte. Auch der U18-Europameister ging an einen Waldviertler, an Robin Koniczek aus Langschlag.

Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein brandheißes Wochenende in Jihlava (Tschechien), tropische Sommerhitze gepaart mit knisternder Spannung – aber Kugler unterstrich seine Favoritenrolle und konnte den Titel erfolgreich verteidigen. Lokalmatador David Sila holte sich vor heimischem Publikum den zweiten

Platz. Die Bronzemedaille ging an den Schweizer Pirmin Gnädinger. Einen Tag zuvor konnte sich Kugler erneut den Staatsmeisterschaftstitel (Stihl Timbersports) sichern, er ist damit alter und neuer österreichischer Meister und tritt gemeinsam mit Josef Laier, Hermann Heiligenbrunner und Thomas Fasching bei der im November stattfindenden Weltmeisterschaft in Polen an.

Langschläger holt U-18-Titel

Robin Koniczek, 15-jähriger Polytechniker aus Langschlag, unterstrich seine Favoritenrolle. Nach seinen Siegen in Rappottenstein und Schutertal (Deutschland) überzeugte er auch beim großen Eurojack-Finale mit dem Tagessieg der Eurojack U-18-Wertung in Jihlava. Die Plätze zwei

und drei belegten die Vereinssportler Lukas Sandler aus Martinsberg und Lukas Wagesreiter aus Rappottenstein. „Konsequentes Training und großes sportliches Talent zeichnen die drei Burschen aus dem Bezirk aus“, freut sich auch Jugendtrainer Franz Unterwurzacher.

Der EM-Auftaktbewerb findet übrigens Ende April 2016 wieder in Langschlag statt, der Wiege des Eurojacks. ■



Armin Kugler verteidigte den Eurojack-Europameistertitel.



V. l.: Lukas Sandler/Martinsberg, Robin Koniczek/Langschlag, Lukas Wagesreiter/Rappottenstein
Fotos: Eurojack

Bei Ihnen tut sich was?
Informieren Sie mich!

Tips

Katharina Prinz
Redaktion Zwettl

Linzer Straße 6/EG/2
3390 Melk
Mobil: 0676 / 502 41 49
Fax: 02752 / 51 394-10
k.prinz@tips.at



WEISKIRCHER
Bau & Möbelfischlerei Ges.m.b.H

FENSTER, TÜREN & TORE, WINTERGÄRTEN, SONNENSCHUTZ



von daheim.
für daheim.

Goggitsch 21, A-3753 Hötzelendorf, (T) 02912 / 224, (E) office@wgo.at, www.wgo.at

Waldviertler Baumschule
Ludwig Bauer
www.baumschule-bauer.at

TAG DES GARTENS

Freitag und Samstag
18. und 19. September

Freitag 17.00 Uhr

kostenloser Fachvortrag
mit Herrn Georg Bacher
„Leben und gärtnern mit dem Mond“

**Langer Einkaufsabend
am Freitag**

Pflanzenverkauf von 7.30 bis
22.00 Uhr geöffnet!
Samstag: Pflanzenverkauf von
7.30 bis 18.00 Uhr



Viele Tagesangebote
Jeder Besucher erhält ein
Geschenk! Gewinnspiel mit
attraktiven Preisen!

Für Speis´ und Trank ist
bestens gesorgt!

Kompetente Information
und Beratung

Merkengersch 13, 3843 Dobersberg

Tel. 02843/2387

LESERAKTION

Junge Familie landete Glückstreffer vor dem Urlaub



BEZIRK ZWETTL. Das Tips-Glücksengerl drehte dieses Mal in Groß Gerungs seine Runden und traf auf eine gut gelaunte junge Familie – kein Wunder, der Urlaub in der Türkei stand kurz bevor. Dazu wurden noch 150 Euro Fussl-Gutscheine oben drauf gepackt.



Glücksengerl Kathi Prinz mit Sarah, Manuel und Bettina Gruber

Nicht nur die Sonne lachte an diesem Samstag, auch Bettina Gruber aus Kirchbach strahlte nach der Begegnung mit dem Tips-Glücksengerl. Sie konnte die Frage nach dem neuen Magazin im Bezirk Zwettl mit „Tips“ goldrichtig beantworten. Damit wechselten in sekunden-schnelle 150 Euro Fussl-Gutscheine den Besitzer. „Kurz vor Schulbe-

ginn kann man einen solchen Gewinn doppelt so gut gebrauchen, schmunzelt die Ordinationsgehilfin. Aber bevor es schulisch für Sarah

und Manuel ernst wird, geht's nun erst mal ab in die Türkei, vielleicht mit dem ein oder anderen neuen Kleidungsstück im Gepäck. ■

i

GEWINNER

- Amstetten:** Hermine Dultinger aus Kematen/Ybbs
Gmünd: Bettina Riegler aus Königswiesen
Horn: Nadine Schuhmeister aus Gmünd
Krems: Johannes Glaßner aus Stein
Melk: Jost Berger aus Spielberg und Maria Theiser aus St. Leonhard
Scheibbs: Melanie Weinmesser aus Gresten
St. Pölten-Land: Melanie Wippel und Sohn Fabio aus Statendorf bei Herzogenburg
St. Pölten-Stadt: Katrin Stranz aus St. Pölten
Waidhofen/Thaya: Patricia Weber aus Dobersberg
Ybbstal: Claudia Sandhofer aus Neuhofen/Ybbs

aus der TV Werbung

2 Wochen

Becur naloc™

NAGEL BEHANDLUNG

NAGELPILZ

Becur naloc™

www.naloc.at

3facher EFFEKT

3fach WIRKUNG

NAGELPILZBEHANDLUNG

MEDIZINPRODUKT APOTHEKEN-EXKLUSIV

- Bekämpft den Nagelpilz
- Reduziert die Nagelverfärbungen
- Stärkt und glättet die Nageloberfläche

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker

Mit diesem GUTSCHEIN erhalten Sie eine Packung Naloc um 3 € günstiger! Bis 31. Oktober 2015 in Ihrer Apotheke einlösbar!

In Ihrer Apotheke 3€ günstiger!

Hinweis für Apotheker: Abrechnung in Ware durch Ihren Außendienst oder Einsendung an Meda Pharma, Guglgasse 15, 1110 Wien. **MEDA**

aus der TV Werbung

1x täglich spülen für 12 Stunden Atemfrische

CB12 für erstklassigen Atem

12* Stunden WIRKUNG

CB12

First Class Breath

Mit diesem GUTSCHEIN erhalten Sie eine Flasche CB12 500ml 3 € günstiger! Bis 31. Oktober 2015 in Ihrer Apotheke einlösbar!

Hinweis für Apotheker: Abrechnung in Ware durch Ihren Außendienst oder Einsendung an Meda Pharma, Guglgasse 15, 1110 Wien. **MEDA**

Langzeitwirkung gegen Mundgeruch klinisch bestätigt. Nähere Information unter www.cb12.at

Nur In Ihrer Apotheke 3€ günstiger!



Bieranstich Feierlich eröffnet wurde waldviertelpur am 24. August am Wiener Heldenplatz mit Franz Pruckner (Direktor der Waldviertel Sparkasse), Maximilian Igelsböck (Aufsichtsratsvorsitzender Destination Waldviertel), VP-Landesrat Stephan Pernkopf, Hopfenprinzessin Elisabeth Süß, Landeshauptmann Erwin Pröll, Karl Schwarz (GF Zwettler Bier) und Andreas Schwarzing (GF Waldviertel Tourismus) (v. l.). Für 2016 wird übrigens ein neuer Standort gesucht.

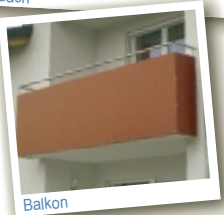
Foto: Waldviertel Tourismus/Sandra Trauner



Das Buch wird im Rahmen des Zwetschkentags vorgestellt. Foto: Wodicka

NEUERSCHEINUNG Kirchbacher Chronik

KIRCHBACH. Das neue Buch „Beiträge zur Geschichte der Pfarre Kirchbach“ ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen Beschäftigung des Autors Norbert Müllauer mit seiner Heimatregion und entstand im Zusammenhang mit dem Projekt „Heimatbuch der Marktgemeinde Rappottenstein“. Die Chronik beinhaltet die Geschichte der Pfarre Kirchbach vom Jahr 1200 bis zur Gegenwart. Verkauft wird dieses im Kaufhaus Prichenfried in Kirchbach oder bei der Firma Janetschek in Zwettl. ■

Jungwirth

Metallbau Landtechnik

4280 Königswiesen, Klammleiten 11
Tel.: (0) 7955-7001, Fax: DW -4
Mobil +43 664 927 11 47
www.metallbau-jungwirth.at
office@metallbau-jungwirth.at



- Hauseinfriedungen
- Einfahrtstore
- Vordächer
- Stiegen und Treppen
- Geländer und Balkone
- Sämtliche Bauschlosserarbeiten

Kaminsanierung



BAUMEISTER
HIESSL RUDOLF GmbH

4251 Sandl Ahornweg 2

SCHIEDEL KAMINSANIERUNG **kamin SOS.**

Tel. 079 44/82 29

Außenwandkamine





TOLLE HERBSTANGEBOTE BIS -20%

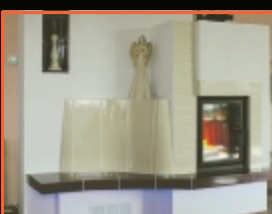
Ofen Hofmann

GMBH

A-3950 GMÜND, Albrechtser Straße 7
Tel. 02852/51001-0
info@ofen-hofmann.at

www.ofen-hofmann.at

- Kachelöfen
- Kaminöfen
- Kochherde
- Warmwasser-beheizte-Öfen
- Ganzhausheizungen



IDEEENREICH

„Der Erfindergeist steckt seit jeher in mir“

ROITEN. Schon beim ersten Eintritt in die Waldviertler Erfinderwerkstatt in Roiten steht man unweigerlich am Ort des Geschehens, der Werkstatt und Tischlerei von Stephan Pöhnlein. Warum er dennoch noch kein Patent angemeldet hat, aber auch keine Angst hat, dass sein geistiges Eigentum gestohlen wird, erzählt er Tips eines sommerlichen Nachmittags.

von KATHARINA PRINZ

Genial einfach, alles Unnötige weglassen, so würde Stephan Pöhnlein, Gründer der Waldviertler Erfinderwerkstatt, seine kreativen Kompositionen auf den Punkt bringen. Sein Ort des Schaffens liegt in Roiten, nahezu wildromantisch, wo sich der Kamp in seinen Bahnen schlängelt. Keinen einzigen Fleck gibt es im und um das Haus, welcher nicht durch seine erfinderische Ader geprägt ist, vom Garten angefangen, bis hin zum WC oder Bad. So stechen dem Besucher vor dem Haus gleich die verschiedenen bunten Windmühlen, die teilwei-

se asymmetrisch gebaut sind, aber dennoch ihre Funktion erfüllen, ins Auge.

Omnipräsent: Erfindergeist

Die Eingangstür und damit die Tür zum Herzstück, der Werkstatt, öffnet sich. Neben unzähligen Werkstücken und Gerätschaften verweist Stephan Pöhnlein auf einen Tisch, der auf den ersten Blick ganz gewöhnlich erscheint. Nicht ganz, denn dieser ist von zwei Seiten zu benutzen: Einerseits ein ganz normaler Tisch und andererseits ein Werk Tisch, auf den man – mit Hilfe

von verstellbaren Schienen – auf angenehmer Höhe sägen und basteln kann, ohne diesen zu beschädigen. „Dieser ist vor allem für Heimwerker gedacht und vor allem bei Platznot toll, da ich keinen zusätzlichen Arbeitstisch brauche. Eigentlich ganz eine einfache Geschichte, aber genau das zeichnet alle meine Arbeiten aus“, erklärt der gebürtige Münchner.

Weiter auf dem Gang fällt ein konstruiertes Etwas ins Auge, eine Rube-Goldberg-Maschine, die mit einem Luftzug in Bewegung gebracht wird und am Ende sogar

„Der Hauptbestandteil meiner Erfindungen ist Holz. Und was meine Ideen auszeichnet: Sie sind stets praktikabel und erfüllen mindestens zwei Funktionen.“

STEPHAN PÖHNLEIN, WALDVIERTLER ERFINDERWERKSTATT

eine gewünschte Botschaft herunterklappt. Verschiedenste Meditationsmühlen aus Holz prägen das Erscheinungsbild.

Im Winkel des Wohnzimmers leuchtet einem ein Holzgestell entgegen, ein sogenannter Harmonograph. Eigentlich eine Erfindung aus dem 19. Jahrhundert, aber Stephan Pöhnlein erklärt den individuellen Clue dahinter: „Ich kann ein beliebiges Geburtsdatum einstellen, so entsteht für jeden Geburtstag ein anderes, ganz persönliches Bild (siehe Abbildung). Durch Einstellung ändert sich die Höhe der Gewichte und damit auch die Frequenz des Pendels. Mit dem mobilen Harmonograph ist er beispielsweise auf Kunstmärkten zugegen.“



Der Harmonograph: Eben wurde ein Geburtsbild (20. Juni 1987) erstellt.

„Das hier sind zwei einfache Jausenbretter aus Holz, wenn ich diese aber ineinander stecke, habe ich einen Topfdeckelhalter, weil man oft nicht weiß, wohin bloß mit dem heißen Deckel“, erläutert Pöhnlein eine weitere Erfindung. Im Internet gäbe es zwar bereits ein ähnliches Konstrukt, aber nur als eigenes Gestell und so fänge man gleich zwei Fliegen mit einer Klatzche.

Alle Hände voll zu tun hat man auch mit dem Abreißen einer Küchenrolle – es ist zumeist eine wacklige Angelegenheit. Nicht so in der Waldviertler Erfinderwerkstatt: Dank des stabilen Halters kann man diese mit einer Hand bedienen.

Der Küchentisch birgt eine weitere Erfindung, die Waldviertler Klangpyramide, eine Handyhalterung aus Holz und durch die pyramidenähnliche Form gleichzeitig ein Klangverstärker.

Stolz präsentiert er weiters den „weltbesten Flaschenöffner“ sowie einige Holzbausätze für Kinder, etwa eine Gummiringpisto-

le oder das Kochlöffelkatapult. Sinn stiftet ebenso der kreierte WC-Papierhalter, für dessen Montage man eben nur ein Loch in die Wand bohren muss, anstatt mühsam zwei Löcher auf selber Höhe anzubringen.

Kunsthandwerk

Sein angemeldetes Gewerbe ist das Kunsthandwerk, passenderweise fertigt Stephan Pöhnlein allerlei aus Holz an, von kleinen Schächtelchen bis hin zum Baumhaus, vom verstellbaren Campingtisch, der jedem noch so schrägen Gelände angepasst werden kann, bis hin zum einfachen Gerätehalter.

Das Spielerische in seinen Arbeiten zieht sich jedenfalls wie ein roter Faden durch seinen Lebenslauf, ist er doch neben und nach seinem Psychologiestudium als Clown- und Puppenspieler in Kindergärten und Schulen aufgetreten.

Sich selber würde er jedenfalls als schlechten Geschäftsmann bezeichnen, denn patentiert habe er noch



Stephan Pöhnlein mit seinen verschiedenen Windrädern

nichts, diesen Weg habe er bislang gescheut, der bürokratische Aufwand sei ihm zu groß, „wahrscheinlich bräuchte er diesbezüglich auch mal einen Tritt“, schmunzelt Stephan Pöhnlein. „Ich verkaufe die Sachen ganz gut selber und habe keine Angst, dass mir irgendwer meine Ideen stiehlt und wenn würde mich das auch nicht weiter kümmern“, meint er achselzuckend. Denn schließlich wäre es

dann nur eine Kopie – wenn man mit dieser glücklich ist, sei es demjenigen vergönnt.

Aber träumt nicht jeder Erfinder einmal davon, durch eine Idee reich und berühmt zu werden? „Ja das wäre sicher nicht schlecht, aber darüber mache ich mir nicht großartige Gedanken, das ergibt sich“, lacht der kreative Geist. Und wer Interesse hat, kann der Waldviertler Erfinderwerkstatt in Roiten 36 gerne einen Besuch abstatten. ■

EU vor Ort - das bringt auch Niederösterreich etwas!

Die EU investiert in Niederösterreich. EU-Förderprogramme unterstützen die Schaffung von Arbeitsplätzen, Unternehmensgründungen, Forschung, Infrastruktur- und Umweltprojekte in Niederösterreich. Dazu gehört auch die Wiederherstellung von Fischwandertrassen entlang der Donau durch das EU-Umweltprogramm LIFE+.

Wichtig für Niederösterreich

- Der Europäische Sozialfonds unterstützt Ausbildung und Weiterbildung.
- Die EU fördert die regionale Entwicklung der niederösterreichischen Infrastruktur und des Lebensraums Niederösterreich.
- Die EU unterstützt Unternehmen, Forschung und Hochschulen in Niederösterreich.

Neugierig? Der QR-Code führt Sie zu mehr Informationen, Videos und mehr rund um die EU-Projekte in Ihrer Nähe!



http://ec.europa.eu/austria/map/map_de.htm

Projekte in Niederösterreich

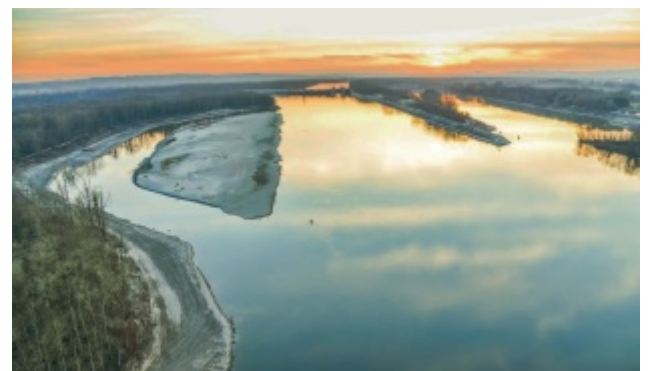
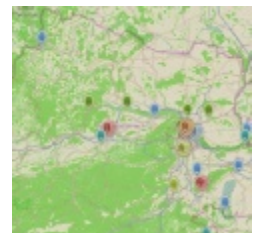


Foto: Haslinger/extremfotos



Anzeige

Arbesbach

Fläche: 55,08 km²
Höhe: 894 m
Einwohner: 1690

Bürgermeister:
 Alfred Hennerbichler (ÖVP)

Gemeinderat:
 ÖVP (16), SPÖ (2), FPÖ (1)

Homepage:
www.arbesbach.at



REGIONALMARKT

Vielfalt aus der Region

ARBESBACH. Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr, fand der Arbesbacher Regionalmarkt heuer seine Fortsetzung. An jedem ersten Freitag im Monat können sich die Besucher von der Vielfalt der Region überzeugen.

Noch an vier Terminen werden heuer Schmankerl aus der Region – Selbstgemachtes, Bäuerliches, Süßes, Pikantes, Frisches, Haltbares, im ehemaligen Gasthaus Klinger angeboten.

Etliche Stände mit regionalen Erzeugnissen warten auf die Besucher: Von Milchprodukten, Bauerngeselchtem, Käse, Eiern und Teigwaren, Marmelade, Honig, saisonalem Gemüse und Obst bis hin zu dekorativer Holzkunst und Handarbeiten – die Palette ist groß.



Unter anderem werden Schmankerl aus selbst gesammelten Kräutern angeboten.

Eine ausgezeichnete persönliche Beratung, der direkte Plausch mit den Produzenten und die regionale Wertschöpfung, all das sind gute Gründe, um hier Halt zu machen. Und das Beste: Man weiß schließlich woher's kommt! ■

i REGIONALMARKT

ehemaliges Gasthaus Klinger
 3925 Arbesbach 36

Termine 2015:

Fr., 4.9., Fr., 2.10., Fr., 6.11., Fr., 4.12.
 jeweils von 14 bis 19 Uhr

Schutzengel fährt mit.

Toyota Safety Sense® – jetzt gratis.

SAFETY DAYS!

BIS 30. SEPTEMBER



NICHTS IST UNMÖGLICH



Erfahren Sie mehr: toyota.at

Normverbrauch kombiniert/Palette: 3,3 – 5,7 l/100 km, CO₂-Emission: 75 – 132 g/km. Symbolfoto.

Autohaus HENNERBICHLER GmbH

3925 Arbesbach
 Linzer Straße 186 u. 87
 Tel: 02813/7011

Ihre Beraterin



Martina Hubenstorf
 Medienberatung

Linzer Straße 6/EG/2
 3390 Melk
 Mobil: 0676-502 35 78
 Fax: 02752-513 94-10
m.hubenstorf@tips.at



**Unsere Erfahrung
 ist Ihr Vorteil!**



ABKÜHLUNG

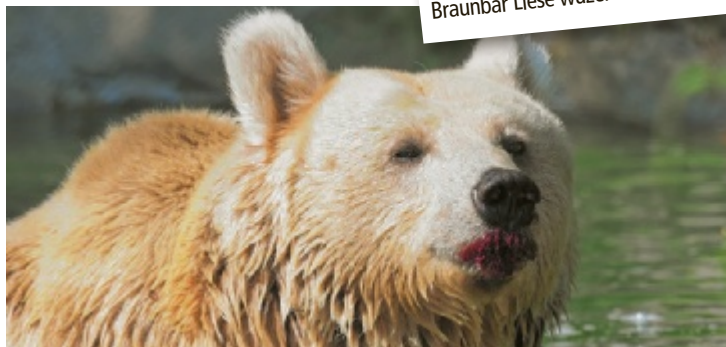
Bärige Methoden gegen die Hitze

ARBESBACH. Die tropischen Temperaturen machten vielen Menschen zu schaffen. Die brummigen Gesellen im Bärenwald Arbesbach wussten sich zu helfen. „Erstaunlicherweise haben sie die Hitze recht gut weggesteckt. Die Bären waren stets im Wasser, sprich dauerwaschel-

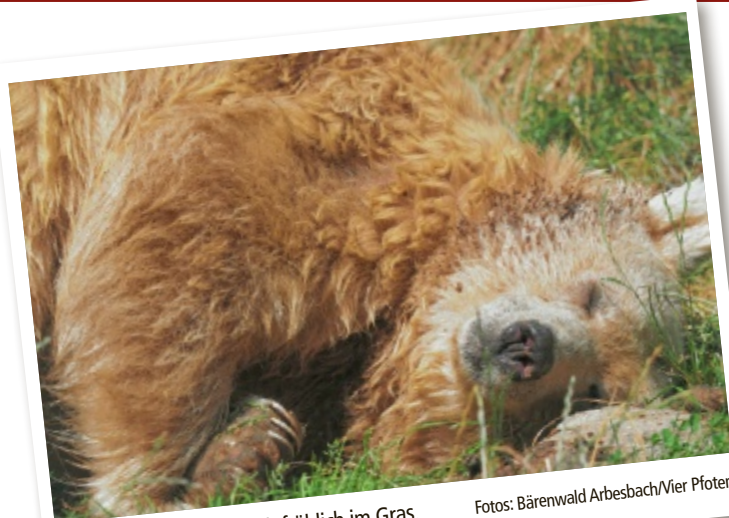
nass und damit recht unempfindlich gegen die Hitze. Dazu wurde das ein oder andere Mittagsschläfchen verlängert und die ohnehin gemächliche Gehgeschwindigkeit noch ein wenig gedrosselt“, schmunzelt Sigrid Zederbauer, Betriebsleiterin des Bärenschutzzentrums. ■



Die Eisbombe kommt Jerry an diesem heißen Tag genau richtig.

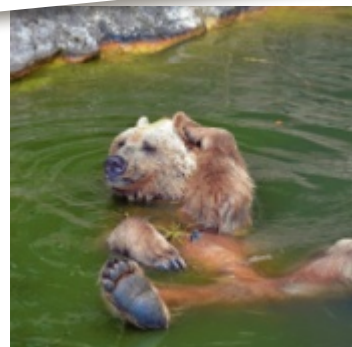


Auch bei Hitze stets auf das Äußere bedacht: Liese verwendet gefrorene Himbeermarmelade als Lippenstift, schmeckt noch dazu lecker!



Braunbär Liese wuzelt sich fröhlich im Gras.

Fotos: Bärenwald Arbesbach/Mier Proten



Vinzenz lässt sich im kühlen Nass die Sonne auf den Bauch scheinen.

Schuh-ABC

günstige Bikes für den Schulweg

Schuh-ABC

-20% Lifestyleschuhe

Schuh-ABC

immer einen Schritt voraus - mit:

KERN SCHUHE SPORT

ARBESBACH-KÖNIGSWIESEN-OTTENSHEIM
 PREGARTEN-UNTERWEISSENBACH
 02813/7493 www.kern-schuhe-sport.at



BEZIRK ZWETTL. Was hat die Marktgemeinde Arbesbach mit Großgöttfritz, Schweiggen, Pölla, Arbesbach, Eichenbach sowie etlichen weiteren Gemeinden im Bezirk heuer am 13. September 2015 gemeinsam? Sie alle feiern den sogenannten Dirndlgwandsonntag.

von KATHARINA PRINZ

„Rauf mit da Ledernen, eini ins Dirndl“, heißt es an diesem zweiten Sonntag im September auch für die Arbesbacher.

Denn der „Dirndlgwandsonntag“ ist – vor allem dank des Engagements des Musikvereins – in der Marktgemeinde seit etlichen Jahren ein Fixpunkt, wie Margarete Harrauer vom Modehaus Reichard erklärt: „Die meisten kommen in Tracht, eingeläutet wird der Tag mit der Heiligen Messe, danach geht's weiter zum gemütlichen Teil im Klingerhaus.“ Beim musikalisch umrahmten Frühschoppen steht das gesellige Beisammensein im Vordergrund, nachmittags wird beim großen Musikantentreffen aufgespielt, kurzum – eine beliebte Veranstaltung für Groß und Klein.

Etabliertes Fest

Auf den ersten Blick lässt sich vielleicht ein konsumverdächtiger Anlass vermuten, aber de facto steckt auch ein geschichtsträchtiger Aspekt dahinter: Traditionellerweise findet der Dirndlgwandsonntag immer am

zweiten Sonntag im September rund um den Festtag der heiligen Notburga, der Schutzpatronin für Mägde, Bauern und Dienstboten, statt. Die für ihre Nächstenliebe bekannte und um das Wohlergehen der Armen besorgte Heilige, wird stets in Tracht dargestellt.

Seit 2009 ruft die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit den Partnern der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ zum landesweiten Dirndlgwandsonntag auf.

In den Bundesländern Salzburg wird dieser übrigens schon seit 2005 gefeiert, aber auch in Tirol und Wien kennt man den Dirndlgwandsonntag. Viele Pfarren der Diözese St. Pölten sowie auch immer mehr Gemeinden und Vereine schließen sich dieser Initiative jedes Jahr an.

Symbolträchtig

„Kleidung vermittelt Botschaften. Trachten tragen bedeutet, sich mit seinen Wurzeln zu befassen. Es geht uns darum, landestypische Kleidung in bester Qualität ganz selbstverständlich und ohne Zwang zu tragen“, freut sich Volkskultur Niederösterreich-Chefin Dorli Draxler.

Und all jene, die bereits Lederhose und Co zu Hause haben oder im Begriff sind, eine zu kaufen, dürften damit auch zukünftig goldrichtig liegen. Denn wie Modeberaterin Margarete Harrauer bestätigt, der Trend rund um die Tracht wird sich weiter fortsetzen – also auf in die nächste Dirndlsaison! ■



ARBESBACH. Es sind wahrscheinlich drei essentielle Dinge, die einem zum „Wurzelschlagen“ veranlassen: Lebensqualität, Sicherheit und eine gesunde Umwelt – und das alles bietet die Marktgemeinde Arbesbach. Im Zuge der Initiative „Bei uns dahoam in Orbasbo“ wird stets aktuell über die derzeitige Bau- und Wohnsituation informiert.

Der Traum vom eigenen Haus kann in Arbesbach verwirklicht werden, derzeit werden verschiedenste Baugründe in unterschiedlichen Lagen angeboten, der Quadratmeterpreis liegt bei 16 bis 18 Euro. Den betreffenden Gemeindebürgern, die ihren Hauptwohnsitz in Arbesbach haben oder begründen wollen, kommt man finanziell entgegen. So wird die nach Kauf fällige Aufschließungsabgabe in Form einer Wohnbauförderung zu 70 Prozent durch die Gemeinde rückerstattet.

Neben den Baugründen stehen derzeit auch drei Wohnungen in der

Wohnhausanlage „Betreutes Wohnen“ der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel frei. Auch in der Wohnhausanlage Kamptal 1 der Wohnbaugenossenschaft Kamptal können noch drei Wohnungen in bester Lage erworben werden.

Rundum versorgt

Arbesbach, das Steinjuwel, eingebettet im Waldviertler Hochland, punktet neben unberührter Natur mit einer ausgeprägten Infrastruktur. Letztere ist in vielen Fällen ein entscheidendes Argument für Häuslbauer oder Zuzügler.

Eine moderne Gemeinde, in der Nah- und Gesundheitsversorgung, Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie umfassende Freizeitangebote fixer Bestandteil des Alltags sind. Und allen voran schwärmt naturgemäß Bürgermeister Alfred Hennerbichler von seiner Gemeinde: „Arbesbach ist ein besonders schönes Fleckchen Waldviertel, ein richtiger Wohlfühlort.“ ■

VOLLEYBALL

Saisonstart für URW

ARBESBACH. Nach einer erholsamen Sommerpause startet das Bundesliga-Team der Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel (URW) nun mit voller Kraft in die neue Saison. Am Donnerstag, 8. Oktober 2015 um 19 Uhr findet im Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs eine erstmalige Teampräsentation statt. ■



Der Kader hat sich geringfügig geändert.

SEHENSWERT

Mystisch – kraftvoll – geheimnisvoll

ARBESBACH. Die Marktgemeinde der Kleinregion „Waldviertler Hochland“, begeistert mit unberührter abwechslungsreicher Natur, zahlreichen Freizeitangeboten und toller Infrastruktur.

Abwechslungsreich wie kaum eine Landschaft präsentiert sich Arbesbach: Sanfte Hügel, bunte Wiesen und duftende Nadelwälder, eine gediegene Gastronomie sowie bestens gerüstete Herbergen erwarten die Besucher.

Neben dem „Stockzahn des Waldviertels“, eine weithin sichtbare Burgruine, von der man einen herrlichen Ausblick genießen kann, gibt es viele Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in und um die Markt-

gemeinde. Ein Besuch der Hammerschmiede in Kamp, ein Ausflug zum Höllfall sowie Wanderungen zu den Steinkugeln bzw. entlang des Bären-Beeren-Weges, mit Station beim Bärenschutzzentrum in Schönfeld, sollten ein fixer Bestandteil bei jedem Aufenthalt sein. Auch die spätbarocke Pfarrkirche oder der Galgen sind mehr als nur einen Blick wert.

Ideal für alle Sportfreunde

Durch das vorhandene Mountainbike- und Radstreckennetz sowie die vielen Wanderwege und Langlaufloipen kommen auch die sportlichen Besucher auf ihre Kosten. Im Freizeitzentrum gibt es die Möglichkeit Tennis und Volleyball zu spielen oder die Asphaltstockbahn zu benüt-

zen. Auch der Bewegungsparcours im Busserlpark wartet darauf, entdeckt zu werden.

Für Badefreunde steht ein wunderschön gelegener Badeteich mit großer Liegewiese sowie ein angrenzender Spielplatz für die Kleinen zur Verfügung, für Imbisse ist ebenfalls bestens gesorgt.

Selbst ausreichend Stellplätze für Wohnmobile findet man in unmittelbarer Nähe zur Ortsmitte. Arbes-

bach zeichnet sich auch durch eine sehr gute Infrastruktur aus. Es gibt praktisch alles, was man für den täglichen Bedarf benötigt: Gepflegte Gast- und Beherbergungsbetriebe, Kaffeehäuser sowie ein Marktbeisl sind um das Wohl der Gäste bemüht. Und das wohl Wichtigste: Hier in Arbesbach ist die Kraft der Natur noch rundum zu spüren. Ein besonderer Ort, um Energie zu tanken, auszuspannen und den oft hektischen Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. ■ Anzeige



Foto: Marktgemeinde Arbesbach

Arbesbach liegt im westlichen Hochland des Waldviertels (800 bis 960 Meter).



Mittlerweile gibt es auch im Bezirk einige Line Dance-Gruppen.

Foto: Eurojack

LINE DANCE

Ab in eine Reihe

ARBESBACH. Das ist das tänzerische Motto ab 3. September 2015 in Arbesbach, wo erstmalig ein Line Dance-Kurs angeboten wird.

und an der Bewegung, gepaart mit viel Schwung und guter Laune. Im Waldviertel ist Line Dance seit etwa zehn Jahren verbreitet, ab September nun auch in Arbesbach. ■

i LINE DANCE-KURS

Termine: Do., 3. 9., Do., 10. 9., Do., 17. 9., Do., 24. 9., Do., 1. 10., Do., 8. 10., Do., 15. 10.

Gemeinschaftshaus Arbesbach
Siegl Claudia: 0676/3100315

Angst vor Schrittfehlern oder dem Partner auf die Füße zu treten? Das rückt bei Line Dance ganz in den Hintergrund. Denn im Mittelpunkt stehen die Freude an der Musik

einkaufszentrum arbesbach reichard
Linzerstr. 2 · 3925 Arbesbach · Tel. 02813 / 7007

Von DO, 3. September –
SO, 6. September 2015

-10% auf Ihren
Textileinkauf!

Am Sonntag,
6. September 2015
KIRTAG
von 8.00 Uhr bis
12.00 Uhr geöffnet

Großgöttfritz

Fläche: 40,06 km²
Höhe: 714 m
Einwohner: 1530

Bürgermeister:
 Johann Hofbauer (ÖVP)

Homepage:
www.grossgoettfritz.at

Katastralgemeinden:
 Großgöttfritz, Großweißenbach,
 Sprögnitz, Kleinweißenbach,
 Rohrenreith, Frankenreith,
 Engelbrechts und Reichers



BONITÄT

Ranking: Unter den Besten

GROSSGÖTTFRITZ. Die Marktgemeinde ist finanziell top aufgestellt – das wurde auch heuer wieder bewiesen, denn Großgöttfritz zählt zu jenen Gemeinden mit der besten Bonität Österreichs, wie im Juli bekannt wurde.

Welche Gemeinde ist die sparsamste des Landes, welche die am geringsten verschuldete? Beim kürzlich veröffentlichten Ranking des Gemeindemagazins „public“ zur finanziellen Lage aller Gemeinden Österreichs erreichte die Marktgemeinde Großgöttfritz den bundesweit hervorragenden siebten Platz von den rund 2200 Gemeinden Österreichs sowie den zweiten Platz von den 573 niederösterreichischen Gemeinden. Diesbezüglich zählt die Marktgemeinde – wie auch schon in den Vorjahren



Die Gemeinde Großgöttfritz schneidet beim alljährlichen Finanzranking sehr gut ab.

– zu den besten Gemeinden im Bezirk Zwettl. In die Bewertung des alljährlich präsentierten Rankings fließen neben der Finanzkraft und der Wirtschaftskraft der Gemeinden

auch die Bevölkerungsentwicklung, Investitionen, Finanzausgleich, Transferzahlungen, Personal- und Sachausgaben sowie die Ausgaben für Bildung und Daseinsvorsorge mit ein. ■

WERTVOLL

Gemeinde mit Aus- und Weitblick

GROSSGÖTTFRITZ. Die Marktgemeinde Großgöttfritz, eine 1530-Seelen-Gemeinde im Herzen des Waldviertels, bietet neben dem richtigen Weitblick auch einen unbezahlbaren Ausblick.

Letzteren liefert die 1992 errichtete Abergwarte am gleichnamigen Berg auf 811 Meter Seehöhe. Der Aussichtsturm ist sowohl wegen der herrlichen Fernsicht über das gesamte Waldviertel und darüber hinaus bis zu Schneeberg und Ötcher, als auch wegen der form-schönen, interessanten Konstruktion des Bauwerkes ein beliebtes Ausflugsziel. Entlang des Weges zur Aussichtswarte, welcher von Mai bis September von Drachenfi-

guren gesäumt ist, gibt es weiters auch ein keltisches Baumhoroskop zu bewundern.

Wunderschön und steinreich

An einem der schönsten Wanderwege des Bezirkes Zwettl befindet sich der „Hohe Stein“ am Kamp in Großweißenbach. Der turmartige, die Bäume überragende Granitfelszacken, der über einen gesicherten Steig leicht erreichbar ist, bietet einen wunderschönen Rundblick über die Wälder des Kamptales. Eine weitere Landschaftsschönheit in der Gemeinde Großgöttfritz und im näheren Bereich des „Hohen Steines“ ist die Weißenbachklamm. Ein besonderes Denkmal in der Gemeinde ist der 1998 errichtete Robotstein in der Katastralgemeinde



Der umwerfende Ausblick von der Abergwarte.

Großweißenbach, welcher an die Abschaffung der Grundherrschaft im Jahre 1848 erinnert.

Bonität ist top

Besonders stolz ist man aber auf Platz sieben beim österreichweiten Finanzranking der Gemeinden sowie auf die Erreichung des zweiten Platzes unter den 573 Gemeinden Niederösterreichs (siehe Artikel oberhalb). ■ Anzeige



Die Abergwarte ist der Stolz der Gemeinde und ein beliebtes Ausflugsziel.

Fotos: Marktgemeinde Großgöttfritz

DART-SPORT

Furchtlos zum Europameister

GROSSGÖTTFRITZ. Dem Namen alle Ehre gemacht, hat der Dartclub „Die Furchtlosen“ jüngst bei der Europameisterschaft in Lignano (Italien), wo sich das Team in beeindruckender Manier den Titel holte.

Als die Burschen aus Großweißenbach im August 2014 beschließen eine Dartmannschaft zu gründen, erahnte noch keiner, welch steile Karriere vor ihnen liegt. Nach der erfolgreichen Herbstmeisterschaft, konnte das Team auch bei den Staatsmeisterschaften im Februar in Linz auf ganzer Länge punkten. Damit sicherten sie sich ein Ticket für die Europameisterschaft in Lignano (Italien).

Solider Durchmarsch

Ein hartes Training folgte, mit viel Motivation und Kampfgeist im Rücken traten „Die Furchtlosen“ schließlich im August ihre Reise nach Italien an, mit dem Ziel, ganz oben am Treppchen zu landen. Acht weitere Mannschaften stellten sich dem in den Weg,

schon im Auftaktmatch gegen Italien wurde der Waldviertler Mannschaft alles abverlangt, schlussendlich konnten sie mit einer starken Leistung die Partie knapp für sich entscheiden. Die Siegesserie setzte sich fort, im Halbfinale traf man auf eine spanische Auswahl – ein im Vorfeld als gleichwertig eingestuftter Gegner –, aber auch hier marschierten „Die Furchtlosen“ dank einer herausragenden Mannschaftsleistung unbeeindruckt in Richtung Finale. Im Endspiel wartete die italienische Truppe auf die Waldviertler, doch der Sack wurde schnell zugemacht. Die Spieler aus Großweißenbach zwangen ihre Gegner mit 5:2 rasch in die Knie, damit wurde das Spiel vorzeitig beendet und der neue Europameister hieß: „Die Furchtlosen“!

Traditionsreicher Club

Aber so furchteinflößend schauen sie gar nicht aus, die fünf Dartspieler aus Großweißenbach. Und

der Name ist auch keine Eigenkomposition, sondern blickt bereits auf eine über 15-jährige Tradition zurück. Im ansässigen Vereinslokal im Gasthaus Pöll gab es seit jeher Mannschaften, die sich so betitelt und immer wieder Erfolge feierten. Aber eines ist gewiss, der Name ist Programm, so tritt man bei den Spielen stets als Einheit und vor allem furchtlos auf, wie sie selber sagen. Dies zwang schon so manchen favorisierten Gegner in die Knie und bescherte den furchtlosen Waldviertlern einen beachtlichen Ruf in der Dartszene. Derzeit befinden sich die amtierenden Europameister in der



V. l.: Daniel Holzinger, Stefan Wagner, Patrick Wagner, Günther Tüchler und Franz Lang



So sehen Europameister aus.

Vorbereitung für die neue Saison. Und das Ziel ist klar: Nach dem Aufstieg in die Landesliga wieder Top-Platzierungen zu erreichen, die Kursrichtung stimmt in jedem Fall. ■

RIESIG ÜberDrüber- Halle eröffnet

SPRÖGNITZ. Die neue ÜberDrüber-Halle stand im Mittelpunkt des großen Kräuterfestes am 15. August 2015, zu dem über 7000 Besucher strömten. Mit rund 6000 Quadratmetern auf zwei Ebenen bietet die Produktions- und Lagerhalle Platz für rund 5000 Paletten und 1000 Gitterboxen. Mit insgesamt acht Millionen Euro stellt dies die größte Investition der Firmengeschichte dar. ■

WILLKOMMEN IN DER LEIBSPEIS'

SCHMECKEN, RIECHEN, FÜHLEN UND STAUNEN
ÜBER DIE KÖSTLICHE VIelfALT DES WALDVIERTELS.

SONNENTOR BIO-GASTHAUS LEIBSPEIS' MIT TEE-ZEIT.
Sprögnitz 15 | 3910 Zwettl | www.sonnentor.com/erlebnis

SONNENTOR
leib
speis





HOROSKOP Auf jeden wartet der richtige Baum

Foto: Wodicka

GROSSGÖTTFRITZ. Apfelbaum, Pappel oder doch Zypresse? Das keltische Baumhoroskop am Weg zur Aubergwarte verrät Interessierten die Eigenschaften des ihnen zugehörigen Baumes. Neugierig geworden?

Bereits auf dem Weg zur Aubergwarte wird es spannend: Nicht nur dass einem Drachenfiguren begegnen, nein, seit Mai 2007 säumt auch das „Keltische Baumhoroskop“ den Wegesrand zur Aussichtswarte.

21 aussagekräftige Bäume

Im Gegensatz zum bekannten astrologischen Horoskop, welches symbolisch für die verschiedenen menschlichen Charaktere steht, entschieden sich die Druiden der Kelten für die Bäume als Wegweiser. Dabei ließen sie sich vom keltischen Baumkalender leiten, welcher auf den ersten Blick vielleicht ein

wenig verwirrend erscheint: Denn dieser umfasst insgesamt 21 Bäume. Nach keltischer Auffassung hat jeder Baum einen dreifachen Aufbau – Wurzel, Stamm und Krone und setzt sich aus sieben Teilen zusammen – Wurzeln, Stamm, Rinde, Geäst, Blätter, Blüten und Früchte. Somit zogen unsere Vorfahren diese bedeutenden Zahlen drei und sieben heran und der Zyklus von 21 Bäumen war geboren.

Zuordnung

Dabei werden vier Bäume nur jeweils einem Tag zugeordnet: Die Eiche steht für den 21. März, die Birke ist dem 24. Juni zugeordnet, dem Tag der Sommersonnenwende, der Olivenbaum herrscht über den 23. September, und die Buche prägt den 22. Dezember, die Wintersonnenwende. Die restlichen 17 Bäume kommen in jeder Jahreshälfte einmal vor, die Pappel als Ausnahme sogar dreimal jährlich. ■



Nachgestellt Nein – es ist keine optische Täuschung, auch am Engelbrechtser Spielplatz findet sich die Aubergwarte wieder – allerdings in Miniaturausgabe. Die Kleinen freut's in jedem Fall, dass das „Wahrzeichen“ der Gemeinde hier Einzug gehalten hat.

Foto: Hubenstorf



VORZEIGEUNTERNEHMEN

Lieferung am Punkt

GROSSGÖTTFRITZ. Günther Mayers Unternehmen basiert auf drei wichtigen Säulen: Auf internationalem Transport, dem Baustoffhandel und einer mit viel Liebe betriebenen Teichwirtschaft.

Seit der Gründung im Jahr 1989 ist das Unternehmen der Partner für individuelle Transportlösungen, seit 2006 stellt es ein Verteilerzentrum für viele Regionen dar. Sorgfältige Zustellung in Kombination mit dem perfekten Timing, das zeichnet die einzelnen Aufträge aus. Auch Umschlag und Lagerung der Ware sind möglich. Der zweite wichtige Fokus

liegt am Baustoffhandel. Das umfangreiche Sortiment bietet alles, was beim Hausbau erforderlich wird, Serviceleistungen wie Beratung oder Zustellung inklusive. Was einst als Hobby begonnen hat, hat sich bis heute zu einer beachtlichen Teichwirtschaft entwickelt. Darin finden sich etwa Süßwasserfische aller Art, von Karpfen, Forelle, Zander, Hecht oder Wels, ob für den Endverbraucher oder den Großkunden. ■

Anzeige



Erdbau und
Sprengungsunternehmen

Erich
SIEDL

Großweißenbach 39
A-3910 Zwettl
T 0664/432 9612
F 02875/8263

office@erdbau-siedl.at
www.erdbau-siedl.at

BAUEN
MIT VERTRAUEN!

AIGNER BAU



Seit nun mehr als 18 Jahren beschäftigt sich Baumeister Ing. Mario Aigner mit Hausbau, Zu- und Umbauten und Sanierungen.

„Beginnend in der HTL für Hochbau in Krems hat sich für mich das Interesse an Lösungen im Bereich Bau entwickelt. Im Jahr 2003 folgte schließlich die Ausbildung zum Baumeister. Das Schönste ist doch, das eigene Haus mit Garten, die eigenen vier Wände, in denen man sich wohlfühlt. Dieses Gefühl möchte ich meinen Kunden, den Hausbauern und Sanierern geben. Dies war der Grund weshalb ich den Weg in die Selbstständigkeit mit einer eigenen Baufirma gewählt habe.“ erzählt Mario Aigner.

AIGNER BAU ist eine waldviertler Baufirma mit Sitz in Großweirbach die größten Wert auf Beständigkeit, Nachhaltigkeit und beste Wohnqualität legt.

„Besonders beim Hausbau sollte man auf Wertbeständigkeit achten. Vor allem in Zeiten wie Diesen!“ meint Baumeister Aigner.

Mit seinem Team setzt er Ihr Projekt mit ausgewählten Partnerfirmen von der individuellen Planung bis zum schlüsselfertigen Massivhaus um. „Für die Planung sollte man sich Zeit nehmen!“ In den meisten Fällen ist es die größte Investition seines Lebens, ein Haus zu bauen. Für Beratungsgespräche nimmt sich Baumeister Aigner gerne Zeit. Dies ist ebenfalls wichtig wenn es um fachgerechte Sanierungen geht. Bei der Wahl der bestgeeignetsten Baumaterialien und der fachgerechten Ausführung hilft er Ihnen gerne.

Auf unser Motto „Bauen mit Vertrauen“ wird sehr großer Wert gelegt. Wir möchten Ihnen ein verlässlicher und kompetenter Partner bei Ihrem Bauvorhaben sein.

Kontakt: www.aigner-bau.at

BAUEN
MIT VERTRAUEN!

AIGNER BAU



Baumeister Ing. Mario Aigner
3910 Großweirbach 102

0664 / 48 66 244



office@aigner-bau.at

Ich freue mich auf Ihre Anfrage und ein unverbindliches Beratungsgespräch.



Anzeige

LEISTUNGSSPEKTRUM

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Massivhaus ○ Neu-, Zu- und Umbauten ○ Stahlbetonbau ○ Pflasterungen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Niedrigenergiehaus ○ thermische Sanierung ○ Fassaden ○ Terrassen- und Weggestaltungen |
|--|--|

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

www.aigner-bau.at

PFARRER

Tomski: „Fühle mich hier zuhause“

GROSSGÖTTFRITZ. Der Pfarrverband Großgöttfritz, Grafenschlag und Niedernondorf wurde nun um Brand und Waldhausen erweitert und hat seit Kurzem einen neuen Pfarrer, Tomasz Tomski. Im Gespräch erzählt er über seine ersten Eindrücke und Wochen hier im Waldviertel.

von KATHARINA PRINZ

Im Mai erfuhr Pfarrer Tomski von seiner Versetzung nach Großgöttfritz.

Das Waldviertel war ein bislang unbekanntes Fleckchen für den gebürtigen Polen. Umso positiver war der erste Eindruck: „Die Umgebung ähnelt meiner Heimat – hügelig, viel Wald und Grün und nicht nur deswegen fühle ich mich hier ein bisschen wie zuhause“, schmunzelt der 45-Jährige. Ebenso hätten ihn auch die Menschen mit offenen Armen empfangen,

Berufliche Herausforderung

Und auch wenn ihm bewusst ist, dass die Arbeit im erweiterten Pfarrverband – schließlich gilt es nun fünf Pfarren unter einen Hut zu bringen – eine Herausforderung für alle Beteiligten wird, freut er sich darauf.

Bei seiner ersten Messe – wo auch die Jungschar zugegen war, war er – zumindest seinen An-

gaben zufolge – nicht nervös, im Gegenteil. „Mein Gedanke war: Endlich können wir arbeiten, jetzt geht's los!“, schmunzelt Pfarrer Tomski.

Großen Wert legt er auf die persönliche Verabschiedung jedes Messbesuchers, ein Brauch, den er seit jeher pflegt.

Denn: „Es gibt nicht so viele Möglichkeiten die Gemeinschaft außerhalb der Sakramente gut kennen zu lernen und das ist ein toller Austausch.“

„Meine Intention seit jeher ist nicht nur für die Menschen, sondern mit ihnen zu arbeiten. Das liegt mir am Herzen – gemeinsam den Glauben zu stärken und mich nach den Bedürfnissen der Gemeinde zu richten.“

PFARRER TOMASZ TOMSKI

Und die vielfältige Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Menschen ist einer der Gründe, warum er den Weg als Priester schließlich eingeschlagen hat. Er sieht dies als seine Bereicherung. Ebenso begeistern den 45-Jährigen sowohl Geschichte und Theologie als auch Psychologie, was nahezu perfekt in das geistliche Berufsbild passt. Und dieses fühlt sich einfach richtig an, wie er selbst sagt. Die kirchliche Jugend zu stärken



Pfarrer Tomasz Tomski freut sich auf seine neue Aufgabe im Pfarrverband.

und zu festigen, das ist ihm ein wichtiges Anliegen für die Zukunft.

Solidarität zeigen

Und was meint Pfarrer Tomski zur aktuellen Flüchtlingsdebatte? „Es ist für uns alle in Europa eine große Herausforderung.“

„Menschen aufzunehmen, ist nächstenliebend und im Sinne der christlichen Religion, das steht außer Frage.“

PFARRER TOMASZ TOMSKI

Aber ich bin kein Prophet. Wir kämpfen nun mit den Folgen, schade, dass wir als Regierungen, Länder und Institutionen

nicht schon vorher präventiv vor Ort ansetzten. Dabei verstehe ich die Leute, die Angst haben vor dem Fremden, aber diese sollte nicht in Aggressivität und Hetze ausarten. Ich möchte auch keinen verurteilen, dennoch ist Solidarität in diesen Zeiten wichtig“, meint der Priester.

Und damit erinnerte er sich an seine Pastoralarbeit mit kriminellen Jugendlichen: Anfangs hatte er ebenfalls Berührungängste, diese gingen aber mit zunehmender Auseinandersetzung verloren. Und bereits die Geschichte hätte gezeigt, dass insbesondere ärmere Leute stetig unterwegs und auf der Flucht seien, das war, ist und wird sein, so Pfarrer Tomski abschließend. ■

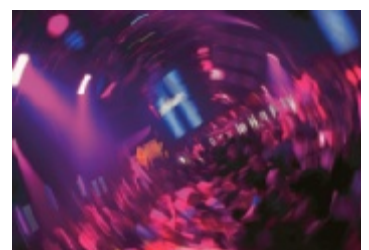
Spengler & Dachdecker
ZANKL Ges.m.b.H.
 Erwin
 www.zankldach.at
 e-mail: info@zankldach.at
 3913 Engelbrechts 02875/8375
 3920 Groß Gerungs 0664/5358049

PARTY

This is Madness

GROSSGÖTTFRITZ. Alle Party-people aufgepasst, das Waldviertel ist um ein Event reicher.

Am Samstag, 5. September 2015 findet das Madness Clubbing in Großgöttfritz (Sportplatz) statt. Neben zahlreichen Bars und einem Foodcorner werden DJs für Stimmung sorgen. Eintritt frei! ■



Wetterunabhängige Party

Foto: Vowe

PORTRÄT

Im Herzen eine echte Waldviertlerin

WALDVIERTEL/HORN. Optimistisch, fröhlich und äußerst professionell – diese und ähnlich positive Eindrücke hinterlässt Martina Noé wohl bei jeder ihrer Begegnungen. Mit ihrem einnehmenden Wesen fühlen sich Gesprächspartner in ihrer Gesellschaft sofort wohl. Dies trägt sicherlich auch zu ihrem Erfolg als Geschäftsführerin des Wirtschaftsforum Waldviertel, dem namhaften Verein zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung im Waldviertel, bei. Bereits seit August 2011 bekleidet sie dieses wichtige Amt und beweist Tag für Tag nicht nur ihre Kompetenz, sondern auch ihre Freude für diese Aufgabe.

von OLIVIA LENTSCHIG

Im persönlichen Gespräch mit Tips gibt die ambitionierte Wahl-Hornerin Einblick in ihre Arbeit und ihr Leben als erfolgreiche Karrierefrau.

Tips: Welche Gründe hatte Ihr Umzug nach Horn und welche Vorzüge sehen Sie an der Stadt und Umgebung?

Martina Noé: Als „Zuagroaste“, also nicht-gebürtige Waldviertlerin, schätze ich die Vorzüge der Region vermutlich umso mehr. Vor fast genau vier Jahren habe ich den Entschluss gefasst, Wien den Rücken zu kehren und ins Waldviertel zu ziehen. Schon lange vorher waren wir immer wieder auf Urlaub in der Region, hatten auch einen Zweitwohnsitz in Bad Traunstein, den wir über Wohnen im Waldviertel entdeckt haben. Im Jänner 2015 bin ich dann, wie es oft so ist, der Liebe wegen von Bad Traunstein nach Horn gezogen. In Horn gefällt es mir und auch meinen beiden Kindern sehr gut. Die Infrastruktur ist bestens, es gibt ein tolles Gastronomieangebot und es beruhigt mich sehr, dass das Landesklinikum Horn, ein Top-Spital, in direkter Nähe ist. Zudem ist Horn ein wich-



Foto: Hannes Teuschl

Ihre Liebe zum Waldviertel lässt die 39-Jährige auch in ihrer Arbeit durchblicken.

tiger Schulstandort, es gibt ein einzigartiges Angebot im kulturellen Bereich mit zahlreichen Ausstellungen und Konzerten – fad wird es nie. Daher freut es mich besonders, dass die diesjährige Waldviertler Jobmesse in meiner neuen Heimatstadt stattfinden wird. Meine Kinder und ich sind hier sehr herzlich aufgenommen worden. Und – ich hatte das große Glück, dass ich hier auch meinen Traumjob gefunden habe. Durch meine Tätigkeit im Wirtschaftsforum Waldviertel kann ich der Region – zumindest ein bisschen von dem „zurückgeben“, was ich bekommen habe beziehungsweise Positives erleben und erfahren durfte.

Tips: Sind Sie als Frau in Führungsposition mit geschlechtsbezogenen Vorurteilen konfrontiert und was halten Sie von der „Frauenquote“?

Martina Noé: Meine gefühlte Wahrnehmung ist wahrscheinlich besser als die Realität. In unserem Vorstandsteam gehen wir mit gutem Beispiel voran – bei uns sind Männer und Frauen gleichermaßen vertreten. Unsere Initiative „Waldviertler Handwerker“ wird von Ulrike Brandner-Lauter, selbst erfolgreiche Unternehmerin mit einem Fliesenlegerbetrieb in Waidhofen/Thaya, geleitet. Ich kenne zahlreiche engagierte Frauen und Unternehmerinnen im Waldviertel, die extrem kompetent sind, die sich

austauschen und Netzwerke bilden, wie zum Beispiel „Frau in der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Das Thema Frauenquote und die Berufstätigkeit von Frauen an sich hängt aber immer auch von den Rahmenbedingungen ab, wie etwa dem Gehaltsthema und einer passenden Kinderbetreuung. Auch daran arbeiten wir im Wirtschaftsforum Waldviertel.

Tips: Wie schätzen Sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Berufstätige im Waldviertel ein?

Martina Noé: Es gibt immer mehr Möglichkeiten für berufstätige Eltern, einen passenden Betreuungsplatz für ihre Kinder zu finden. Neben öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen und Tagesmüttern bieten inzwischen auch private Kindergärten individuelle Lösungen an, damit unsere Jüngsten kompetent und liebevoll betreut werden. So zum Beispiel in der Kindergruppe „Apfelbäumchen“ in Zwettl, die auf Initiative des Wirtschaftsforum Waldviertel gegründet wurde. Hier werden Kinder ab einem Jahr betreut, aber auch Schulkinder am Nachmittag. Die Kindergruppe hat 50 Wochen pro Jahr geöffnet und unterstützt so auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie optimal. (Infos unter www.apfelbaeumchen.at) Meine eigenen Kinder sind in der schulischen Nachmittagsbetreuung in Horn hervorragend versorgt. In

den Ferien greifen wir gerne auf Feriencamps, Verwandte und diverse Ferienaktionen zurück.

Tips: Wie stehen Sie zur hohen Pendlerquote der Arbeitnehmer? Mit welchen Vorzügen können Waldviertler Arbeitgeber punkten?

Martina Noé: Um das Waldviertel als attraktiven Wirtschaftsstandort für Betriebe und auch für Arbeitnehmer zu präsentieren, setzen wir gemeinsam Aktivitäten, wie eben die Waldviertler Jobmesse des Wirtschaftsforum Waldviertel, heuer am 25. und 26. September in der Horner Sporthalle, oder Initiativen wie Wohnen im Waldviertel des Vereins Interkomm. Das Waldviertel bietet alles, was man zum Wohnen, Arbeiten und Leben braucht. So ziehen jährlich bereits mehr als 4000 Menschen in unsere Region zu. Mit unseren Aktivitäten wollen wir zeigen, dass es in unserer Region sehr wohl spannende Jobs und Lehrstellen gibt. Viele Menschen pendeln aus dem Waldviertel nach Wien, St. Pölten oder Richtung Linz. Leider schauen nur sehr wenige „über den Tellerrand“ ihres eigenen Bezirks in die Nachbarbezirke, zum Beispiel von Horn nach Waidhofen/Thaya oder Richtung Zwettl, wo es eventuell eine passende Stelle gäbe. ■



Foto: Wohnen im Waldviertel

Managt Job und Kinder ohne Probleme: Martina Noé mit ihren beiden Kindern



HINWEIS

Nähere Infos zum Wirtschaftsforum sowie zur Waldviertler Jobmesse unter: www.wfww.at

SOMMERGESPRÄCHE

Vorschau auf Österreich 2040: Wird es unseren Kindern besser gehen?

BEZIRK GMÜND. Von 3. bis 6. September gehen in Weitra, Gmünd, Großschönau und Pörschach die mittlerweile 31. Internationalen Sommergespräche der Waldviertel Akademie über die Bühne.

Unter dem Titel „Österreich 2040. Wird es unseren Kindern besser gehen?“ wird die Frage nach der Zukunft und deren möglichen Auswirkungen auf das Leben des Einzelnen beziehungsweise das Zusammenleben aller Menschen thematisiert.

„Es freut uns sehr, dass wir wieder ein so tolles Programm zusammenstellen konnten“, so Geschäftsführer Christoph Mayer, der an den vier Tagen rund 1000



Der bekannte Physiker Werner Gruber eröffnet. Foto: MVukovits

Besucher erwartet. Den Eröffnungsvortrag auf Schloss Weitra wird „Science Buster“ und Physiker Werner Gruber halten, an den weiteren Tagen werden unter

anderem Philosoph Peter Kampts, Sozialwissenschaftler Bernd Marin, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, Energieexperte Stefan Schleicher, Familienexperte Wolfgang Mazal, Moralthologe Matthias Beck und viele mehr zu Wort kommen.

Blick in die Zukunft

Gemeinsam mit dem Wald4tler Hoftheater in Pörschach wird am Samstag, 5. September 2015, ab 20 Uhr auch zu einem Bühnenprogramm geladen.

An diesem literarischen Abend werden Texte aus den letzten zwei Jahrhunderten präsentiert, in denen sich Philosophen und Schriftsteller Gedanken über das Leben und die Welt gemacht

haben. Ist eingetreten, worüber sie geschrieben haben? Haben wir ihre Warnungen ernst genommen? Die Texte vortragen wird niemand Geringerer als Wolf Bachofner. Der aus dem TV bekannte Schauspieler erhält musikalische Unterstützung von Karl Stirner. Stirner wird auf seiner Zither Schrammelmusik und Wienerlied zum Besten geben und so gemeinsam mit dem Schauspieler für einen unvergesslichen Abend sorgen. ■

i HINWEIS

Detailliertes Programm/Anmeldungen bei der Waldviertel Akademie:
Tel.: 02842/53737
Mail: waldviertel.akademie@wvnet.at
www.waldviertelakademie.at

MP2 IT-SOLUTIONS

Das Team als der Motor

ZWETTL. Mitarbeiter sind das größte Kapital eines Unternehmens, davon ist das EDV-Dienstleistungsunternehmen MP2 IT-Solutions fest überzeugt. Und dies zeigt sich nicht nur in der intensiven Aus- und Weiterbildung des Teams.

Auch bei der strategischen Weiterentwicklung spielen die Mitarbeiter eine entscheidende Rolle. Und dieses Konzept wird nun seit 15 Jahren äußerst erfolgreich umgesetzt – das einstige Kleinunternehmen ist mittlerweile zu einem mehrfach ausgezeichneten Unternehmen gewachsen. Neben der Konzeption, Umsetzung und Betreuung jeglicher IT-Infra-

struktur, entwickelt MP2 auch mobile Apps, Webshop sowie IT-Security-Lösungen. Einer der drei Standorte findet sich in Zwettl, tätig ist das Unternehmen allerdings österreichweit.

MP2 IT-Solutions in Zwettl

Christoph Kitzler, in der IT-Betreuung tätig, leitet den Zwettler Standort. Er zählt seit 2012 zur Führungsspitze und ist direkter Ansprechpartner für viele Unternehmen und Schlüsselkunden. Dass eine profunde Kenntnis der Kundenwünsche eine langfristige Kundenbeziehung voraussetzt, ist eine der Grundüberzeugungen von MP2. Nicht umsonst heißt der Leit-



Das Waldviertler Team mit den beiden Gründern Manfred Pascher (3. v. l.) und Gerlinde Macho (4. v. l.) sowie Christoph Kitzler, Standortleiter Niederösterreich – Büro Zwettl (5. v. l.).

spruch „IT für Unternehmen – Lösungen für Menschen.“ Was aber bindet einen jungen, aufstrebenden IT-Experten an ein Unternehmen? „Ich habe in den vergangenen Jahren mit hochinteressanten Kunden gearbeitet und dabei meine gesamte Expertise einbringen können. Der Erfolg der Projekte und die zufriedenen Kunden sind mein größter Motivator“, meint Kitzler. „Dadurch, dass ich in einem so dynamischen Unternehmen tätig bin, ergeben sich immer wieder neue Perspektiven für eine fachliche Weiterentwicklung.“ Neben den fachspezifischen Zertifizierungen der einzelnen Mitarbeiter

wird die qualitativ hohe Messlatte jährlich im Rahmen der ISO-Zertifizierung bestätigt. Für ihre innovativen Projekte erhielten MP2 IT-Solutions außerdem bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch einen Staatspreis. Die beiden Gründer sind stolz darauf, mit einem solch qualifiziertem, kompetentem und loyalem Team zu arbeiten, in der schnelllebigsten IT-Branche keine Selbstverständlichkeit. ■ Anzeige

i STANDORT ZWETTL

Christoph Kitzler
Franz Eigl-Straße 14, 3910 Zwettl
Mail: noe@mp2.at
Tel.: 0720/555 955 200



„Meisterfamilie“ Straßberger: Michael Straßberger (Uhrmacher, EDV), Komm.-Rat Franz Straßberger (Uhrmacher, Diamantgutachter), Franz Straßberger jun. (Uhrmacher, Augenoptiker und Hörakustiker)

Uhren + Schmuck + Optik = Straßberger, Horn

Ein wahrlich „meisterliches“ Angebot in Sparten Uhren, Schmuck, Optik, Hörakustik und EDV steht ihnen bei der Firma Straßberger in Horn, Pfarrgasse 3-5, zur Verfügung. Straßberger bietet höchste fachliche Qualität, beste Beratung und ein optimales Kundenservice durch fünf (!) geprüfte Meister.

KomRat Franz Straßberger, Uhrmachermeister und geprüfter Diamantgutachter, ist für Uhren, Schmuck, Perlen und Edelsteinen zuständig. Er steht den Kunden für fachliche Beratung in diesen Segmenten zur Verfügung.

Franz Straßberger ist sowohl Uhrmacher- und Optikmeister als auch Hörgeräte-Akustiker. Er ist für die optimale Brillenanpassung – unterstützt durch modernste Zeiss-Technologie – und Anpassung von Hörgeräten zuständig.

Sabine Straßberger, Uhrmachermeisterin, ist für Auslagendekoration, Warenpräsentation und Kundenberatung zuständig.

Michael Straßberger, Uhrmachermeister, Geschäftsführer im Happy Clock, EKZ Horn: Er bietet zusätzlich EDV-Lösungen für Firmen wie private User an.

Michael Schmid, Uhrmachermeister: Reparaturen von Armbanduhren, Großuhren und antike Uhren

PRÄZISIONSBRILLEGLÄSER von Carl Zeiss:



Mit dem neuen Zeiss i.Profiler kann Franz Straßberger die Abbildungsfehler Ihrer Augen auf 1/100 Dioptrien exakt bestimmen. Auf Basis dieser Messwerte können mit Hilfe der Zeiss i.Scription Technologie Ihre Brillengläser so präzise wie nie zuvor auf Ihre Augen abgestimmt werden.

Das neue Sehen wird schärfer und komfortabler vor allem bei Dämmerung und bei der Wahrnehmung von Kontrasten und Farben.

Anzeige



CHRONOSWISS
TIMEMASTER
CH-7533DST-BK
3.900,- statt 5.200,-



RAYMOND WEIL
5599STP00308
832,- statt 1.110,-



CHRONOSWISS PACIFIC
CH-2883-BR
1.550,- statt 3.100,-

Herbstaktion: Uhrenabverkauf

PREISNACHLASS

50% bzw. 25%
auf alle gekennzeichneten
Schweizer Marken-Uhren



FREDERIQUE CONSTANT
FC-220M2EC4B
497,- statt 995,-



RAYMOND WEIL
5593-STP-003
199,- statt 398,-

Uhren-Schmuck-Optik-Hörgeräte
Straßberger

3580 Horn, Pfarrgasse 3-5, Tel.: 02982/24 21



Erhebliche Verluste 2012 und 2013 führten zur Insolvenz. Foto: Wodicka

ZAHLUNGSUNFÄHIG Firma Doppler insolvent

GROSSWEISSENBACH. Das Erdbau- und Transportunternehmen Helmut Doppler mit Sitz in Großweissenbach ist zahlungsunfähig, wie am Donnerstag, 20. August, bekannt wurde. Am Landesgericht Krems wurde auf Eigenantrag das Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet. Insgesamt sind 37 Dienstnehmer und über 80 Gläubiger betroffen. Das Unternehmen soll aber weitergeführt werden. ■

JÄGERBAU

Scheck übergeben

PÖGGSTALL. Das 40-jährige Bestehen der Firma Jägerbau ist Grund zum Feiern. Und aus diesem Grunde verbrachte die Jägerbau Familie mit zahlreichen Gästen einen gemütlichen Frühschoppen im Firmenareal in Würnsdorf. Verköstigt wurden die Gäste mit Speisen und Getränken um jeweils einen Euro. Der Musikverein Pöggstall sorgte dabei für zünftige Stimmung.

Der entstandene Reinerlös von 2.700 Euro wurde nun von der Geschäftsführung, unter der Leitung von Baumeister Bernhard Sekora, auf 4.000 Euro aufgestockt und an Elfriede Straßhofer, Bundes- und Landesleiterin NÖ von Hilfe im eigenen Land, übergeben. Damit können in Not geratene Familien im Bezirk Melk unterstützt werden. ■

Anzeige



Geschäftsführer Baumeister Bernhard Sekora konnte Elfriede Straßhofer (r.) die Spende für „Hilfe im eigenen Land“ überreichen. Weiters im Bild Pöggstalls Bürgermeisterin Margit Straßhofer



Weitere Infos: www.gemeindemagazin.at
Foto: Wodicka

BONITÄT Gemeinden im Ranking

BEZIRK ZWETTL. Welche Gemeinde ist die sparsamste des Landes, welche die am geringsten verschuldete? Kürzlich wurde im Auftrag des Gemeindemagazins „public“ die Bonität aller österreichischen Gemeinden veröffentlicht. Eine Top-Platzierung unter den rund 2200 Gemeinden Österreichs erreichte die Marktgemeinde Großgöttfritz mit dem bundesweit siebten Platz. Die Gemeinde Langschlag als bezirkswweit zweitbeste Gemeinde liegt laut Ranking abgeschlagen auf Platz 116. ■

IDEENPOOL CO-WORKING

Das kubator Start-up Center bietet attraktives Arbeitsumfeld

GMÜND. Mit September 2015 erweitert die kubator GmbH ihr Tätigkeitsfeld und bietet Unternehmern Co-Working in Gmünd an. Ein Co-Working Space ist ein Schreibtisch inklusive Infrastruktur, der an Unternehmer vermietet wird. Hier arbeiten mehrere Unternehmer an einem Ort zusammen und profitieren von einem günstigen und flexiblen Arbeitsplatz.

„Mit dem Co-Working Space bieten wir Einzelunternehmern ein attraktives Arbeitsumfeld. Co-Working ist mehr als ein Arbeitsplatz, es bietet ein vielseitiges Netzwerk, Erfahrungsaustausch und die Chance neue Kooperationspartner

zu finden“, führt Geschäftsführer Christopher Stelzer aus. Auch etablierte Unternehmen, die ihre Büroinfrastruktur erweitern oder in einer neutralen Umgebung innovative Ideen entwickeln wollen, sind im kubator herzlich willkommen. Ziel des kubators ist es, ein Innovationshub für die Region Waldviertel zu werden. Durch eine verstärkte Vernetzung und Kooperation der einzelnen Unternehmen will der kubator die Innovationskraft der Betriebe erhöhen und so neue Arbeitsplätze schaffen.

Blick über den Tellerrand

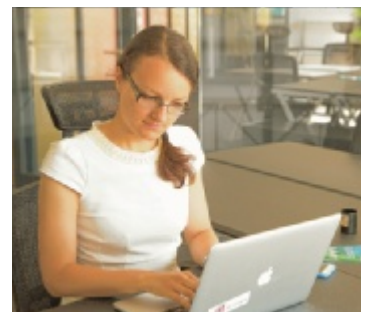
Zur Vernetzung der Querdenker und Macher veranstaltet der kubator unterschiedliche Events. Am Mittwoch, 9. September, findet ab

18 Uhr der zweite Innovationsstammtisch zum Thema Industrie 4.0 statt. Nähere Informationen und weitere Events findet man unter <http://kubator.at/events> ■

Anzeige

i ECKDATEN

- 14 verfügbare Arbeitsplätze
 - freie Nutzung der Seminarräume, Küche und Lounge
 - WLAN und Betriebskosten inklusive
 - Ort: kubator GmbH, Zweiländerstraße 3, 3950 Gmünd
 - Kosten: € 99,- im Monat (exkl. Ust.)
 - monatlich kündbar
- Bei Interesse: Christopher Stelzer,
Tel: 0664/88625288,
E-Mail: office@kubator.at



Ein typischer Co-Working Space


kubator
Technology &
Startup Center
Gmünd / NÖ

OPTIK PIESSNEGGER

So macht der Brillenkauf Spaß

ZWETTL/WEITRA. Wird eine neue Brille benötigt? Dann ist man bei „DIE BRILLE Optik Pießnegger“ in Zwettl oder Weitra bestens aufgehoben.

Eingangs wird die jeweilige Sehstärke genau ausgemessen, in Kombination mit einer individuellen Beratung erhält jeder die ideale Brille für seine ganz persönliche Sehanforderung (Ferne, Nähe, Gleitsicht, Arbeit oder Sonne).

Bestens sehen und aussehen

Das reichhaltige Sortiment an Brillenfassungen hat für jeden Typ und Geschmack die richtige Fassung parat.

Bei der Glasauswahl hilft das Expertenteam von Optik Pießnegger gerne weiter, um nicht nur bestens

zu sehen, sondern mit der neuen Brille als modisches Accessoire auch perfekt zu glänzen.

Neuheit Brillenabo

Besonderer Beliebtheit erfreut sich das neue Brillenabo bei Optik Pießnegger.

Denn so kauft man heute Brillen: 24 Raten – null Zinsen – und 100-prozentige Passform. Jede fünfte Brille wird bereits über dieses Abo gekauft. Das Team berät gerne und weist auf die großen Vorteile hin: Kauft man beispielsweise eine Brille mit diesem Abo, so bekommt man automatisch eine Gewährleistung von zwei Jahren. Geht ein Glas zu Bruch, ist die neue Fassung kaputt oder verliert man gar die Brille, so fallen bei der Reparatur oder dem Erwerb einer neuen Brille nur 50 Prozent vom Kaufpreis an.



Das Team von Optik Pießnegger steht gerne beratend zur Verfügung.

Zusätzliche Sonnenbrille oder eine für den Arbeitsplatz benötigt? Kein Problem, denn mit nur einem modernen Brillenabo kann man beides abschließen und in bequemen kleinen Raten bezahlen. Kostet eine Brille zum Beispiel 480 Euro, zahlt man bei Abholung die gesetzlich verpflichtenden 20 Prozent an und den Rest in 24 kleinen Raten zu je 16 Euro im Monat. Alles zu null Zinsen.

Aktion

Bis Ende September gibt es bei Optik Pießnegger bis zu minus 50 Prozent auf alle lagernden Sonnenbrillen. ■ Anzeige



OPTIK PIESSNEGGER

Landstraße 43, 3910 Zwettl
Rathausplatz 53, 3970 Weitra
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9 bis 12,
13 bis 18 Uhr, Sa.: 8.30 bis 12 Uhr

DIE BRILLE Optik Pießnegger

1a Das Brillenabo

So kauft man heute Brillen

• 24 Raten • Null Zinsen • Passt 100%

R Das Brillenabo
Auf Anhieb chic – in Raten zahlen

*Abzüglich 20% Anzahlung



www.das-brillenabo.at

3910 Zwettl
Landstr. 43

3970 Weitra
Rathausplatz 53

NEUE WEGE

„Mikrocult“: der erste Reiniger mit Lebensmittelzulassung

GMÜND. Mit großer Leidenschaft züchtet die Firma Bioma proNatur „Waldviertler Mikroorganismen“ im Access-Park. „Mikrocult“ funktioniert nicht wie ein Desinfektionsmittel, welches Bakterien tötet, sondern führt eine große Artenvielfalt an verschiedensten Bakterien zu und sorgt somit für ein vielfältiges und ausgewogenes Bakterienmilieu.



V. l.: Christopher Wolf, Gerhard Fiedler, Andreas Pirker, Herbert Mandl und Maria Müllauer

Es entstehen Biofilme, in denen Fäulnisflora und Krankheitserreger am Wachstum gehindert und verdrängt werden.

Bei der Anwendung von „Mikrocult“ gibt es weder Putzmittelkeime noch Vergiftungen, es entstehen keine resistenten Keime und

die Umwelt wird nicht belastet. Im Gegenteil: „Stinkebakterien“ werden durch die große Artenvielfalt

an Bakterien unterdrückt. Deshalb kann „Mikrocult“ auch als Deo, zur Hautpflege, als Weichspüler,

Stallreiniger oder auch Bodenverbesserer eingesetzt werden. Vor allem in der Landwirtschaft kann „Mikrocult“ Desinfektion und oftmals auch Antibiotika ersetzen. Durch die Anwendung werden das Stallklima verbessert, Gestank und Krankheitsdruck verringert, der Düngewert von Gülle und Mist verbessert und die Rotte am Feld beschleunigt: Gesundes Futter ergibt in Folge gesunde Tiere. Mit „Mikrocult“ kann also ein gesunder landwirtschaftlicher Kreislauf geschlossen werden. Viele Menschen trinken „Mikrocult“ regelmäßig zur Unterstützung ihrer Abwehrkräfte. Auch in diesem Fall werden Schadkeime im Darm nach dem Konkurrenzausschlussprinzip verdrängt. ■ Anzeige

BioMa proNatur
Mikrobiologische Anwendungen
Öffnungszeiten Verkauf: Mo, Mi, Fr, 08:00 bis 11:00 Uhr
Grenzlandstr. 11, 3950 Gmünd, Tel: 02852 - 51212
www.bioma-pronatur.eu

**10 JAHRE
MRS.SPORTY
1 MONAT FÜR
NUR 10 EURO
TRAINIEREN***

**GÜLTIG BIS ZUM
31.10.2015
FÜR DIE ERSTEN
30 MITGLIEDER**



Mrs.Sporty Zwettl
Hamerlingstraße 1
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52352
www.mrssporty.at/club/zwettl

WWW.MRSSPORTY.COM

MRS.SPORTY

* Bis zum 31.10.2015 kannst du bei Abschluss einer Mitgliedschaft im ersten Monat für 10 Euro trainieren. Informationen zu den anfallenden Kosten, zum Startpaket, zur Verordnungsgebühr sowie zu unseren attraktiven Konditionen findest du unter www.mrssporty.com. Initiator Mrs. Sporty Zwettl, Wolfgang Wegreiter, Hamerlingstraße 1, 3910 Zwettl



Das qualifizierte Team begleitet und unterstützt auf dem Weg zum persönlichen Ziel.

MRS.SPORTY

Eine Erfolgsgeschichte

ZWETTL. Mrs.Sporty wurde 2004 in Berlin gegründet und ist mit mehr als 550 Clubs in neun Ländern Europas einer der marktführenden Anbieter für Frauenfitness.

Das Mrs.Sporty Training besteht aus einem 30-minütigen, effektiven Intervalltraining für Ausdauer, Muskelkräftigung und Koordination. Herzstück des Konzepts ist die individuelle Betreuung der Mitglie-

der. Das Mrs.Sporty Ernährungskonzept berücksichtigt die persönliche Ernährungshistorie der Frauen und ermöglicht in Verbindung mit einem regelmäßigen Training eine gesunde Gewichtsabnahme. Entwickelt wurde das wissenschaftlich erprobte Mrs.Sporty Konzept in Zusammenarbeit mit der ehemaligen Tennisspielerin Stefanie Graf und dem Institut für Prävention und Nachsorge in Köln. Mehr zu Mrs. Sporty in Zwettl: www.mrssporty.at/club/zwettl ■ Anzeige



Im Vergleich zu 2013 gibt es im Bezirk um 1,1 Prozent mehr Pkws. Foto: Vowe

STUDIE

Mehr Autos im Bezirk

ZWETTL. Der Zwettler Bezirk weist mit 677 Pkw je 1000 Einwohner österreichweit den dritthöchsten Motorisierungsgrad auf.

Damit gibt es 2014 in der Zwettler Region einen geringfügigen Anstieg von rund einem Prozent. Dies zeigt nun die aktuelle Studie des Verkehrsclubs Österreich (VCO). Nur noch in den Bezirken Waidhofen/Thaya (694 Pkw je 1000 Einwohner) und der Südoststeiermark

(686) gibt es 2014 noch mehr Pkws. Dabei geht die Schere zwischen Stadt und Land mehr und mehr auseinander. „Während in den Städten die Zahl jener, die ohne eigenes Auto mobil sein können, steigt, nimmt in den ländlichen Regionen die teure Abhängigkeit vom Auto weiter zu“, fasst VCO-Experte Markus Gansterer die Ergebnisse der Studie zusammen. Die schlechte Versorgung des oberen Waldviertels mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt hiermit einmal mehr zum Ausdruck. ■

OPTIK BLAIM

Optimaler Durchblick mit idealem Brillenglas

ZWETTL. Ein Tag braucht mehr als eine Brille. Egal ob für schnell wechselnde Lichtverhältnisse, beim Sport oder bei der Nutzung digitaler Medien – das breite Brillenglassortiment bei Optik Blaim bietet für jede Gelegenheit das passende Markenglas.



Josef und Florian Blaim – Kundenzufriedenheit ist ihnen ein Anliegen.

Mit dem neuen „Mehrbrillenangebot“ ist man einerseits stets flexibel und erhält andererseits hochwertige Zusatzbrillen zum attraktiven Preis.

Bei Optik Blaim stehen drei Augenoptikermeister, davon zwei Kontaktlinsenspezialisten, zur Verfügung.

Die Experten nehmen sich viel Zeit für fachgerechte Beratung, um jedem sein optimales Seh-

erlebnis zu ermöglichen. Kompetent und serviceorientiert auf dem Weg zum optimalen Durchblick. ■

Anzeige

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 16 Uhr

Josef & Florian

BLAIM

FIRSTOPTIKER - Zwettl

OPTIK
KONTAKTLINSEN
SCHMUCK
UHREN

bis **-50%**
auf Ihre Brillengläser

Jetzt attraktives Varilux
Mehrbrillenangebot sichern



EIN TAG BRAUCHT MEHR ALS EINE BRILLE.

MEHR BRILLE MEHR ERLEBEN

www.blaimoptik.at

KUNDGEBUNG

Aufmarsch bei waldviertelpur

WIEN/WALDVIERTEL. Zwölf Bürgerinitiativen (BI) reisten nach Wien, um, im Rahmen der Eröffnung von waldviertelpur, gegen die geplante Errichtung von 200 Meter hohen Windkraftanlagen in den Wäldern des Waldviertels mobil zu machen.

Strahlender Sonnenschein, verbreitet gute Laune, kulinarische Schmankerl, das Waldviertel präsentierte sich am Wiener Helldorplatz drei Tage lang von seiner besten Seite. Mitten drinnen die Vertreter der zwölf Bürgerinitiativen vom „hohen Norden“ Österreichs. Sie nutzten diesen offiziellen Rahmen, um auf die erheblichen Nachteile, die der geplante Bau von Windkraftanlagen im Waldviertel mit sich bringt, aufmerksam zu machen.

Prominente Unterstützer

Unter anderem überreichten sie ihre Grundsatzerklärung, gemeinsam mit einer Liste von prominenten Unterstützern, an VP-Landeshauptmann Erwin Pröll. Dieser ging in der Eröffnungsrede auch direkt auf das Anliegen der BI ein, indem er mein-

te: „Wenn man eine derartige liebevolle Landschaft einmal verpfuscht hat, dann ist sie unwiederbringlich verloren.“ Ein Vorgehen mit äußerster Sensibilität sei gefordert, Fortschritt dürfe zwar nicht verneint werden, aber alles in einem kontrollierten Rahmen, um das Erbe unserer Vorfahren auch verantwortungsvoll der nächsten Generation weitergeben zu können, so Pröll.

Viele Fehlinformationen

Bei der anschließenden gemeinsamen Pressekonferenz wurden die Probleme beim Namen genannt. Viel Fehlinformation, Verschweigen und auch Angst-

„Warum muss das gesamte nördliche Waldviertel zerstört werden, nur weil einige wenige Betreibergesellschaften und Grundeigentümer von den hohen Förderungen für Windkraftanlagen profitieren.“

MICHAEL MOSER, IG WALDVIERTEL

mache rund um Atomkraftwerke habe es in der Vergangenheit gegeben. So stellt Michael Moser



Zwölf Bürgerinitiativen reisten in Sorge um das Waldviertel nach Wien. Fotos: Barbara Krobath

von der Interessensgemeinschaft Waldviertel die Rentabilität dieser Kraftwerke in Frage: „Das Waldviertel ist eine Schwachwindregion, die Energieausbeute wesentlich geringer als in den windstarken Gebieten im Osten des Bundeslandes“. Das anvisierte Ziel des Landes Niederösterreich, im Jahr 2015 seinen gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Energien zu decken, wird bis Jahresende erreicht, gab VP-Landesrat Stephan Pernkopf Auskunft. Denn derzeit halte man bereits bei 96,3 Prozent, so der Landesrat.

Riss in Bevölkerung

Neben der Natur bleibt laut den Bürgerinitiativen auch der soziale Frieden in den betroffenen Gemeinden auf der Strecke. Christoph Terror von der Bürgerinitiative Sallingberg: „Bereits jetzt, im Planungsstadium, ist ein Riss in der Bevölkerung zu spüren, der sich mit dem Bau der Kraftwerke weiter vertiefen wird.“

Alle an einem Strang

Laut Aussage der Interessensvertreter wollen sich die Bürgerinitiativen in den nächsten Wochen verstärkt dafür engagieren, dass neben den genannten Bedenken der Wert der Waldviertler Landschaft in die Überlegungen mitbezogen wird.

„Es müsste doch möglich sein, für jede Region ein individuell

zugewandtes Energiemodell zu erstellen und Technologien den Vorzug zu geben, die nicht gleich ganze Wälder, die Landschaft und die Marke Waldviertel zerstören“, meint Barbara Krobath, eine Vertreterin.

Der gemeinsame Tenor ist jedenfalls klar: Es werden alle demokratischen Mittel ausgeschöpft, um den Bau der Windkraftwerke zu verhindern. ■

i BÜRGERINITIATIVEN

Die Bürgerinitiativen des Waldviertels (Stand: Juli 2015):

BI Amaliendorf:

Franz Scherzer aus Amaliendorf

BI „Freunde des Waldviertels“:

Ewald Schrenk aus Riegersburg

BI Göpfritz: „Rettet die Wild“:

Kurt Kienast aus Groß-Siegharts

BI Groß Göttfritz, „Unsere Heimat“:

Günther Maier aus Großgöttfritz

BI Horn, „Windparkfrei“:

Alfred Schmudermayer aus Japons

BI Irnfritz:

Klemens Robe aus Traubeneith

Verein: „Pro Thayatal“:

Manfred Maier aus Groß-Siegharts

BI Sallingberg, „Unser Lebensmittelpunkt“:

Christoph Terror aus Grainbrunn

BI Sigmundsherberg, „Lebenswertes Sigmundsherberg“:

Franz Radaschütz aus Brugg

BI Thayatal: Helmut Salek aus Wien

BI Weiters, ARGE „Lebenswertes Waldviertel“:

Rosemarie Eberl aus Großwolfgraben

IG Waldviertel:

Michael Moser aus Waidhofen/Thaya



Landeshauptmann Erwin Pröll und Landesrat Stephan Pernkopf (links davon) im Gespräch mit den Windkraftgegnern.

CONTEST

Staubsauger

versus

Boing 747



Foto: Dyson

ZWETTL/WEITRA. Welche Turbine dreht schneller, die einer Boing oder jene eines Staubsaugers? Unglaublicherweise Letztere: Die Ventilatorräder des neuen Dyson V6 sind die klaren Sieger.

Das Prinzip ist relativ einfach erklärt: In den neuen Dyson V6 Akkusaugern sind die bereits bekannten, digitalen – und jetzt verbesserten – Motoren eingebaut. Das Ventilatorrad des V6 rotiert damit zehnmal schneller als die Motoren einer Boing 747: Durch 110.000 Umdrehungen pro Minute werden pro Sekunde 15 Liter Luft eingesaugt, wodurch die außergewöhnlich hohe Saugkraft entsteht.

Innovativ und kinderleicht

Die Empfehlung von Tanja Mengl und ihrem Team liegt ganz klar beim V6 Fluffy. Durch die neue, verbesserte Bodenbürste wird sowohl Grob- als auch Feinschmutz perfekt aufgesaugt. Zusätzlicher Komfort: Die schwereren Bauteile, wie Zyklonen, Akku und Motor sind in Nähe des Handgriffs untergebracht. Dadurch verlagert sich der Schwerpunkt des Geräts mit dem Pluspunkt der kinderleichten

Handhabung. In Sekundenschnelle verwandelt sich der V6 Fluffy in einen ganz normalen Akkusauger und wird damit wirklich vielseitig einsetzbar. Großes Plus des Fluffys: Die neue Bürstenwalze ist mit weichem Nylongewebe überzogen. Die Fasern umschließen groben Schmutz und führen

ihn zur Bodendüse und in den Staubsauger. Dabei gewährleisten sie eine saubere Abdichtung zwischen Bodendüse und Fußboden. Vier Reihen antistatischer, weicher Carbonfasern leiten statische Elektrizität ab, welche den feinen Staub am Boden festhält, und ermöglichen so, dass er aufgesaugt

wird. Und das Beste zum Schluss: Die Bürste kann zerlegt und gewaschen werden.

Qualität garantiert

Und falls wirklich einmal etwas schief geht: Auf den Dyson V6 gibt es – inklusive Akku – zwei Jahre Garantie.

Nicht nur bei den Akkusaugern sind alle gängigen Modelle bei Red Zac Mengl zu finden, auch alle Dyson Bodensauger werden vom perfekt geschulten Team ausführlich erklärt. Die Experten stehen an beiden Standorten der Firma – Zwettl und Weitra – auch nach dem Kauf gerne beratend zur Verfügung. ■ Anzeige



Expertin Tanja Mengl zählt schon zum Fankreis des neuen Dyson V6.

RED ZAC
[MENGL]

3910 Zwettl, Landstr. 41 & 35
3970 Weitra, Kircheng. 94

ÖFFNUNGSZEITEN

Zwettl:

Montag – Freitag: 8.30–12, 14–18 Uhr
Samstag: 9–12 Uhr

Weitra:

8–12, 14–17.30 Uhr,
Samstag: 8–12 Uhr

OFEN HOFMANN

Herbstangebote: bis minus 20 Prozent

GMÜND. Die Firma Ofen Hofmann, die Fachfirma für Heizsysteme, bietet im Herbst tolle Sonderangebote bis minus 20 Prozent.

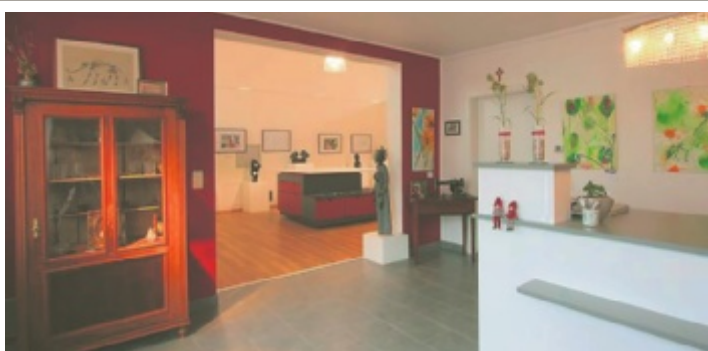
Die Firma Ofen Hofmann hat sich aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung auf die Bedürfnisse der Kunden spezialisiert und verwirklicht jede Vision zum Traum-Kachelofen. Ein Ofen wird dem Zuhause wohlige Wärme und Gemütlichkeit spenden, womit der Hausbesitzer eine intelligente und moderne Lösung für die Zukunft schaffen kann. Im Schaumraum Gmünd werden auf über 200 Quadratmeter Ausstellungsfläche die neuesten Modelle und Innovationen präsentiert. Das Team von Ofen Hofmann



Modernes Ofendesign von Hofmann

baut Öfen für Menschen, die ihre Entscheidung mit Herz und Verstand treffen. ■ **Anzeige**

i OFEN HOFMANN
Albrechtser Straße 7, 3950 Gmünd
Telefon: 02852/51001
E-Mail: info@ofen-hofmann.at



DerSAMMER - RAHMEN, KUNST, GLAS

ZWETTL. Die Galerie DerSAMMER veranstaltet am 11. September 2015 eine Finissage der Fotoausstellung „FerNah“ der beiden Künstler Claus Schindler (Fotostudio, Zwettl) und Georg Walter (selbstständiger Grafiker aus Langschlag - waltergrafik). Über einen Zeitraum von 3 Monaten konnte die Ausstellung in der Galerie DerSAMMER besucht werden. Zahlreiche Besucher waren von den Bildern sowie von den Künstlern fasziniert.

Vor einem Jahr, im Juni 2014, gründete Glasermeister Wolfgang Sammer seine Galerie und seine Glaserei, die er beide mit großem Engagement betreibt. Reparaturverglasungen und Neuverglasungen aller Art wie Glastüren, Gladächer, Duschabtrennungen, Küchenrückwände, Stiegegeländer, Folierungen, Bilderrahmen und viele mehr wird schnell und zuverlässig erledigt - mit direkter Verrechnung von Glasschäden mit der Versicherung!

Wolfgang Sammer führt ein außergewöhnlich umfangreiches Angebot an Bilderrahmen - in allen Stilrichtungen und Preiskategorien. Für jedes Bild findet sich in der Galerie DerSAMMER der passende Rahmen - mit oder ohne Passpartout, mit normalem Glas oder mit (spiegelfreiem) Museumsglas.

Mit dem erforderlichen Know-how werden die Vorstellungen und Ideen seiner Kunden umgesetzt.

Kundenzufriedenheit steht bei Wolfgang Sammer an erster Stelle!

ANZEIGE



V. l.: AK-Leiter Zwettl Jürgen Binder, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Arbeitsrechtsexperte Karl Heigel: 32,7 Millionen Euro konnten in NÖ für Beschäftigte geholt werden.

AKNÖ

Arbeitgeber in ihre Schranken weisen

ZWETTL. Kündigungen im Krankenstand stehen im Bezirk Zwettl nach wie vor an der Tagesordnung, dies wurde bei der Präsentation der Halbjahresbilanz am 20. August bekannt gegeben. Jürgen Binder, Leiter der Arbeiterkammer Zwettl, schätzt, dass diese rund 20 Prozent aller beratenen Fälle ausmachen.

Oft wird hier aber rechtswidrig und zu Lasten des Arbeitnehmers vorgegangen, gibt der Präsident der Arbeiterkammer Niederösterreich, Markus Wieser, zu bedenken.

Gehalt halbiert

Ein Restaurantfachmann aus dem Bezirk Zwettl wurde nach der Meldung des Krankenstandes gekündigt. Als er mit zwei Monaten Verspätung die Gehaltsabrechnung in den Händen hielt, traute er seinen Augen kaum, er bekam nur die Hälfte seines Gehaltes. „Unmittelbar nach der Krankmeldung wurde seine Arbeitszeit von ursprünglich 40 auf 20 Stunden herabgesetzt, aber Krankenstände dürfen nicht zum Vorwand genommen werden, um Löhne und

Gehälter einfach zu kürzen“, erklärt AK-Leiter Jürgen Binder. Zwar ist eine Kündigung während des Krankenstandes rechtlich erlaubt, aber die sonst geltenden Kündigungsfristen und -termine sind einzuhalten. „Der Arbeitgeber hat für die Dauer des Krankenstandes das Entgelt zu bezahlen, soweit der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung hat“, erklärt Arbeitsrechtsexperte Karl Heigel. Um dies zu umgehen, werden Arbeitnehmer immer öfter zu einvernehmlichen Kündigungen im Krankenstand gedrängt, damit endet die Zahlungspflicht des Arbeitgebers mit Ende des Dienstverhältnisses. Krankengeld gibt es zwar sofort, dieses ist jedoch niedriger als das Arbeitsentgelt.

Entgeltfortzahlung

AK-Präsident Wieser plädiert demnach bei einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses für eine generelle Entgeltfortzahlung. Und erneuert gleichzeitig die Forderung für eine verpflichtende betriebliche Gesundheitsvorsorge als präventive Maßnahme im Sinne des Arbeitnehmers als auch des Arbeitgebers. ■

i HALBJAHRESBILANZ ARBEITERKAMMER (AK) ZWETTL

Beratungen gesamt: 1250 (persönlich, schriftlich und telefonisch)

Interventionen beim Dienstgeber: 25 Fälle

Kostenloser Rechtsschutz: 9 Fälle

eingebrachte Entgeltnachzahlungen: 29.480 Euro

Insolvenzen: 22.000 Euro (für 10 Arbeitnehmer aus drei Betrieben)

WOHNEN

Steinreiche Fliesen-Aussichten im heimischen Wohnzimmer

Der neueste Trend bei Fliesen ist Natursteinoptik. Die charakteristische Struktur von Stein kann dank neuer Techniken naturgetreu nachgebildet werden. Optik und Haptik sind dabei nahezu ident.

Fliesen sind widerstandsfähig und leicht zu pflegen. Ihre Wärmeleitfähigkeit ist hoch, weshalb sie sich auch bestens für Wohnräume eignen. Im Stein-Design bieten Fliesen zahlreiche Facetten zur Akzentsetzung des Wohnraums. Es gibt Fliesen, welche Naturstein oder Holz nachempfunden sind und kaum noch vom Original zu unterscheiden sind. So ist es



Robustes Flair: Steinfliesen fürs Wohnzimmer verleihen wohlliches Ambiente.

möglich, individuelle Wünsche und natürliches Flair in die eigenen vier Wände einfließen zu lassen. Auch die Nachfrage bei den Fliesenlegern bestätigt diesen Trend: „Die neuen Ent-

wicklungen im Fliesenbereich sind in einer steigenden Nachfrage spürbar. Vom Design her ist Holz- und Steinoptik groß im Rennen. Die großformatige Fliese macht ebenfalls von sich

reden und generiert immer mehr Anfragen“, führt Gerhard Reiter, Werbevereins-Obmann des Österreichischen Fliesenverbandes, dazu aus.

Groß im Kommen

Aufgrund neuer Produktionsmöglichkeiten können heute Fliesen bereits in einem Format von drei mal ein Meter fünfzig hergestellt werden. Fugenloses Verlegen wird dadurch umso einfacher und spiegelt den derzeitigen Trend in der Architektur wider. „Der energetische Wert der Fliese ist dabei ungebrochen. Die Fliese weist eine unübertroffene Energiebilanz auf, sorgt für bestes Klima und ist antiallergen“, betont Gerhard Reiter. ■

WEISKIRCHER

Wintergarten-Träume

GOGGITSCH. In unserer schnelllebigen Zeit erfreuen sich Wintergärten in den unterschiedlichsten Ausführungen und Designs überaus großer Beliebtheit.

Sie stellen einen Ort des Rückzuges vom Alltagsstress dar, mit dem man sich ein Stück Natur in die eigenen vier Wände holen kann.

Wintergartenbesitzer profitieren von deutlich mehr Licht. Längst ist der Zusammenhang zwischen ausreichender Tageslichtzufuhr und gesundheitlichem Wohlbefinden bewiesen.

Geschäftsleiter Bernhard Weiskircher: „Bei der Planung ihres Wintergartens stehen unsere Experten für eine eingehende Beratung zur Verfügung. Eine 3-D-Planung ermöglicht es uns, ihnen ihren Wintergarten vorab schon anschaulich zu präsentieren. Durch die Vielzahl



„Baden“ im Licht: eine Wohltat für Körper, Geist und Seele

von Gestaltungsmöglichkeiten in Form und Farbe ist eine harmonische Anpassung an jedes Haus möglich. Mit verschiedenen Modellen bieten wir innen- oder außenliegenden Sonnenschutz für Wintergärten.“ ■ Anzeige

i KONTAKT
Tel.: 02912/224
www.weiskircher.at

FLIESEN-FRIEDL
LAGERABVERKAUF

HOSE
runter
Preis
ab € 4,90/m²
(solange der Vorrat reicht)

3932 Kirchberg/Walde Zwettlerstr. 217
Tel.: 02854/6393, Öffnungszeiten finden Sie auf www.fliesen-friedl.at

So im Glück. So Tips.

Die besten Gewinnspiele und Preise
auf www.tips.at/gewinnspiel



WELLNESS

Das Bad als Wohlfühloase

Das Bad ist nicht nur ein Ort um sich der Körperpflege hinzugeben, sondern inzwischen auch ein beliebter Raum für Design und edle Einrichtung. In der heutigen Zeit ist das Bad zu einem wichtigen Lebensraum geworden, in dem Entspannung und Stressabbau eine wichtige Rolle spielen. Deshalb wird auch die Gestaltung dieser Oase des Wohlbefindens immer individueller und anspruchsvoller – denn nur eine sehr persönliche Optik lässt das echte

Wohlbefinden zu. So hält mit den richtigen Materialien und Kombinationen ein ganz persönliches Wohlgefühl im Wohnraum Einzug. Viele Neuerungen und wohnliche Designs tun das Übrige dazu, dass beispielsweise Fliesen an Böden und Wänden zu einem echten Must-Have in der Einrichtung geworden sind. Wenn das eigene Badezimmer nicht mehr den Wünschen und Bedürfnissen gerecht wird, ist man bei einem Fachmann bestens beraten. ■



Design wird immer wichtiger. Foto: Vowe

ESCHELMÜLLER

Wohnträume verwirklichen

GMÜND. Der Malerbetrieb Eschelmüller ist der kompetente Partner und Spezialist für Fassadenarbeiten, Vollwärmeschutz, Malerei, Lackiererei und Bodenverlegung. Im Rahmen der September-Aktion gibt es minus 20 Prozent auf Holzschutz und minus 10 Prozent auf alle anderen Artikel.

Das Unternehmen arbeitet mit hochwertigen Materialien, Qualität, Sauberkeit und einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis, natürlich steht Kundenzufriedenheit an

erster Stelle. Das Sortiment umfasst Farben, Lacke, Lasuren und Zubehör für innen und außen. Fassaden- und Innenfarben werden in der eigenen modernen Mischanlage gemischt. Durch eine individuelle und moderne Farbgestaltung ist es möglich unansehnliche gewordene Fassaden, Wände und Böden ihren alten Glanz zurückzugeben. Ein kreatives Team mit Fachwissen freut sich auf zahlreiche Beratungsgespräche für die Verwirklichung der eigenen Wohnträume. ■ Anzeige



i HINWEIS

Karl Eschelmüller
 Harruck 12, 3920 Gross Gerungs
 Tel: 02812/8330
 Weitraer Straße 81, 3950 Gmünd
 Tel: 0664/9119167



Farbenhaus • Lackiererei • Malerei
Anstrich • Fassaden • Raumausstattung



Ihr Wunschfarbton sofort zum Mitnehmen!

Karl Eschelmüller




DIESE FARBEN SIND EIN KNÜLLER!

A-3920 Gross Gerungs, Harruck 12, Tel. 0 28 12 / 83 30
 A-3680 Persenbeug, Nibelungenstr. 17, Tel. 0 74 12 / 541 32
 A-3950 Gmünd, Weitraerstraße 81, Tel. 0 664 / 91 19 167

- Farbenhaus
- Lackiererei
- Malerei
- Anstrich
- Fassaden
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge

Sanierungs-Tips



von
Monika Binder

Frischer Look für Bad und Dusche

Ein guter Tag beginnt in einem freundlichen Bad und endet mit abendlicher Entspannung ebendort.

Was hier so wunderschön und erstrebenswert klingt, ist von der Realität leider allzu oft weit entfernt. Düstere Farben verbreiten Tristesse, Schimmel in der Dusche gefährdet unsere Gesundheit, ein Meer aus Fliesenfugen verbreitet Unruhe.

Und warum ändern wir nichts daran?

Weil wir logischerweise den Schmutz, die Kosten und den Zeitaufwand einer kompletten Badrenovierung scheuen. Warum es also nicht mit kleineren Umbauten wie einer neuen Duschanlage, einem Frischekick für die Badewanne und/oder neuen, wassersparenden Armaturen versuchen?

Eine ganz tolle Neuheit auf dem Markt für die rasche, unkomplizierte und kostengünstige Badsanierung ist die wunderschöne Produktpalette an fugenlosen Rückwandpaneelen aus pflegeleichten und widerstandsfähigen Materialien, die, einfach auf bestehende Untergründe aufgeklebt, durch die breite Auswahl an sanften, harmonischen Farbtönen im Nu eine völlig neue Stimmung ins Bad zaubern.

Zwischen dem Morgen und dem Abend liegt oftmals genug Stress. Gönnen wir unserer Seele am Anfang und am Ende des Tages ein bisschen Ruhe!



Charly & Monika Binder
wärme+bad binder
 Zwettler Straße 102
 3920 Groß Gerungs
 Bad- und Wellness: 0664/3912508
 Biowärmeinstallation/Energieberatung: 0664/2045312
 info@waermeundbad.at
www.waermeundbad.at

Anzeige

WINTERGARTEN

Angenehme Temperaturen das ganze Jahr über dank Aluminiumrollläden

Wer einen Wintergarten besitzt, möchte diesen natürlich am liebsten zu jeder Jahreszeit benutzen können. Aluminiumrollläden helfen dabei, dass es unter dem Glasdach im Sommer nicht zu heiß wird und die Heizkosten im Winter zu reduzieren.

Bei nicht isolierten Glasfenstern im Wintergarten entweicht die in der kalten Jahreszeit wertvoll erzeugte Wärme und die Heizkosten steigen erheblich. Im Sommer wiederum wird der Wintergarten ohne effektiven Sonnenschutz schnell zum Backofen.

Um ganzjährig angenehme Temperaturen in seinem Wintergarten



Aluminiumrollläden helfen dabei, den Wintergarten an 365 Tagen im Jahr zu einem angenehmen Ort zu machen.

Foto: rolladen.de

ten zu haben, kann man einige Maßnahmen setzen. Um das kostspielige Heizen möglichst einzudämmen, lohnt es sich, den Wintergarten nach Süden auszurichten. So kann die Sonne

bestmöglich ausgenutzt werden. Um die Gratis-Energie im Raum zu halten, sollten Fenster und Türen geschlossen bleiben. Eine hilfreiche Option ist auch die vollständige Isolierung der

Fensterflächen mit Aluminiumrollläden. Vollprofi-Rollläden halten die Wärme im Raum und reduzieren so den Energieverbrauch deutlich, sie helfen also kräftig beim Energiesparen mit, was Geldbörse und Umwelt gleichermaßen schont.

Im Winter wohlig warm, im Sommer angenehm kühl

Ein weiterer Vorteil der Rollläden ist, dass es im Wintergarten im Sommer auch bei intensiver Sonneneinstrahlung angenehm kühl bleibt und es sich so an Hitzetagen wie im Sommer 2015 wesentlich besser aushalten lässt. Weiters halten Aluminiumrollläden unerwünschte Blicke fern und erhöhen den Einbruchschutz. ■

BRIX ZAUN

Österreichische Top-Qualität

Von traditionell bis top-modern: Brix Alu Zäune, Tore und Balkone vereinen perfekte Technik und tolles Design und sind durch die Brix-Drycolor-Beschichtung absolut wetterfest.

Brix bietet durch die Fertigung nach Maß optimale Lösungen für

alle baulichen Gegebenheiten. Brix Drahtgitter sind perfekt für schlichte, moderne Einzäunungen und leicht selbst zu montieren.

Der zertifizierte „Leitbetrieb Österreich“ garantiert beste Qualität, professionelles Service und

pünktliche Lieferung zu absolut günstigen Preisen!

Das Brix-Team und die Brix-Partner beraten gerne inkl. Gratis-Ausmess-Service.

Mehr Infos und Gratis-Kataloge unter 0800/886680 und www.brixzaun.com ■ Anzeige



Vielseitig und modern: Brix Flat-Design & Lamello



ZÄUNE - TORE - BALKONE - GITTER






www.BRIXZAUN.com



TRADITIONSUNTERNEHMEN

„Unverzichtbar für die Wirtschaft“

BEZIRK ZWETTL. Regionale Verwurzelung, starke Verbindung zum Land und seinen Menschen, Wachstum ja, aber nicht um jeden Preis – das sind wahrscheinlich Begrifflichkeiten, die man einem Traditionsunternehmen zuschreiben würde. Tips hat Dieter Holzer, Obmann der Wirtschaftskammer Zwettl, zum Interview gebeten.

Tips: Was zeichnet Ihrer Meinung nach ein Traditionsunternehmen aus?

Holzer: Vieles von dem was man heutzutage unter dem Begriff

Nachhaltigkeit subsumiert. Etwa sich über eine längere Zeit, oft über viele Generationen hinweg (sofern es sich um Familienunternehmen handelt) am Markt bewährt zu haben. Stolz zu sein auf die eigene Firmengeschichte und gleichzeitig zukunftsorientiert zu denken und zu handeln.

Tips: Welche Bedeutung haben diese Unternehmen für den Bezirk Zwettl?

Holzer: Eine enorme. Ohne jetzt Werbung für bestimmte Betriebe zu machen, manche tragen den Bezirk ja schon im Firmennamen. Ohne Zweifel sind unsere Traditionsunternehmen für die Region identitätsstiftend. Und in

wirtschaftlicher Hinsicht sind diese Unternehmen für uns schlichtweg unverzichtbar. Sie bieten Arbeitsplätze, schaffen die Lebensgrundlage für viele Familien und das bereits seit langer Zeit.

Tips: Was können diese Betriebe bezüglich Lehrlingsausbildung und Fortbildung leisten?

Holzer: Da solche Unternehmen langfristig agieren und nicht nur auf kurzfristige Gewinnmaximie-



Foto: Waldviertel Tourismus, Robert Herbst

Einige Familienbetriebe haben sich beispielsweise erfolgreich dem Waldviertler Whiskey verschrieben.



Werde Lehrling bei Pollmann International

Mechatroniker / Kunststofftechniker / Metallbearbeiter
Werkzeugbautechniker / Betriebslogistikfachkraft
Technischer Zeichner / Elektroinstallationstechniker

English lean production Qualitäts-sicherung Lehre mit Matura
Top-Ausbildungskonzept
moderne Lehrwerkstätte internationale Soziale Kompetenz
Karieremöglichkeiten FIT4 INTERNATIONAL

See what's new:

Waldviertler Jobmesse - 25. und 26. September - Horn

Your future is our success- join POLLMANN

Pollmann International GmbH
A-3822 Karlstein, Raabser Str. 1
Telefon 02844/223-0, office@pollmann.at
www.pollmann.at/lehrlinge



V. l.: Gerhard Prinz, Direktor Peter Suter, Rene Traxler-Weidenauer, Benjamin Huber, Pascal Rupp-Pöckl, Daniel Kuna und Direktor Roland Suter

Foto: Hartl Haus

EINSTIEG

In das Berufsleben

ECHSENBACH. Mit Ende Juli starteten vier Lehrlinge ihre Ausbildung zum Fertigteilhausbauer sowie zum Tischler bei Hartl Haus: Benjamin Huber (Arbesbach), Rene Traxler-Weidenauer (Echsenbach), Daniel Kuna (Karlstein) und Pascal Rupp-Pöckl (Waidhofen). Gerade in

Zeiten wie diesen, wo ein massiver Fachkräftemangel vorherrscht, ist es keine leichte Aufgabe, gute Mitarbeiter zu gewinnen. Deshalb wird stets nach gut ausgebildeten Spitzenkräften in allen Bereichen Ausschau gehalten, jährlich werden bis zu sechs Lehrlinge bei Hartl Haus aufgenommen. ■

rung aus sind, wissen sie nur zu gut, wie wichtig gut ausgebildete, aus der Region kommende Fachkräfte sind. Aus- und Fortbildung hat bei Traditionsunternehmen immer einen hohen Stellenwert.

Tips: *Wie sieht es mit der sozialen Verantwortung, Stichwort Arbeitsplatzsicherheit, aus?*

Holzer: Da solche Unternehmen oft sehr familiär geführt werden, ist der Zusammenhalt ungleich größer als dies etwa bei multinationalen Konzernen der Fall ist. Diese werden oft von Zentralen irgendwo in Übersee gesteuert, da fehlt einfach der Bezug zu den jeweiligen Ländern. In der Region verankerte Traditionsunternehmen sind sich ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst und bringen dies in vielfacher Weise zum Ausdruck. Nicht nur in puncto Arbeitsplatz-

sicherheit, sondern ebenso was lokale Sponsor- oder Charitytätigkeiten betrifft.

Tips: *Was zeichnet Traditionsunternehmen in Krisenzeiten aus?*

Holzer: Sie versuchen zumeist solange es geht ihre Mitarbeiter zu halten, eben weil sie langfristig denken. Traditionsunternehmen wissen aufgrund ihrer Erfahrung zudem, wie schwierig es ist, gute Leute zu bekommen, wenn es wieder aufwärts geht. Gerade bei uns im Waldviertel.

Tips: *Tendenz: Wie hat sich die Anzahl an Traditionsunternehmen im Bezirk entwickelt?*

Holzer: Das kann in Zahlen ausgedrückt nicht seriös beantwortet werden, da es keine einheitliche Definition von Traditionsunternehmen und auch keine statistischen Erhebungen dazu gibt.

Tips: *Auf welche Schwierigkeiten stoßen Traditionsunternehmen heute? (Übernahme bei Unternehmen in Familienbesitz, etc.)*

Holzer: Bei Familienunternehmen ist es nicht selten eine Herausforderung geeignete Nachfolger zu finden. Nicht jede Nachfolgegeneration kann oder will in die Fußstapfen der Älteren treten. Natürlich haben viele traditionelle Unternehmen oftmals auch mit der internationalen Konkurrenz zu kämpfen. Traditionsunternehmen bieten Qualitätsware oder Leistungen, die eben ihren Preis haben. Nicht immer sind aber die Kunden bereit dies anzuerkennen. Umso wichtiger ist es, immer wieder auf die Bedeutung der Traditionsunternehmen hinzuweisen.

Tips: Vielen Dank für das Interview ■



Dieter Holzer, der Zwettler Wirtschaftskammerobmann

Foto: WK Zwettl

SILBERNAGEL

Know-how für das eigene Zuhause

HOHENEICH. Das Familienunternehmen Silbernagel wurde als kleiner Schlosserbetrieb gegründet und ist heute ein modernes und leistungsfähiges Metallbauunternehmen mit langjähriger Erfahrung. Am Firmensitz in Hoheneich befindet sich neben dem Bürogebäude auch die Fertigung von Alu-, Edelstahl- und Schlossereiprodukten.



Der Firmensitz in Hoheneich

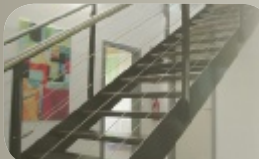
Aus den Materialien Aluminium, Stahl und Edelstahl plant, fertigt und montiert Silbernagel anspruchsvolle Lösungen. Der hohe Qualitätsstandard der Produkte, ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Flexibilität und Zuverlässigkeit sind die Grundlagen für die gute Etablierung am Markt. Das Unternehmen sieht seinen Er-

folg in der Verbindung von Traditionsbewusstsein, unternehmerischer Verantwortung und ständiger Bereitschaft zur Einführung von Neuerungen sowie flexibler Angleichung an die rapiden Veränderungen der Technologien, begründet. Garant für den Erfolg sind nach wie vor die kompetenten und motivierten Mitarbeiter. ■ Anzeige

SILBERNAGEL

METALLTECHNIK GMBH

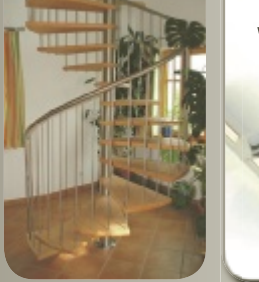
Geländer und Stiegen aus Edelstahl und Stahl




zeitlos – modern – stabil – beständig




Ihre Anforderung ist unsere Herausforderung



Wir finden immer eine Lösung.

www.silbernagel.at



SILBERNAGEL
METALLTECHNIK

Silbernagel Metalltechnik GmbH
3945 Hoheneich
Schremser Straße 117
Tel.: 02852/528 27

www.silbernagel.at · office@silbernagel.at

SOLIDARITÄT

Lange Nacht der Flucht in Zwettl

ZWETTL. Auch heuer steht bereits zum vierten Mal ein ganzer Tag im Zeichen von Flucht und Asyl, und zwar am Freitag, 25. September 2015. In Zwettl wird bereits am Vorabend ein Programm geboten.

Im Zuge des „Langen Tages der Flucht“ gibt es österreichweit die Möglichkeit, eine Vielzahl an Veranstaltungen zum Mitmachen, Austauschen, Zuhören, Diskutieren und Feiern zu besuchen.

In Zwettl wird bereits am Vorabend zu einem hörenswerten Vortrag und Konzert seitens des Kulturvereins Syrnau und der Flüchtlingsinitiative „Willkommen Mensch in Zwettl“ geladen. Die renommierte Autorin Livia Klingl ist ab 19 Uhr zu Gast im

Sparkassensaal Zwettl und wird mit ihrem Buch „Wir können doch nicht alle nehmen“ vielleicht den ein oder anderen zum Nachdenken anregen. Das anschließende Portrait einer Flucht ermöglicht den Besuchern, sich in die Situation eines Betroffenen hinein zu fühlen.

Außerdem informiert der Verein „Willkommen Mensch in Zwettl“ über die Arbeit und bislang gesetzte Initiativen.

Eine Gelegenheit, um sich auszutauschen und mehr über den jeweils „Anderen“ zu erfahren.

Grenzenlose Musik

Ab 21 Uhr erklingt im sparkasse.event.raum das World-Music-Duo Salah Ammo & Peter Gabis. Das 2013 gegründete Duo arbeitet mini-



Foto: UNHCR/KOMO Wien

Viele interessante Fakten zum Thema Flucht bietet die Caritas auf ihrer Homepage.

malistisch und sinnlich, begleitet wird die Stimme nur von einer syrischen Langhalslaute und Perkussion. Die Kompositionen spiegeln die grenzenlose Offenheit der Musiker wider. Ein Mix der Kulturen, der die Unterschiedlichkeiten in einer gemeinsamen musikalischen Seele verbindet. Freie Spenden bei beiden Veranstaltungsteilen, der Erlös geht an den Verein „Willkommen Mensch in Zwettl“.



PROGRAMM

Lange Nacht der Flucht:

am Donnerstag, 24. September 2015

19 h: Vortrag & Diskussion mit Livia Klingl (Sparkassensaal Zwettl)

21 h: Konzert mit Salah Ammo & Peter Gabis (sparkasse.event.raum Zwettl)

www.syrnau.at

www.langertagderflucht.at

www.caritas.at/flucht

KINDERTHEATER

Aktuell sehenswert

ZWETTL. „Szene Bunte Wähne“, das internationale Theaterfestival für junges Publikum, feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Und alle Schulen und Kindergärten im Bezirk freut's: Denn gleich vier Stücke werden im September für die Kids im Stadtsaal Zwettl gezeigt.



Konferenz der Tiere

Foto: Marie Stoiser

Den Anfang macht Erich Kästners Klassiker „Das doppelte Lottchen“, wohl eine seiner schönsten Erzählungen, zu sehen am 24. September. Männliche, jugendliche Sexualität – ein oft heikles Thema, welches beim nächsten Schauspiel am Montag, 28. September aufgegriffen wird. Das Tanztheater mit Live-Musik nennt sich „Boys Awakening“ und erzählt die Geschichte rund um eine Clique von Jugendlichen, auf der Suche nach sich selbst.

Wim ist weg. Wo ist er hin? Warum fehlen sein neues rotes Fahrrad und

die Milch im Kühlschrank? Spurensuche nach einem Jungen, der nicht lange zögert und zweifelt, sondern seine Ideen beim Schopf packt, am 29. September im Stadtsaal. Den Abschluss bildet Erich Kästners Stück „Konferenz der Tiere“ am 30. September 2015. Ergänzt durch Geschichten von jungen Flüchtlingen, ist diese Neuinterpretation aktueller denn je.

Das detaillierte Programm ist unter www.sbw.at zu finden.



Foto: Werner Gundacker

Streng geheim Auch dieses Jahr ist der Sprengel Rappottenstein beim Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich am Start. Hier geht es darum, eine gestellte Aufgabe innerhalb von 42,195 Stunden umzusetzen und der Gemeinde schließlich zu präsentieren. Diese erfahren die Teilnehmer aber erst am Freitag, 4. September um 18 Uhr, sie steht bis dahin unter strenger Geheimhaltung. Daraufhin gilt es Teamgeist, Geschicklichkeit und Organisationstalent unter Beweis zu stellen. Zu der Projektpräsentation am Sonntag, 6. September lädt die Landjugend recht herzlich ein! Die Info wo diese sein wird, aktuelle Fotos und Berichte zum laufenden Projektmarathon sind unter www.lj-rappottenstein.at zu finden.

WALDVIERTEL

Kaiser-, Peil- und Katzenstein am Ostrong

**Wander
Tips**

MÜNICHREITH AM OSTRONG/MELK. Der Höhenzug des Ostrong im südlichen Waldviertel ist die mächtigste Erhebung der Gegend. Mehrere Wege führen hinauf. Der Kaiserstein-Peilstein-Rundwanderweg ist einer davon.

von ERICH SCHACHERL

Münichreith am Ostrong, östlich des Ostrong gelegen, ist eine nette Ortschaft in einer ruhigen Ecke des südlichen Waldviertels. Ihre Gründung geht in das 12. Jahrhundert zurück, der Name bezieht sich auf das Rodungsgebiet eines Klosters.

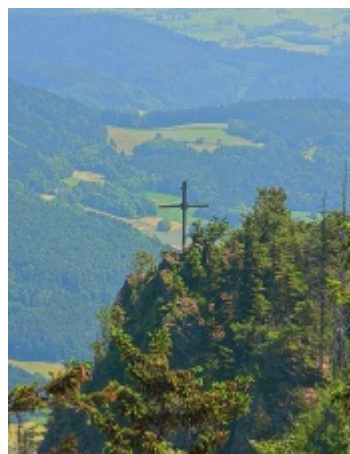
Der Ostrong beginnt im Süden an der Donau und bricht im Norden bei Laimbach steil ab. Dort befindet sich der Große Peilstein, mit 1061 Höhenmetern der höchste Punkt des südlichen und zweithöchste des gesamten Waldviertels. Darüber ist nur noch der Tischberg bei Karlstift mit 1063 m. Das Gipfelkreuz steht am Kleinen Peilstein (1024 m). Die Herkunft des Namens „Ostrong“ ist ungeklärt, baierische oder slawische Wurzeln werden ver-

mutet. Der Höhenzug ist dicht bewaldet. Eine Sage erzählt von einem großen Fisch im Inneren des Berges.

Ideale Sommertour

In der Hitze des Sommers sind die kühlenden Schatten der Mischwälder angenehm, durch die sich der Kaiserstein-Peilstein-Rundwanderweg Nr. 51 zieht. Ausgangspunkt ist die Johanneskapelle in Zentrumsnähe von Münichreith. Der Wegmarkierung folgend verlasse ich den Ort, erreiche nach zehn Minuten den Ortsteil Altwaldhäusl. Ich wende mich nach links und tauche kurz danach in den Wald ein.

ler Naturfreunde Unterstandshütte am Gscheidanger auf



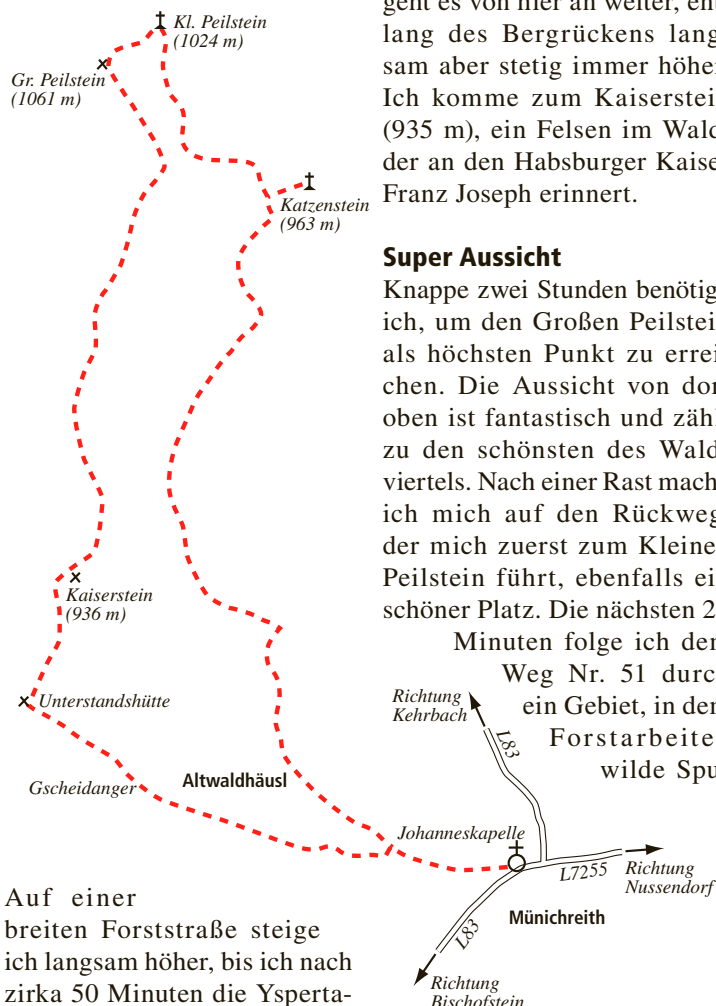
Das Gipfelkreuz am Kleinen Peilstein

871 m erreiche. Nach rechts geht es von hier an weiter, entlang des Bergrückens langsam aber stetig immer höher. Ich komme zum Kaiserstein (935 m), ein Felsen im Wald, der an den Habsburger Kaiser Franz Joseph erinnert.

Super Aussicht

Knappe zwei Stunden benötige ich, um den Großen Peilstein als höchsten Punkt zu erreichen. Die Aussicht von dort oben ist fantastisch und zählt zu den schönsten des Waldviertels. Nach einer Rast mache ich mich auf den Rückweg, der mich zuerst zum Kleinen Peilstein führt, ebenfalls ein schöner Platz. Die nächsten 20 Minuten folge ich dem Weg Nr. 51 durch ein Gebiet, in dem Forstarbeiten wilde Spu-

ren hinterlassen haben. Wo sich die Wege Nr. 51 und Nr. 55 trennen, folge ich einem gerade noch sichtbaren Pfad nach links zum imposanten Felsgebilde Katzenstein (963 m). Mit etwas Geschick lässt sich der gewaltige Stein erklimmen. Zurück zum Hauptweg marschiere ich dann Richtung Münichreith hinunter ins Tal. Ich bin jetzt auf einer breiten „Forstautobahn“. Etwa 70 Minuten später bin ich wieder am Ausgangspunkt. Da es entlang der gesamten Route keine Ekehrmöglichkeit gibt, ist es ratsam, ausreichend Getränke und Essen mitzunehmen. ■



Auf einer breiten Forststraße steige ich langsam höher, bis ich nach zirka 50 Minuten die Ysperta-



Der Kaiserstein, ein unscheinbarer Platz

Fotos: Schacherl



ANFAHRT



Gmünd/Waidhofen/Zwettl-Ottenschlag-Laimbach-Münichreith
Horn-Rastendorf-Ottenschlag-Laimbach-Münichreith
Krems-Wachau-Klein Pöchlarn-
Artstetten-Münichreith
Infos über Busse auf www.postbus.at

AUSGANGSPUNKT:

Johanneskapelle in Zentrumsnähe



TOUREN-INFO

GEHZEIT: ca. 4,5 Std. (ca. 14 km)

ANSTIEGE: 386 m

WEGBESCHAFFENHEIT:

Waldwege, Forststraßen, Asphaltstraße



HINWEIS

Wandertipps zum Downloaden:

www.tips.at/service/archiv



OBERNEUSTIFT. Wissbegierig und entdeckungsfreudig, das zeichnet vor allem Welpen aus. Gerade im ersten halben Jahr lernen die kleinen Vierbeiner am schnellsten – Versäumnisse in dieser Zeit sind nur mehr schwer nachzuholen.

Wie beim Menschen gibt es auch bei Hunden eine Prägungsphase, nämlich zwischen der achten und zwölften Lebenswoche. Daher ist es sinnvoll, ihn in dieser Zeit in kleinen Schritten an alles Neue zu gewöhnen und ihn mit vielen verschiedenen Umwelteinflüssen vertraut zu machen. In dieser Prägungsphase empfiehlt sich daher ein gut geführter Welpenkurs sowie ein anschließender Junghundekurs.

Edith Bartek, die auf 20-jährige Erfahrung im Bereich Hundearbeit zurückblickt, meint: „Hier lernt der junge Hund auf spielerische Art und Weise sich in der menschlichen Welt zurechtzufinden, Sozialisation durch altersgemäße Erziehungsübungen mit positiver Motivation.“

Die Welpenkurse werden ab der zehnten Woche empfohlen und in der Hundeschule Bartek ganzjährig abgehalten. Der Junghundekurs findet seine sinnvolle Fortsetzung etwa ab dem sechsten Monat. Denn je früher ein Hund trainiert wird, desto leichter und spielerischer lernt er sein Verhalten den Vorgaben seiner Besitzer anzupassen und umso harmonischer gestaltet sich das Familienleben mit dem Hund. ■

Anzeige

i KONTAKT

**Tiernahrung und Hundeschule
Edith Bartek**
3920 Oberneustift 4
Tel.: 0664/4160840
Mail: hundeausbildung@a1.net

BETREUUNG

Zwei weitere Kinderneester öffnen ihre Pforten

OTTENSCHLAG/BAD TRAUNSTEIN. Am Sonntag, 6. September 2015 werden im Bezirk Zwettl zwei weitere Kinderneester, in Bad Traunstein und Ottenschlag, eröffnet.

Bereits an vier Standorten – in Grafenschlag, Schönbach, Albrechtsberg und Waldhausen – wurde das Projekt „Kinderneest“ im Februar erfolgreich gestartet. Denn auch in ländlichen Gebieten wird es – unter anderem durch veränderte Familienstrukturen – zunehmend schwieriger, Beruf und Kind unter einen Hut zu bringen. Mit der flexiblen, wöchentlich vereinbarten (Nachmittags-)Betreuung kommt man vielen Eltern sehr entgegen, das zeigten die



Im Kinderneest werden die Kleinen (unter drei Jahren) fürsorglich betreut. Foto: Kernland

bisherigen Reaktionen. Ein weiteres Kinderneest in Martinsberg folgt Mitte Oktober. Alle interessierten Eltern und Kinder sind herzlich zur Eröffnung und zum gleichzeitigen Tag der offenen Tür eingeladen. ■

i INFORMATION

Tag der offenen Tür im Kinderneest:
Bad Traunstein: beim Gemeindeamt
Ottenschlag: beim Kindergarten
am 6. September 2015, 9 bis 16 Uhr

total Meran des Waldviertels

Am **1. Oktober** veröffentlicht Tips erstmalig dieses Hochglanzmagazin.

Mit einer Auflage von **10.748 Exemplaren** werden **Teile der Bezirke Melk und Zwettl** mit diesem Produkt versorgt.

**KURSBEGINN
Kampf
den Kilos**

MARTINSBERG. Am Mittwoch, 16. September 2015 wird die neue Weight Watchers-Staffel eingeläutet.

An insgesamt zwölf Abenden (immer mittwochs) stehen die Themen gesunde Ernährung und Bewegung im Mittelpunkt, mit dem Ziel, die Kilos langfristig purzeln zu lassen. ■

i INFORMATION

Beginn: 16. September 2015, 19.30 Uhr
im Gemeindefestsaal
(Markt 6, 3664 Martinsberg)
Anmeldung bis 9. September 2015:
02874/6278, 0676/6903195

Aktuelles

Einsame Landwirtin, 57 J., sehr herzlich. Ich vermisse Zweisamkeit, miteinander reden, für Dich kochen, Dich verwöhnen. Ich bin mobil, nicht ortsgebunden. Du, gerne bis aktive 70 J. **Agentur Jet Set ☎ 0676-6238430 auch Sa. u. So.** <http://www.jetset.at>

Gerti, 65 J., WITWE, abends einsam vor dem Fernseher sitzen, alleine ins Bett zu gehen, es wäre so schön, wieder zu zweit zu sein. Ich bin mobil, nicht ortsgebunden und könnte dir, gerne bis aktive 80 J., noch viel Liebe schenken.

Agentur Jet Set ☎ 0676-6238430 auch Sa. u. So. <http://www.jetset.at>

HERZBLATT gesucht! Von Alfred, 74/1,80gr., tanzfreudigem Kulturliebhaber, gut aussehend, der eine unternehmungslustige Frau gerne verwöhnen möchte, wartet auf Sie bei Partneragentur Julia

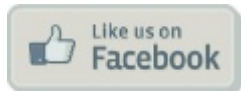
☎ 0664-2201555
Kontakt Vermittlung
0664-1811340, heute
ANRUFEN - ohne Wartezeit - morgen **VERLIEBEN!**

SAMANTHA 54
eine Frau zum Verlieben! Temperamentvoll, romantisch, mit weiblichen Kurven, im Pflegeberuf tätig, ist nach schwerem Schicksalsschlag offen für die Liebe und wünscht sich sehnlichst in die Arme genommen zu werden. Partneragentur Julia

☎ 0664-2201555

Angestellter 59, möchte lieben Schatz für eine freundschaftliche Beziehung kennenlernen. Warte auf deinen Anruf. 0680-1167017

Privat: Ich ein 50-jähriger Mann, 1,68 cm groß, NR, NT, sucht liebe ehrliche Partnerin für gemeinsame Zukunft, SMS ☎ 0676-4945016



www.facebook.com/tips.at

Impressum



REDAKTION ZWETTL
Linzner Straße 6/EG/2, 3390 Melk
Tel.: 02752 / 513 94
Fax: 02752 / 513 94-10
E-Mail: tips-zwettl@tips.at

Redaktion:
Katharina Prinz

Kundenberatung:
Gerhard Kunz
Martina Hubenstorfer

Sekretariat:
Eva-Maria Kerschner

Auflage Zwettl: 18.404

Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95

Erscheinungsweise:
monatlich, Postamt 4010 Linz
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufsleitung:
Martin Auer, 0664 / 535 68 04
Key-Account-Leitung:
Lisa Maria Bichler, 0664 / 143 71 33
Marketingleitung:
Moritz Walcherberger
Redaktionsleitung:
Philipp Hebenstreit
Produktionsleitung:
Martina Rauter
Sekretariatsleitung:
Nicole Bock
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der
34 Tips-Ausgaben: 1.099.497

Wortanzeigen
Bestellschein

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG**
Linzner Straße 6/EG/2, 3390 Melk, Info-Telefon: 02752 / 51394

☐ Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter www.tips.at/anzeigen oder Bestellung per E-Mail: tips-zwettl@tips.at oder Fax: 02752 / 51394-10 möglich.

☐ **WORTANZEIGE auf Rechnung:**
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 0,89 pro Wort im Fettdruck: € 1,78

☐ **Private Wortanzeige:**
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

Woche/n lang (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche
(zB 4 Ausgaben im Normaldruck,
2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

- ☐ Normaldruck **€ 5**
☐ **Fettdruck** **€ 10**
☐ Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten **€ 10**
☐ Chiffre-Anzeige **€ 10**
Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet
☐ Fotoglückwunsch **€ 20**
im Format 64 x 40 mm

AUSGABEN DER TIPS

- wöchentliche Ausgaben: 14-tägliche Ausgaben:
ÖÖ
☐ Braunau
☐ Eferding/Griesk.
☐ Enns
☐ Freistadt
☐ Gmunden
☐ Kirchdorf
☐ Linz
☐ Linz-Land
☐ Perg
☐ Ried
☐ Rohrbach
☐ Schärding
☐ Steyr
☐ Urfahr/U.
☐ Vöcklabruck
☐ Wels
NÖ
☐ Amstetten
☐ Krems
☐ Melk
☐ Scheibbs
☐ Ybbstal
monatliche Ausgaben:
☐ Bucklige Welt
☐ Gmünd
☐ Horn
☐ St. Pölten
☐ St. Pölten-Land
☐ Waidhofen/Thaya
☐ **Zwettl**
BGLD.
☐ Eisenstadt
☐ Güssing/Jennersd.
☐ Mattersburg
☐ Neusiedl
☐ Oberpullendorf
☐ Oberwart

☐ **Annahmeschluss:**
Freitag, 8.30 Uhr (bei wöchentlichen und 14-täglichen Ausgaben),
jeden Mittwoch vor Erscheinung, 9 Uhr (bei monatlichen Ausgaben)

☐ **Gewünschte Rubrik:**
☐ **Gewünschten Text** bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

Name

Straße PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Unterschrift

☐ Geld liegt bei
☐ **BANKEINZUG** IBAN:

☐ **Alle Wortanzeigen** erscheinen zusätzlich GRATIS im SuperAnzeiger (www.superanzeiger.at)

MARKTPLATZ

>> Aktuelles

Spürst auch du die Zeichen der Zeit? www.evangelicalendtime-machine.com German (Deutsch)

>> Beratung

Lenastro.at Partnerprobleme lösen, Kartenlegen, Hellsehen, Astrologie, Pendeln
0900790970 (1.80/Min)

>> Hausbau/Baustoffe

PFLASTERER
☎ 0664-3106155

PFLASTERUNGEN
☎ 0660-5295218

>> Heirat

14027 Jeden Morgen mit einem Kuss geweckt werden! Davon träumt **Tina**, 45jährige, modische Kundenberaterin, attraktiv und warmherzig! Kontakt Vermittlung **0664-4444878**

14046 SOS einsames Herz in Not! **Thomas**, 42, fescher, liebevoller, kinderliebender Mechaniker, sucht dich für einen Anfang ohne Ende! Kontakt Vermittlung **0664-1811340**

14093 **Andrea**, 56, attraktive Angestellte mit gutem Herz, warmherzig, vielseitig interessiert, sehnt sich nach Geborgenheit! Kontakt Vermittlung, gebührenfrei **0800-201444**

14116 Neue Ziele, neue Wege gehen, vielleicht mit dir! **Herbert**, 54, charmant und gutaussehend, hofft dich bald zu finden! Kontakt Vermittlung, gebührenfrei **0800-201444**

14120 **Stefan**, 66jähriger, verlässlicher, charmanter, pensionierter Angestellter, möchte nicht länger einsam sein! Kontakt Vermittlung **0676-7014808**

14137 Werde ich dir bald begegnen? **Marlies**, 67, repräsentative Pensionistin, unternehmungslustig, hofft, dass sie nicht lange auf deinen Anruf warten muss! Kontakt Vermittlung, **0676-7014808**



SENIORKATALOG
für Partnerschaft und Liebe.
Jetzt kostenlos anfordern.
☎ 0664-2201555 Ihr Österr.
Spezialist für einsame Herzen!
www.partneragentur-julia.at

>> Kreditvermittl./Darlehen

www.kreditinfo.cc
0676-4141809

>> Landmaschinen

Steyr T84 mit Mähwerk, Frontlader, Wendegetriebe, kein Frostschaden, Bj. 1961, Reifen sehr gut, € 4.500.
☎ 0664-5906459

>> Partnerschaft

38-Jähriger, groß, schlank, fleißig sucht nette Partnerin zwischen 30 - 40 Jahre für gemeinsame Zukunft, ich freue mich auf deinen Anruf.
☎ 0664-6504427

MARKTPLATZ

>> Maschinen/Werkzeug/Leihg.



ABVERKAUF von ABSAUGANLAGEN 850 m³/h inkl. Schlauch - fehlerhafte Serie mit funktionsunabhängigem aber einfach behebbarer Mangel. **Limitierte Stückzahl**, statt € 230,- um nur **€ 130,-!** Bei **HOLZMANN MASCHINEN**, 4170 Haslach, 0664-2009493

>> Pfandleihanstalt/Autobel.

BARGELD SOFORT

Autobelehnung bei Weiterbenützung, Lebensversicherungen **Hartberg, Ressavarstr. 15a Tel: 03332 61 666**

>> Schwimmbad/Sauna



ALUPOL-ÜBERDACHUNGEN www.alupol.at Laufende Aktionsangebote 07229-63062



LEHNER KG 0650-2252225 POOLÜBERDACHUNGEN Schwimmbäder & Folien www.poolcover.at

>> Tiere



Laufenten 3.2 zu verkaufen. In Ruprechtshofen abzuholen. Pro Stk € 10,- ☎ 0664-4639323

Suchen die beste Familie für unseren kleinen **Wolfsptz-mischlingswelpen**, sehr pflegeleicht und zuckersüß, geimpft und gechippt abzugeben, ☎ 0664-8562218.

>> Verkauf

Bauchtrainer (kleines handliches Gerät) € 5,-, Mini-Stereoanlage m. 2 Boxen -BILLIG, ☎ 0676-7304730

Never Photovoltaik **Wechselrichter**, 5 kW mit FI, € 790,-; neues Metallhochbeet, 75x75x75, € 29,-; 29x45x75 gratis dazu; neues HVHDE Bett, 81x60, € 9,-, ☎ 0650-3638389.

Rollstuhl Schiebehilfe, neuwertig Alber CE V15 ☎ 0650-4227867

Tiefkühltruhe Eletra-Brenz 197 Liter, 120 Watt Stromverbrauch, 50 Std Gefrierdauer bei Stromausfall, 10 cm Isolierung VB € 38,-, in Seitentetten ☎ 0681-20394583

Verkaufe günstig **Mostpresse** und Plastikfässer ☎ 0650-4415512

>> Zu kaufen gesucht

Kaufe ältere **Telefonbücher** und Adressbücher (erschienen früher als 2000), ☎ 0664-5462451.

Auto & Zubehör

DIVERSES

>> KFZ-Kauf

Ab sofort! Kaufe Gebrauchtwagen aller Art. ☎ 0677-61454412

ACHTUNG! Zahle Bestpreis für PKW, ab 97, Motor - Unfall Schaden, alles anbieten. 0676-5342072

Suche umgebauten PKW mit Rollstuhlrampe (z.B. VW Caddy, Renault Kangoo, od. ähnl.), Heck-Einfahrtshöhe mind. 134 cm, ☎ 02758/7165.

>> Führerschein

EU-FÜHRERSCHEIN

Im Ausland 0676-3530304

>> Mercedes

Mercedes C200 CDI, Kombi, BJ 2008, beige, unfallfrei, 119.000 km, viele Ausstattungen, 1A Zustand, VP: € 13.900,-, Bilder per E-Mail, Auskunft ☎ 07448-4522, PnV möglich

So im Glück. So Tips

Die besten Gewinnspiele und tolle Preise auf www.tips.at/gewinnspiel

KFZ-VERKAUF

>> Fiat



Verkaufe **Fiat Panda** mit 69 PS und Klima, Bj. 03/2012 mit 15.000 km, Pickel bis 03/2017, Preis: VB, Nähe Krems. ☎ 0664-9607046



Verkaufe **Fiat Panda** mit 69 PS und Klima, Bj. 03/2012 mit 15.000 km, Pickel bis 03/2017, Preis: VB, Nähe Krems. ☎ 0664-9607046

>> Honda



Verkaufe Honda Civic Sport rot, Benzin, 90PS, EZ 12/2004, 117.000 km, 8-fach bereift auf Alufelgen, leichte Lackschäden, Jahresvignette, Pickel bis 02/2016, Zahnriemen neu, Erstbesitz, VB € 3.500 ☎ 0664-7340333 erreichbar 17.00 - 20.00

>> Porsche

VK Porsche 911 Carrera Mod. 993, luftgek., Originalzustand, Service neu, unfallfrei, evtl. Eintauch, ☎ 07766-3170

>> VW

Zu schade zum Verschrotten? **VW Golf I**, Baujahr 1977, zum Ausschachten und Andere alte Teile von VW ☎ 0676-4089841

>> Oldtimer



Verkaufe **Steyr T 180**, BJ 1948, 30 PS, restauriert und voll funktionstüchtig, mit Frontscheibe, Ackerschleife und typisiertem Schwiegermutterst. Sofort bereit für eine Ausfahrt! VB € 9.500,- ☎ 0676-5229611

Immobilien

KAUFGESUCHE

>> Grundstücke

Kaufe Wald, Acker und Wiesengrundstücke, im Raum Gmünd - Schrems, Mindestgröße: 1 ha, ebene Lage, gute Verkehrsanbindung (Lkw-befahrbarer Weg), gute Bodenqualität, sofortige Barzahlung möglich. Angebote bitte an: Franz Pilz, 3950 Gmünd, Stadtplatz 38-42, Tel.: 02852-52088, Email: franz.pilz@a1business.at

VERKAUF

>> Häuser

Verkaufe **Einfamilienhaus**: Nähe Gmünd/Blockheide, Wohnfläche ca. 160 m² auf zwei Etagen, ca. 2000 m² Grundfläche, Gaszentralheizung, VP: € 79.000,- ☎ 0664-3112201

>> Wohnungen

Privat: **Dachgeschosswohnung** in Langenlois ab Frühling 2016 zu verkaufen, 72 m², 3-Zimmer + 16 m² Terrasse, 2 Stock. Top-Zustand und Lage. VP € 140.000,-. Info: maria.amsuess@aon.at

Jobbörse

>> Verkaufspersonal

Suche Arbeit im Verkauf (un- gelernt) 20-30 Std./Woche, ☎ 0664-4575293

Die besten Jobs online

regional jobs.at

STELLENANGEBOTE

>> Verkaufspersonal

Sie suchen eine kreative Tätigkeit im Außendienst? **www.Immobilienvkaeufer-werden.at**, 0664-8697630.

>> Diverses Personal

Beraterin für Dildopartys gesucht. www.4lover.at, 0664-5090602

Mitarbeiterin für Flirtline oder Erotikchat gesucht. bewerbung@cpt38.com

Suchen & finden – Arbeit & Personal

Du fehlst uns!



Für unsere Kunden im Raum Perg suchen wir:

- ▶ **Mechatroniker/in**
- ▶ **Elektriker/in**
- ▶ **Inbetriebnahmetechniker/in**
- ▶ **Konstrukteur/in**
- ▶ **Softwareentwickler/in**
- ▶ **HTL Absolvent/in**
- ▶ **Projekttechniker/in**
- ▶ **Assistent/in Bereichsleitung**
- ▶ **Sachbearbeiter/in** (kaufmännischer oder technischer Bereich)

Die Entlohnung und Einstufung richtet sich nach dem KV und beträgt mind. € 2.110,- brutto/Monat, zuzüglich Zulagen und Prämien. Je nach Qualifikation und Erfahrung ist eine Überzahlung möglich.

Nähere Informationen zu den Stellenangeboten findest du auf unserer Website www.bueroring.at

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, auch persönlich in den Filialen **Perg** und **Linz**.

Büroring Personalmanagement GmbH

Technologiepark 17, A - 4320 Perg
T: + 43 (0) 50 148 40200
www.bueroring.at

Alles Gute zum 50er, lieber Stefan! Viel Gesundheit und Freude am neuen Pool.



... wünschen dir deine Nachbarn

50.

Kleinanzeige oder Fotogluckwunsch aufgeben?

Jetzt auch ONLINE! www.tips.at/anzeigen

ŠKODA

Superb Combi: Die Škoda Design-Revolution geht weiter

Der neue ŠKODA Superb Combi belegt mit seinem neuen Design die emotionale Kraft der Marke. Die neue ŠKODA Formensprache zeigt Souveränität, dynamische Eleganz und ausgewogene Proportionen. Gleichzeitig präsentiert sich die neue Modellgeneration mit nochmals verbesserten funktionalen Tugenden und noch mehr Platz.



Mit dem Superb Combi möchte ŠKODA eine ideale Symbiose von Form, Funktion und Technik erzielen.

Werksfoto

Zu den besonderen Stärken des ŠKODA Superb Combi zählen von Beginn an die großzügigen Platzverhältnisse und das hohe Komfortniveau. Dabei kommt vor allem der Einsatz des modularen Querbaukastens zum Tra-

gen, der einen längeren Radstand und eine breitere Spur ermöglicht. Dadurch kann optimaler Innenraum geschaffen werden.

Mit zahlreichen, komplett neuen Komfortlösungen erfüllt der neue ŠKODA Superb Combi höchste Ansprüche. Ein Komfort-High-

light im neuen ŠKODA Superb Combi ist die adaptive Fahrwerksregelung Dynamic Chassis Control (DCC) inklusive Fahrprofilwahl Driving Mode Select. Komplette neue Klimaanlagen, darunter als Topversion erstmals die neue Drei-Zonen-Klimaautomatik, sorgen für optimale Temperaturverhältnisse und beste Luftqualität an Bord.

Superb gewinnt den Design Award 2015

Hohe Auszeichnung für den neuen Superb: Das komplett neu entwickelte und grundlegend neu gestaltete Flaggschiff erhielt den begehrten „Design Award“ von AUTOBILD Österreich für seine herausragende Optik. ■

Autohaus Wais

EINLADUNG

„20 Jahre Škoda - 10 Jahre Vitis“

DAS WIRD EIN FEST!

Am Samstag, 25. September ab 10 Uhr

Schauen Sie vorbei - gerne in Tracht & Lederhose.

Erleben Sie die Präsentation des neuen Škoda Superb Combi und unseren neu gestalteten Škoda Schauraum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser „Wies'n Programm“

ab 10.00 Uhr

Schauräumenöffnung

Präsentation des neuen Superb Combi

ab 11.30 Uhr

Weißwurst & Bierbrezn

ab 15.00 Uhr

Begrüßung und Rückblick

20 Jahre Škoda Wais
10 Jahre AH Wais in Vitis

Bieranstich im Anschluss
gegrillte Stelze

Live Musik und Stimmung
mit den „MARÜN BLUZZA'N“

Unser Jubiläumsangebot:
Von 29.09. - 31.10.2015
erhalten Sie bei Kauf
eines neuen Škoda
eine 4-Jahres Garantie

Autohaus Wais, Am Kreisverkehr 2, 3902 Vitis

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



TRAVEL IN STYLE.



Der neue ŠKODA Superb Combi.

„Travel in Style. Travel in Space.“ – Die perfekte Kombination aus Form, Funktion und Technik. Erleben Sie den neuen Superb Combi.

Freitag, 25. 09. 2015 von 9 - 17 Uhr

Samstag, 26. 09. 2015 von 10 - 18 Uhr

Autohaus Wais

Am Kreisverkehr 2
3902 Vitis
Tel. 02841/80540

Verbrauch: 4,0-7,2 l/100 km.
CO₂-Emission: 105-164 g/km.
Details bei Ihrem ŠKODA Berater.
Symbolfoto, Stand 08/2015.

STAATSMEISTERSCHAFT

Hoch hinaus: Beim Klettern in der Stadt

ZWETTL. Sechs Meter hoch, 26 Meter breit und rund 30 Tonnen schwer, das ist das „Objekt der Begierde“ der Staatsmeisterschaften in Bouldern, die am 11. und 12. September 2015 in Zwettl über die Bühne gehen. Tips hat Organisator Johannes Ettmayer zum Gespräch gebeten.

von KATHARINA PRINZ

„Zwettl hat mehr Kletterbezug als man vielleicht vermuten könnte“, schildert der Bundesreferent im Sportklettern, Johannes Ettmayer. Eigentlich könne man die Bezirkshauptstadt gewissermaßen als einen Vorreiter bezeichnen, denn eine Kletterwand gäbe es bereits seit 1994 und die ersten NÖ-Landesmeisterschaften wurden ebenfalls in Zwettl ausgetragen.

„Ich habe mir 2009 gedacht, machen wir doch etwas Lässiges in Zwettl und das nachhaltig.“

JOHANNES ETTMAYER,
ORGANISATOR

Viele Niederösterreicher mischen außerdem im Kletter-Weltcup mit, wie beispielsweise Kilian Fischhuber, fünffacher Gesamtweltcup-sieger aus Waidhofen an der Ybbs. Nicht zu vergessen Philip Fichtinger, der Lokalmatador aus Zwettl, Nachwuchstalent der Kletterszene und derzeit fleißig am Trainieren für die Staatsmeisterschaft.

International

Hoch hinaus geht's auch noch immer für den Zwettler Reinhard Fichtinger, der frühere erfolgreiche Kletterer konzentriert sich nun auf das Setzen der Routen und Boulder und das auf internationaler Ebene.

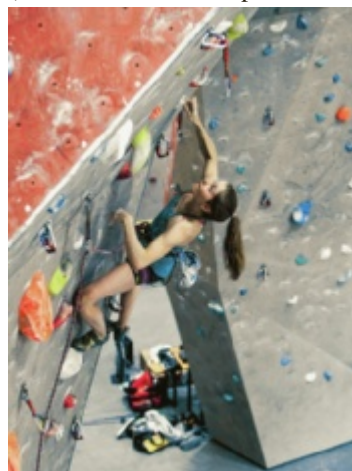
Unter anderem definiert und schraubt er Routen in China, Japan oder Amerika.

Zwettl als Klettermetropole

Zwei Tage ist Zwettl Austragungsort für die Österreichischen Staatsmeisterschaften und den Austria Cup 2015 in Bouldern, dem Klettern ohne Seil. Die österreichische Sport-Elite trifft sich also zum „Klettern in der Stadt“. Waren es 2011 noch rund 2500 begeisterte Zuschauer, möchte man das heuer toppen, schmunzelt Ettmayer. Das Programm spricht auf alle Fälle für sich, jede Altersklasse und Zielgruppe kommt auf ihre Kosten, vom Publikumswettbewerb, dem landesweiten Schulbewerb bis hin zur Profiligena, alles ist an diesem Septemberwochenende vertreten.

Eckdaten

Insgesamt werden elf Sattelzüge am Zwettler Hauptplatz verbaut. Damit sind zwölf Personen rund 20 Stunden beschäftigt. Sechs Routensetzer werden 48 Stunden im Einsatz sein, um die Boulder zu definieren und zu schrauben. Das Kernteam, Johannes Ettmayer und Hannes Kerschbaum (Österreichischer Alpenverein,



Eine der Favoriten: Jessica Pilz aus Niederösterreich Foto: Moritz Liebhaber



Stuart Watson beim „Klettern in der Stadt“ 2011

Foto: Felipe Kolm

Sektion Zwettl), bereitet dieses Event nun seit etwa 14 Monaten gewissenhaft vor, rund 50 ehrenamtliche Helfer investieren geschätzte 1000 Stunden.

Und was macht die Faszination Klettern aus? „Es ist die Abwechslung, die dieser Sport bietet. Außerdem sieht man Gegenden, in die man sonst nicht kommen würde – einfach eintauchen in die Natur – denn Klettern ist immer einzigartig“, schildert Ettmayer begeistert. ■



PROGRAMM

11.9.:

13 h: Publikumsklettern
16 h: Schulbewerb
18 h: Hobbybewerb – 10-15 Jahre
19.30 h: Hobbybewerb – ab 15 Jahre

12.9.: Staatsmeisterschaften

9.30 h: Qualifikationen
17 h: Finale U16 – Jugend B
19.15 h: Finale Allgemeine Klassen
22 h: Party



Fest im Griff: Stefanie Pichler „schwebt“ am Zwettler Hauptplatz.

Foto: Christian Strobl

KRAFTSPORT

Durch Zufall zum Spitzensportler

ALLENTSTEIG/LUDWEIS. Anfang Juni 2015 holte sich der gebürtige Allentsteiger Joachim Krebs bei der Europameisterschaft im Kraftsport Bankdrücken den Titel und stellte einen neuen Weltrekord auf. Zuhause tritt er als fröhlicher Gastgeber auf. Er hat interessante Geschichten aus der Welt des Kraftsports zu erzählen.

von ERICH SCHACHERL

Joachim Krebs ist ein starker Mann. Seit er sich im Jahr 2007 für die Kraftsportart Bankdrücken zu interessieren und zu trainieren begann, hat er einiges an Gewicht und vor allem an Muskelkraft zugelegt. Damals schaffte er gerade einmal 70 Kilogramm (kg). Den Weltrekord am 6. Juni 2015 bei der Europameisterschaft in Prag gewann er mit 182,5 kg.

Von leicht bis zäh

Die Erinnerung an seinen Erfolg ist noch frisch. „Ein Wettkampf besteht aus drei Versuchen, der dritte kommt in die Wertung. Die ersten beiden mit 170 und 175 kg gingen leicht. Die 180,5 kg waren interessanterweise auch noch sehr locker“, erzählt er ebenso locker. Dabei hatte er damit schon den bestehenden Weltrekord von 180 kg überboten. Als Draufgabe konnte er noch ein viertes



Weltrekord in Prag, Juni 2015



Joachim Krebs in dem Augenblick, bei dem es um alles geht.

Mal „drücken“ – wenn jemand einen neuen Rekord schaffen will, ist dies möglich – ein beim Wettkampf anwesender Sportlerfreund hatte ihn ohne sein Wissen für einen Weltrekordversuch angemeldet. „Der Versuch ist etwas zäh gegangen, aber es hat funktioniert“, schildert er mit einem stolzen Lächeln in seinen Augen.

Zufall spielt mit

Europameister mit neuem Weltrekord also in seiner Gewichtsklasse von 100 bis 110 kg Körpergewicht. Ein Erfolg von mehreren. Dabei hatte Joachim Krebs mit Krafttraining lange Zeit nichts zu tun. Der gebürtige Allentsteiger spielte viel lieber Fußball. Dass er dann doch beim Kraftsport landet, geschah mehr zufällig als geplant, eine „ein Gspritzter zuviel-Geschichte“, wie er es ausdrückt. Auf ein bisschen Angeberei beim Wirten folgten erste Trainings und „dann habe ich mir irgendwann diesen Virus eingefangen und weiter gemacht“, erinnert er sich. 2008 bietet ihm der damalige Coach an, seinen ersten Wettkampf zu versuchen, Krebs nimmt teil und schafft im Bewerb mit Hilfsmitteln – ein spezielles Hemd, das unterstützt – beachtliche 140 kg. „Das war damals schon eine ge-

waltige Leistung für mich, ich hab gemerkt, okay, ich kann das, das hat mich motiviert, das war super“, sagt er.

Intensives Training

Zwei bis drei Mal pro Woche wird trainiert, seit zwei Jahren im FIT in Waidhofen. Außerhalb von Wettkampfphasen geht es hauptsächlich um Muskelaufbautraining, also mit wenig Gewicht viele Wiederholungen machen. Bei Krebs sind wenig Gewicht beachtliche 100 kg, die er in vier bis fünf Einheiten mit jeweils zehn bis fünfzehn Wiederholungen stemmt. Das sind dann zusammengerechnet zwischen 4000 und 7500 kg pro Training. In Vorbereitungsphasen für Wettkämpfe geht es um Krafttraining, also wenige Wiederholungen mit



Erster Platz 2014 in Telfs

viel Gewicht. Krebs fängt da mit 170 kg an. Das ist beeindruckend, klingt aber auch nach harter Arbeit. „Das Training macht mir absolut Spaß“, erzählt Joachim. Natürlich kennt er den inneren Schweinehund, weiß aber gut damit umzugehen. „Wenn das Hirn sagt, es geht kein Drücker mehr, sagt der Muskel es gehen noch zwei. Das ist das Prinzip, dass man es schaffen kann“, regt er zum Denken an.

Lebensmotto

Hier schließt er gleich mit dem Leitspruch des ersten Kraftsportvereins in Allentsteig an, wo er seine ersten Trainingsjahre absolvierte: „Das Leben ist zu kurz, um schwach zu sein“. Für Joachim Krebs ist das gewissermaßen auch zu einem Lebensmotto geworden. Seine Frau Irene und Sohn David unterstützen ihn und sind stolz. „Die Familie muss mitspielen, ohne dem geht es nicht“, ist sich der Sportler sicher. David trainiert sogar hin und wieder mit dem Vater. Die Familie ist Lebensmittelpunkt, seit zwei Jahren freuen sich die drei über ein selbst gebautes Haus in Ludweis. Von dort aus pendelt Joachim Krebs jeden Tag in die Landesklinik nach Horn, wo er seit 2006 als Anästhesiepfleger im Operationsraum arbeitet. Auch diese Tätigkeit liebt er.

Zukunft

2016 will er drei Wettkämpfe bestreiten: Staatsmeisterschaft, Europameisterschaft und Weltmeisterschaft. „Ich möchte den Weltrekord nochmals haben“, denkt er kurz nach. Und berichtigt: „Optimal wäre Weltmeister mit Weltrekord“. Und dann? „Ich möchte den Sport noch lange betreiben. Bei uns gibt es 75-jährige Athleten, die bei Wettkämpfen antreten und gute Leistungen bringen. Nach oben hin gibt es keine Altersgrenze.“ ■

INITIATIVE

Gesundheit im Blickfeld

GROSS GERUNGS. Am Sonntag, 27. September 2015 findet der Waldviertler Herz-Kreislauf-Gesundheitstag statt, passenderweise im fast gleichnamigen Zentrum in Groß Gerungs. Und das Programm kann sich sehen lassen.

Neben Fitnesschecks und einer Gesundheitsstraße können die eigenen Blutwerte einer Kontrolle unterzogen werden. Ein ganztägiges spannendes Bühnenprogramm in Form von Impulsreferaten, Interviews und Vorführungen sorgt für informative Unterhaltung. Auch der ein oder andere prominente Sportler wird zur Autogrammstunde erscheinen. Ein begehbares Herzmodell wartet als Highlight auf alle Besucher. Von zehn bis 17 Uhr öffnet das Herz-Kreislaufzentrum für alle Interessierten seine Pforten. ■



Die Besucher erwartet ein breites Gesundheitsprogramm. Foto: Wodicka

MEISTERFLORISTEN

Flora tanzt im Stift Zwettl



STIFT ZWETTL. Wahrhaft meisterhafte Stücke gibt es am 5. und 6. September 2015 im Stift Zwettl zu bestaunen: die Werkstücke von 20 Floristen, die tänzerisch zum Leben erweckt werden.

An diesem ersten Septemberwochenende öffnen sich die Tore des altherwürdigen Stiftes Zwettl in Niederösterreich, damit Besucher aus ganz Österreich und den Nachbarländern die Meisterarbeiten und floristischen Interpretationen der Absolventen der Akademie für Naturgestaltung bewundern können.

Bei den ausgestellten Werkstücken handelt es sich um Trauerarbeiten, Bepflanzungen, Sträuße, Gefäße mit geschnittenen Floralien, Brautsträuße und nicht zuletzt um Ar-

beiten zum Thema „Floras Tanz“. Letzteres bezieht sich auf floristische Interpretationen von Tänzen und fasziniert damit auf eine sehr ungewöhnliche Art und Weise. Blumen bewegen sich zum Rhythmus von historischen, klassischen und zeitgenössischen Klängen wie etwa Madonna, Bee Gees oder Grace Jones. All das wird in den ehrwürdigen Mauern des über 870 Jahre alten Stiftes Zwettl in Niederösterreich zu sehen sein. Noch größer kann der Kontrast nicht sein. ■



INFORMATION

Ausstellung der Meisterarbeiten

5. und 6. September, 10 bis 18 Uhr
Zisterzienserstift Zwettl
Stift Zwettl 1
Eintritt zugunsten der Klassenkasse



KIRCHBACH. In Kirchbach – da ist immer was los. Das wird am 5. und 6. September 2015 (Geselmühle) erneut unter Beweis gestellt. Es gilt den ersten Kirchbacher Holzkirtag zu feiern.

Der Startschuss fällt bereits samstagsabends mit der Schlagnacht mit DJ Chris.

Der Sonntag wird mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr eingeläutet, anschließend steht ganztägig buntes Kirtagstreiben am Programm: Die Gäste können ihre Geschicklichkeit beim Kirtagsbaumkraxln unter Beweis stellen, viel traditionelle Handwerkskunst (an beiden Tagen) gibt es zu sehen. Kulinarisch wartet man mit einem Kirchbacher Kirtagssohnen sowie Hendl vom Holzkohlegrill auf. Die Holzland Handels GmbH lädt außerdem zum Tag der offenen Tür (ab 10 Uhr). ■



Premiere Der Abend am 26. September 2015 (Syrnau, sparkasse.event.raum, 20.15 Uhr) steht ganz im Zeichen der lebhaften Waldviertler Singer-Songwriter-Szene. Zur ersten Zwettler Singer-Songwriter-Session treten unter anderem Claudia Volf mit einem bunten Songmix aus Pop, Blues & Soul, David Stellner im Duo mit unterhaltsam-kritischen Mundart-Liedern und Woody Melectric mit dem neuen Album „Endlich Daham“, irgendwo zwischen lyrischer Popmusik und progressiven Rock an. Im Anschluss wird zur offenen Jam-Session geladen. Nähere Infos: www.syrnau.at, Tickets unter tickets@syrnau.at

Foto: David Stellner

INITIATIVE

3. Waldviertler Museumstag: Mit einer Karte – 14 Ziele besichtigen

BEZIRK ZWETTL. Die Museen, und Schausammlungen im Bezirk sowie das Zisterzienserstift Zwettl laden auch heuer, am 20. September 2015, zum bereits 3. Museumstag ein.

14 Veranstaltungsorte öffnen Tür und Tor, mit im Gepäck: spezielle Aktivitäten und Überraschungen für die gesamte Familie.

Nach dem Motto: eine Eintrittskarte – 14 Ziele, kann an diesem Sonntag nach Herzenslust Waldviertler Kultur getankt werden. Das Ticket um drei Euro bekommt man bei den teilnehmenden Museen, es gilt für alle Veranstaltungsorte. Kinder und Jugendliche bis zum 15. Lebens-



Foto: Christoph Kerschbaum/shootpeople.at

Auch die Erdäpfelwelt Schweiggers nimmt am 3. Museumstag teil.

jahr sind frei. Von A wie Ausstellungszentrum Josef Elter bis Z wie Zughunde-Museum – die kulturelle Bandbreite lässt keine Wünsche offen. ■

i 3. MUSEUMSTAG IM BEZIRK ZWETTL

Erdäpfelwelt Schweiggers:
10.30-17 Uhr

Schnapsglasmuseum Echtsenbach,
9-12, 14-19 Uhr

Heizhaus Zwettl,
9-17 Uhr

**1. Österreichisches Museum für
Alltagsgeschichte,** 10-17 Uhr

Stadtmuseum Zwettl,
14-19 Uhr

**Naturkundliche Sammlung
Schneider, Zwettl,** 14-17 Uhr

Stift Zwettl,
10-16 Uhr

Dorfmuseum Roiten,
9-18 Uhr

**klemuwa, Langschlag bei Grafen-
schlag,** 10-18 Uhr

**Präsentation des Kirchbacher Dorf-
steigs,** 10-18 Uhr

**„Jäger des verlorenen Engels“,
Führung,** Gutenbrunn, 14 Uhr

**Zughunde-Museum Dorfstadt bei
Schönbach,** 9-18 Uhr

**Ausstellungszentrum Josef Elter,
Bad Traunstein,** 10-17 Uhr

Holzhackermuseum Bärnkopf,
14-18 Uhr

ERLEBNISMUSEUM

Das persönliche Schnapsglas „to go“

ECHSENBACH. Beim 3. Waldviertler Museumstag, einer Kooperationsveranstaltung von 14 kleinen Museen, ist auch das Schnaps-Glas-Museum Echtsenbach dabei. An diesem Sonntag, dem 20. September 2015, können unter anderem die knapp 1.500 verschiedenen Schnaps-

gläser im Echtsenbacher Museum bewundert werden. „Man kann sich die Vielfalt der Formen und Farben, der Bearbeitungstechniken und der kunstvollen Ausführungen nicht oft genug ansehen“, so Obmann Johann Lehr. An diesem Tag wird den Besuchern außerdem eine Besonderheit

offeriert: Im Museums-Shop gibt es mundgeblasene Stamperlgläser vom Glaskünstler Vlady, gefüllt mit „Original Echtsenbacher Museumsbrand“ zum Sonderpreis. Voranmeldung für Gruppen: am Gemeindeamt unter 02849/8218 oder unter 0664/1607209. ■ Anzeige



Edle Tropfen warten auf die Besucher.



Schnaps-Glas-Museum Echtsenbach

Ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie sowie für Schulklassen, Firmen, Vereine und Organisationen!

Öffnungszeiten:

1. April bis 30. November:
täglich von 9 - 12 und 13 - 17 Uhr geöffnet

Eintritt: bis 15 Jahre Eintritt frei - Erwachsene € 7,00
Gruppen ab 10 Pers., Senioren € 4,50

Freier Eintritt für NÖ-Card-Besitzer!



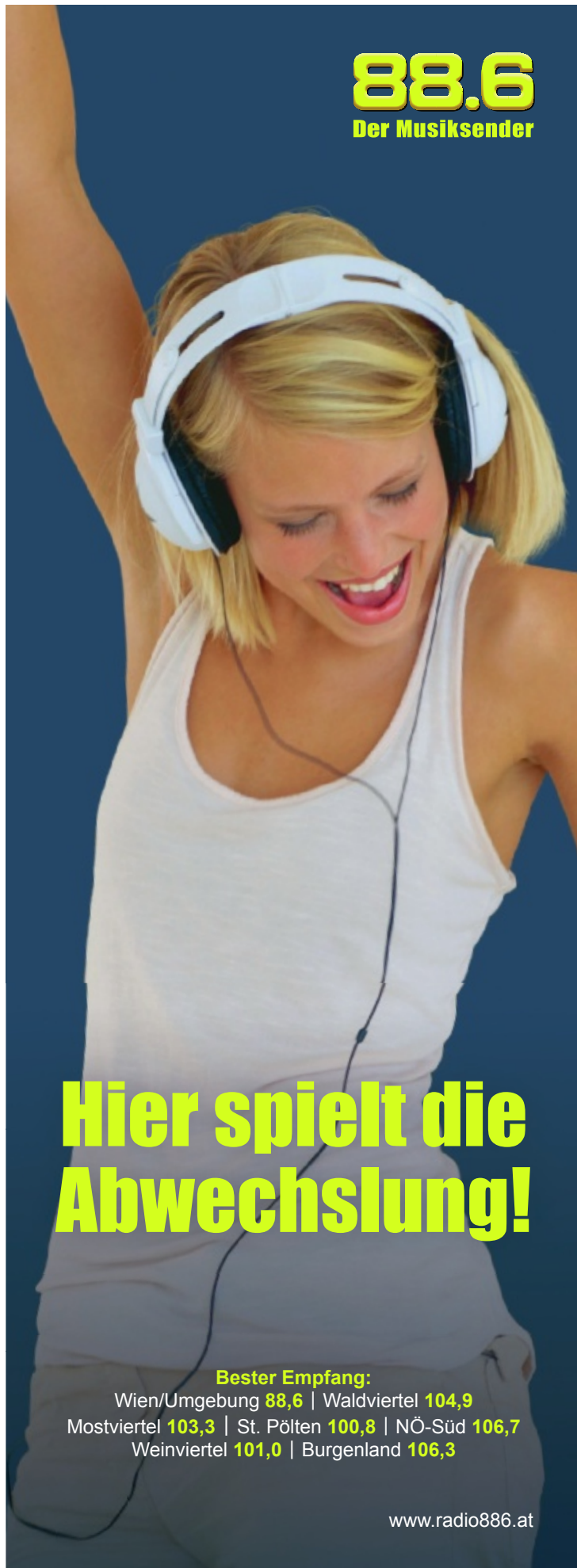
Sonderausstellung

„Schnapsglas trifft Mokkatasche“



Im Eintrittspreis ist 1 Stamperl Waldviertler Edelbrand inkludiert!

3903 Echtsenbach • Kirchenberg 4 • 02849/8218 • www.echtsenbach.at



88.6
Der Musiksender

**Hier spielt die
Abwechslung!**

Bester Empfang:
Wien/Umgebung **88,6** | Waldviertel **104,9**
Mostviertel **103,3** | St. Pölten **100,8** | NÖ-Süd **106,7**
Weinviertel **101,0** | Burgenland **106,3**

www.radio886.at



Große Töne „There is no business like show-business“ – unter diesem Motto stehen die beiden Jubiläumskonzerte der Zwettler Big Band anlässlich des 30-jährigen Bestehens. Und dafür wird am Freitag, 18. und Samstag, 19. September 2015 (jeweils um 20 Uhr), kein Geringerer als Viktor Gernot in der Stadthalle Zwettl zu Gast sein.

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken und über www.oeticket.com

Foto: Georg Fessl



Weltwundern Klaus Eckel macht mit seinem aktuellen Kabarettprogramm am Samstag, 26.9.2015 (20 Uhr) Station in der Sporthalle Groß Gerungs. Achtung: die Lachmuskeln werden heftig strapaziert (www.oeticket.com). Foto: Johannes Zinner

KURZ & BÜNDIG

Alles Bio, oder was?

STIFT ZWETTL. Hans Kreimel, konventioneller Ackerbauer und Bio-Obstbauer, setzt sich an diesem Abend kritisch mit den Mythen um Lebensmittel und Landwirtschaft auseinander. Vortragsabend mit Gespräch am 17. 9. 2015, 19.30 Uhr, im Bildungshaus Stift Zwettl

Heurigenkabarett

PÖLLA. Die Strebersdorfer Buam sind eine seit Jahrzehnten bewährte Gruppe. Sie machen am 18. 9. 2015 um 20 Uhr Station in der Ruine Dobra. Unterhaltung im Stil des klassischen Heurigenkabarets – da bleibt bestimmt kein Auge trocken.

Mohnkirtag

ARMSCHLAG. Der Sonntag am 20. 9. 2015 steht im Zeichen des Waldviertler Graumohns. Ganz Armschlag steht Kopf und feiert Erntedank beim traditionellen Mohnkirtag. Jede Menge kulinarische Schmankerl, traditionelle Musik und Tanz warten auf die Besucher.

WIEDERAUFNAHME

„Mary Poppins“ begeistert weiter

WIEN. Seine Wiederaufnahme feiert das bezaubernde Musical „Mary Poppins“ im Wiener Ronacher am 12. September. Bis Ende Jänner 2016 wird das Erfolgsmusical zu sehen sein. Tips verlost ein großes Musical-Familypackage!

Bisher konnte die deutschsprachige Erstaufführung des Musicals „Mary Poppins“ im Ronacher annähernd eine volle Auslastung vorweisen. Wegen des großen Erfolges verlängern die Vereinigten Bühnen Wien (VBW) gemeinsam mit den Originalproduzenten Disney und Cameron Mackintosh die Produktion.

Das Musical über das wohl bekannteste Kindermädchen der Welt hatte am 1. Oktober 2014 seine deutschsprachige Erstaufführung im Ronacher. „Die Vereinigten Bühnen Wien stehen für großes Musical. Diese nationale und internationale Stellung wird mit unseren aktuellen Produktionen in Wien auf das Schönste bewiesen. Mary Poppins ist ein Welthit auf Topniveau – ich freue mich sehr,

dass diese tolle Produktion unserem Publikum nun auch noch bis Anfang des nächsten Jahres erhalten bleiben wird“, so VBW-Generaldirektor Thomas Drozda. Nähere Informationen, Spielzeiten und Tickets gibt's unter www.musicalvienna.at.

Tips verlost ein Musical-Family-Package inkl. vier Top-Karten, Sektumtrunk und kurzer Werk-einführung, Backstage-Blick, Souvenirpackage und Übernachtung in einem 4*-Hotel in Wien. ■

Hauptdarstellerin
Annemieke van Dam

Foto: Deen Van Meer

Gewinnen
Sie auf
www.tips.at
oder per **SMS**



unter 0676 / 800 25 25
mit folgendem Code:
11965 Vorname Nachname
bis 10.09.2015 13:00 Uhr

Wirtschaftsforum
Waldviertel



5. Waldviertler Jobmesse



- Sie suchen eine **Lehrstelle**?
- Sie suchen einen **neuen Job**?
- Sie wollen wieder **zurück ins Waldviertel**?
- Sie wollen **Karriere im Waldviertel** machen?
- Sie wollen sich über die **Vielfalt der Berufsbilder** informieren?



Dann kommen Sie zur 5. Waldviertler Jobmesse!

Eintritt frei!

Sporthalle Horn Kirschenallee 3, 3580 Horn

Freitag, 25. September 2015, 8:30 - 18:00 Uhr
& Samstag, 26. September 2015, 8:30 - 16:00 Uhr

www.wfwv.at



Tips BESTELLSCHEIN

Tips

Die Ankündigung

Ihrer Veranstaltung

im Tips Terminkalender **mit Bild** zum Preis von € 15,-

TEXT GRATIS* - Bild an tips-zwettl@tips.at

Die Einschaltung erfolgt in der jeweiligen Ausgabe.

TEXT

.....

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel.

☐ **BANKEINZUG:** IBAN: BIC:

☐ **GELD liegt bei**

Unterschrift

Annahmeschluss: Donnerstag vor Erscheinung, 8.30 Uhr

Bestellschein ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag senden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG**, Linzer Straße 6/EG/2, 3390 Melk

Bei Bankeinzug: Best. per Mail: tips-zwettl@tips.at oder Fax: 02752/51394-10 möglich.
* ausgenommen gewerbliche Betriebe

Ihre
Veranstaltung
mit Bild
€ 15,-

TERMINANZEIGEN

Wöchentliche Termine

Großgöttfritz: Handarbeitsrunde im BHW Raum der VS Großgöttfritz, 19.30, jeden 3. Mittwoch im Monat, V: BHW Großgöttfritz

Großgöttfritz: Handarbeitsrunde im BHW Raum in der Volksschule Großgöttfritz, jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.30

Großgöttfritz: jeden 2. Sonntag im Monat Häferlkaffee beim Aubergrwirt Kolm in Engelbrechts, ab 14.00,

Großgöttfritz: Nordic Walking, Treffpunkt vor dem Gemeindeamt Großgöttfritz, 15.00, ganzjährig jeden Donnerstag, V: BHW Großgöttfritz

Großgöttfritz: Nordic Walking, jeden Donnerstag, Abmarsch beim Gemeindeamt, 15.00

Großgöttfritz: Wer rastet der rostet! Bewegungsprogramm für Frauen und Männer in jedem Alter, mit Physiotherapeutin Andrea Koppensteiner, 18.30 - 19.30 im Turnsaal der VS Großgöttfritz, jeden Dienstag

Großgöttfritz: Jeden Montag ab 7. September 2015 von 18.00 - 19.00 im Turnsaal der VS Großgöttfritz

Kottes-Purk: Hendl und Stelzen vom Holzkohlengrill, Dorfwirtshaus Reischer, jeden Samstag ab 17.00

Schweiggers: Völkerball, Turnsaal der Mittelschule, Union Schweiggers, Sektion Turnen, 19.00 - 20.30, jeden Montag

Schweiggers: Herrenturnen, Turnsaal der Mittelschule, Union Schweiggers, Sektion Turnen, 20.00 - 22.00, jeden Donnerstag (außer Ferien)

Schweiggers: Tischtennis, Turnsaal der Mittelschule, Union Schweiggers, Sektion Fit & Freizeit, 18.00 - 20.00, jeden 2. Samstag im Monat (außer Ferien)

Waldhausen: Hausgemachte Pizza im GH Huber, Rapp. 17.00, ab 11. September jeden Freitag im Sept. und Okt.

Zwettl: Zwettler Rathausmarkt, Sparkassenplatz Zwettl, 9.00 - 12.00, jeden Samstag bis 31. Oktober

Zwettl: Zwettler Rathausmarkt, Sparkassenplatz Zwettl, 9.00 - 12.00, jeden Samstag bis 31. Oktober

MI, 2. September

Kottes-Purk: Häferlkaffee und Knödelessen, GH Liebner

DO, 3. September

Allensteig: Mutter-Eltern-Beratung, Rathaus Allensteig, 10.45

Arbesbach: Line Dance, 19.30 - 21.00 im Gemeinschaftshaus, Arbesbach 63, Anmeldung unter 0676/3100315 oder 02813/7000 - 7 Abende, Veranstalter: Gesunde Gemeinde Arbesbach

Harbach: Vortrag "Diabetes und Ernährung", Moorheilbad Harbach, 19.30

Zwettl: Mutter-Eltern-Beratung mit Stillberatung, Haus des Hilfswerks Zwettl, und am 17.9., 13.30 - 17.00

FR, 4. September

Arbesbach: Regionalmarkt im ehem. Klingerhaus von 14.00 - 19.00

Kottes-Purk: Open-Air in Voitsau der Musikgruppe "So oder So"

Allensteig: Jahrmarkt

Groß Gerungs: Imkerstammtisch, NÖ Landes-Bienenzuchtverein - Ortsgruppe Groß Gerungs Etlas 3, 3920, Groß Gerungs, Gasthaus Hirsch, 19.30

Zwettl: Die 3 Herren - Konzert, Hamerlingssaal Zwettl, 20.00

Zwettl: SC Sparkasse Zwettl II - SV Langschwarza, Stadion Zwettl, 20.00

SA, 5. September

Großgöttfritz: Madness Clubbing, ab 20.30

Kirschschlag: Hendl u. Stelzen vom Holzkohlengrill, GH Adam

Ottenschlag: Vereinsmeisterschaft der Stockschützen, Sportanlage, 16.00

Rappottenstein: 1. Kirchbacher Holzkirtag in der Gesselmühle, Schlagernacht mit DJ Chris, Eintritt frei

Sallingberg: Feuerwehrfest in Großnondorf, ab 13.00, Oldtimertreffen, V: Freiwillige Feuerwehr Großnondorf, Kommandant OBI Christian Weidenauer

Zwettl: Ausstellung der Floristenmeister, Stift Zwettl, und am 6.9., 10.00 - 18.00

Zwettl: Fest der Freiwilligen Feuerwehr Jahrgangs, Feuerwehrhaus Jahrgangs bis 6.9., 20.00

Zwettl: Open-Air mit Leo Fries, GH Müllner, Marbach/Walde, 20.00

SO, 6. September

Arbesbach: Ägydius Kirtag am Hauptplatz, 08.00 - 12.30

Groß Gerungs: Meisterschaftsspiel USV Groß Gerungs, Sportplatz Groß Gerungs, 14.30

Kottes-Purk: 2015 Eröffnung und Segnung des neuen Feuerwehrhauses in Kottes, Beginn 9:00

Ottenschlag: Eröffnung Kindernest mit Tag der offenen Tür, Kindergartengebäude in Ottenschlag, 10.00

Pölla: Frühschoppen der FF Neupölla ab 10:00 im GH Huppert

Rappottenstein: 1. Kirchbacher Holzkirtag in der Gesselmühle, 9.30 Festgottesdienst anschl. buntes Kirtagsstreiben, Musik: Sakradi, Kirtagsbaumkraxln, Kirchbacher Kirtagssochse, Hendl vom Holzkohlengrill, Luftburg, Stände mit traditioneller Handwerkskunst

Sallingberg: Feuerwehrfest in Großnondorf, Oldtimertreffen, V: Freiwillige Feuerwehr Großnondorf, Kommandant OBI Christian Weidenauer

Schweiggers: Auto-Crash, Brunnhöf, Ersatztermin: 13.09.2015, MSC NO.-Nord, 10.30

MO, 7. September

Zwettl: Zwei tapfere Schneiderlein - Ein Waldviertler und ein Voralberger im 2. Weltkrieg, Rollenbilder in Selbstzeugnissen, Stadtmuseum Zwettl, 19.00

DI, 8. September

Bad Traunstein: "Rückenfit" - Training der Rückenmuskulatur, Turnsaal der Volksschule, 19.45, V: Gesunde Gemeinde

Bad Traunstein: "Zumba", Turnsaal der Volksschule, 18.30, V: Gesunde Gemeinde

Zwettl: Fasten im Herbst, Wandern, Yoga, Bildungshaus Stift Zwettl, bis 13.9., 17.00

Zwettl: Nutzkäbermarkt, Versteigerungshalle Zwettl, und am 29.9., 6.00 - 15.00

MI, 9. September

Zwettl: AK-NÖ Konsumentenberatung, Arbeitskammer NÖ, und am 23.9., 13.30 - 16.00

Zwettl: Zuchtviehversteigerung, Versteigerungshalle Zwettl, 7.00 - 16.00

DO, 10. September

Groß Gerungs: Geführte Wanderung, Wanderverein Groß Gerungs Dietmanns 14, Hauptplatz Groß Gerungs, 14.00

FR, 11. September

Groß Gerungs: Stoabergfest, Freiwillige Feuerwehr Ober Neustift Ober Neustift 47, Ober Neustift, 20.00

Zwettl: "Alles, was Flügel hat, fliegt!" - Der Schatz der alten Spiele, Bildungshaus Stift Zwettl, 17.00 - 20.00

Zwettl: "Klettern in der Stadt", Österreichische Staatsmeisterschaften und Austria-Cup 2015 in Bouldern, V: Österreichischer Alpenverein - Sektion Zwettl

Zwettl: Klettern in der Stadt - Schullandesbewerb Bouldern, Hauptplatz Zwettl, 9.00 - 15.00

Zwettl: SC Sparkasse Zwettl - SV Langenrohr, Sportanlage Edelfhof, 19.30

SA, 12. September

Allensteig: Gartenfest in der Gärtnerei Hackl

Allensteig: Tag der offenen Tür im AAB 4, Liechtensteinkaserne

Allensteig: USV Allentsteig - Thaya, 16.30

Groß Gerungs: Sergeant Pluck Himself & Nursery Garden, das Konzept Unterer Marktplatz 25, Kino Groß Gerungs

Groß Gerungs: Stoabergfest, Freiwillige Feuerwehr Ober Neustift Ober Neustift 47, Ober Neustift, 20.00

Pölla: Heuriger der FF Altpölla im FF Haus ab 18.00

Sallingberg: Permakultur (aktiver Teil II) Vortragende: Daniela Schubert, Veranstalter: Gesunde Wald Viertler (GW4)

Waldhausen: Dorffest der Jugend Brand ab 16.00

Zwettl: Herbstliche Barockklänge, Stift Zwettl - Kirche, 18.00

Zwettl: "Klettern in der Stadt", Österreichische Staatsmeisterschaften und Austria-Cup 2015 in Bouldern, V: Österreichischer Alpenverein - Sektion Zwettl

SO, 13. September

Arbesbach: Dirndlgwandsonntag des Musikvereins Arbesbach im ehem. Klingerhaus, 15; Weisenblasen des Musikvereins am Nachmittag

Groß Gerungs: Meisterschaftsspiel, Sportplatz Groß Gerungs, 14.30, V: USV Groß Gerungs

Groß Gerungs: ÖKB-Kegelturnier, Kameradschaftsbund Stadtverband Groß Gerungs Haruck 6, Jägerheim, 13.00

Groß Gerungs: Stoabergfest, Freiwillige Feuerwehr Ober Neustift Ober Neustift 47, Ober Neustift, 9.00 - 18.00

Großgöttfritz: Landesweiter Dirndlgwandsonntag

Kirschschlag: Erntedankmesse mit anschl. Pfarrjaus im Pfarrhof

Kottes-Purk: Dirndlgwandsonntag in Purk

Martinsberg: Knödelwandertag - am Dirndlgwandsonntag, V: Dorfverschönerungsverein Poggschlag, Gesunde Gemeinde

Pölla: Heurigenkabarett mit den Strebersdorfer Buam in der Ruine Dobra, 20:00

Sallingberg: Fatimafeier in Grainbrunn

Groß Siegharts: Tanznachmittag mit dem Live-Musik Duo Herzklang, 14.00, Gästehaus/Ferienpension am Schloßgarten

Schweiggers: Dirndlgwandsonntag - Agape im Pfarrhof Schweiggers, Bauernbund - Ortsgruppe Schweiggers, nach Hl. Messe

Schweiggers: Familienwandertag, Dorfzentrum Sallingstadt, VV Sallingstadt/Walter-schlag, 9.00

Waldhausen: Erntedankfest am Dirndlgwandsonntag in der Pfarre Niedernondorf, ab 8.15

Zwettl: Seniorenwoche, Bildungshaus Stift Zwettl, bis 20.9., 18.00

MO, 14. September

Arbesbach: Marma Yoga im Gemeinschaftshaus, Arbesbach 632, Kurs (18.00 bzw. 20.00) - 10 Abende, Anmeldung unter 0660/5527550 Veranstalter: Gesunde Gemeinde Arbesbach

Ottenschlag: Infoveranstaltung "E-Carsharing" mit Möglichkeit für Probefahrten (ab 17.00 Uhr), Autohaus Meisner, Spitzerstraße 37, 19.00

Zwettl: Die Blankwaffen des Zwettler Stadtmuseums, Stadtmuseum Zwettl, Führung mit Mag. Stefan Kholiar, 19.00

Zwettl: Wie gute Gespräche mit erwachsenen Kindern gelingen, Bildungshaus Stift Zwettl, 19.30

DI, 15. September

Zwettl: Wild Classics im Faulenzerhotel Friedersbach

MI, 16. September

Martinsberg: Weight Watchers Kommunal, Anmeldung bis spätestens 9. September 2015 unter 02874-6278 o. 0676-6903105, im Gemeindesaal, 19.30

DO, 17. September

Groß Gerungs: Geführte Wanderung, 14.00, V: Wanderverein Groß Gerungs

Groß Gerungs: Kochkurs "Fisch xund zubereitet" mit Küchenchef und Küchenmeister Alfred Pichler, Anmeldung unter 02812-8681 erforderlich, Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs, 18.00

Zwettl: Alles BIO - oder was?, Bildungshaus Stift Zwettl, 19.30

FR, 18. September

Allensteig: 60 Jahr-Jubiläum Rotes Kreuz Allentsteig

Groß Gerungs: Musi - Stammtisch - Groß Gerungs, Freibad - Stüberl, 19.00

Kottes-Purk: Heuriger, FF Elsenreith

Ottenschlag: Schüssler Beratung mit Gratisanalyse, Schlossapotheke Ottenschlag, 8.00

Waldhausen: Sportlerfest des SV Waldhausen (Mehrzweckhalle) Waldhausen

Zwettl: Die Zwettler Big Band und Viktor Gernot feiern gemeinsam 30 Jahre Zwettler Big Band!, Stadtsaal Zwettl, und am 19.9., 20.00

So im Blick. So Tips.

Alle Termine auf einen Blick in Ihrer Tips und auf www.tips.at/events

SA, 19. September

Allensteig: 60 Jahr-Jubiläum Rotes Kreuz Allenteig

Groß Gerungs: Waldviertler Hirschkoglhof - Verkaufstag, 9.00 - 17.00

Groß Gerungs: Wild Kochkurs, Waldviertler Hirschkoglhof Antenfeinhöfen 20, 10.00

Kottes-Purk: Heuriger, FF Elsenreith

Zwettl: Ausstellung F.X. Ölzant, Galerie Blauegelbe Zwettl, Ausstellung bis 11.10., 19.00

Zwettl: Die Zwettler Big Band und Viktor Gernot feiern gemeinsam 30 Jahre Zwettler Big Band!, Stadtsaal Zwettl, 20.00

SO, 20. September

Allensteig: 60 Jahr-Jubiläum Rotes Kreuz Allenteig

Groß Gerungs: Erntedankfest und Pfarrheuriger, Kirche bzw. Pfarrzentrum Groß Gerungs, 9.30

Groß Gerungs: Meisterschaftsspiel, Sportplatz Groß Gerungs, 14.00 - 20.00, V: USV Groß Gerungs

Kirchschlag: Radtag - Dorferneuerung

Kottes-Purk: Heuriger, FF Elsenreith

Langschlag: 1. Waldviertler-Frauenlauf des LCW Waldviertel und der Gesunden Gemeinde Langschlag beim Frauenwieserteich in Siebenhöf - Infos und Anmeldung unter www.waldviertlerfrauenlauf.at

Martinsberg: Erntedankkaffee im Gemeindegasthof, Landjugend Martinsberg

Ottenschlag: Matthäus-Kirtag, Oberer Markt, 8.00 - 12.00

Pölla: Museumstag im "Ersten österr. Museum für Alltagsgeschichte" in Neupölla 10, ab 9.00

Pölla: Traktorfrühstücken des USV Pölla Fußball im GH Huppert in Neupölla ab 10.00

Sallingberg: Mohnkirtag in Armschlag

Schönbach: Erntedankfest, Familienfest und Traktoroldtimerfahrt, V: Dorferneuerungsverien

Schweiggers: Waldviertler Bezirksmuseumstag, Gemeindemuseum und Erdäpfelwelt, mit einer Eintrittskarte in die Museen des Bezirkes; Kinderprogramm, Marktgemeinde Schweiggers, 10.30

Waldhausen: Sportlerfest des SV Waldhausen (Mehrzweckhalle) Waldhausen

Zwettl: SC Sparkasse Zwettl II - SG Brand/Nagelberg, Stadion Zwettl, 16.00

MO, 21. September

Arbesbach: Zumba-Fitness-Party Spaß, 19.30 im Turnsaal der NMS Arbesbach, Arb. 109, Anmeldung unter 02813/7546 - 10 Abende, Veranstalter: Gesunde Gemeinde Arbesbach

Groß Gerungs: Geselliges Beisammensein bei Spiel und Spaß, Besprechungsraum Hilfswerk, 14.00 - 17.00

Zwettl: Aerial Yogaausbildung, Praxis Dr. Buitmann, Kesselbodeng. 32, Zwettl, bis 26.9., 9.00 - 17.00

Zwettl: Ignatianische Exerzitien im Alltag, Bildungshaus Stift Zwettl, bis 2.11., 19.00

Zwettl: Museumsverein Zwettl: Zwettl und seine Geschichte - eine Stadtführung, Altstadt von Zwettl, 19.00

DI, 22. September

Arbesbach: Lust auf einen Strick- und Häkelnachmittag - 14.30, Pfarrzentrum Arbesbach, Veranstalter: KBW Arbesbach

Ottenschlag: "Ätherische Öle"-Kinder-Schule-Ängste, 3631 Ottenschlag, Wachaustraße 13, 19.00

MI, 23. September

Zwettl: Stammtisch für pflegende Angehörige, Kompetenzstelle Demenz der Caritas, Seniorenzentrum St. Martin, 19.00, Information: 0676/83844609

DO, 24. September

Arbesbach: Vortrag "Kinesiologie mit Wildkräutern, Bachblüten und Honig" mit Gerda Holzmann Gemeinschaftshaus, Arbesbach 63, 19.30

Martinsberg: Kinderkleiderbasar im Gemeindegasthof, V: Basargruppe Martinsberg

Zwettl: Lange Nacht der Flucht, Vortrag und Konzert, 19.00 Sparkassensaal - Vortrag mit Li-via Klingl, 21.00 sparkasse.event.raum - Konzert mit Salah Ammo & Peter Gabis, V: Syrnau

Zwettl: Selbsthilfegruppe Diabetes, Gruppe Zwettl: "Neue Therapiemöglichkeiten für Diabetiker - neue Medikamente, Lagerhaus-Taverne Zwettl, 18.30

FR, 25. September

Kirchschlag: Sturmtage, GH Adam

Kottes-Purk: Sturmheuriger, FF Gschwendt

Martinsberg: Kinderkleiderbasar im Gemeindegasthof, V: Basargruppe Martinsberg

Ottenschlag: "IL-DO"-Körperkerzen Seminar, 3631 Ottenschlag, Wachaustraße 13, 13.30

Schweiggers: Sturmheuriger, Dorfkeller Unterwindhag, Dorfgemeinschaft Unterwindhag, 18.00

Zwettl: Ausg'steckt is, Heuriger im Faulenzerhotel Schweighofer, Friedersbach, 16.00

Zwettl: Lehrgang für das Führen von Hubstaplern, Wirtschaftskammer Zwettl, 14.00 - 22.00

Zwettl: Meditation mit Gerlinde Pfeffer, Hospizhaus Zwettl, 20.00 - 22.00

Zwettl: SC Sparkasse Zwettl - SV Waidhofen/Thaya, Sportanlage Edelhofer, 19.30

Zwettl: Zen-Meditation (Wochenend-Seminar), Bildungshaus Stift Zwettl, 18.00, bis 27.9.

SA, 26. September

Allensteig: Ripperlessen mit Musik im Gasthaus Kratochvil

Allensteig: USV Allenteig - Maltersbach, 16.00

Arbesbach: Hubertusmesse der Jägerschaft in Gruberg, 19.00

Groß Gerungs: Klaus Eckel 'Weltwundern', Sporthalle Groß Gerungs, 20.00, V: WILLKOMMEN Verein für Kultur und Tourismus Groß Gerungs Dietmanns 40

Kirchschlag: Sturmtage, GH Adam

Kottes-Purk: Sturmheuriger, FF Gschwendt

Langschlag: Don Kosaken Chor Serge Jaroff unter der Leitung von Wanja Hlibka, 20.15 in der Pfarrkirche Langschlag, Vorverkauf: € 15.00 (Raika und Gemeinde), Abendkasse: € 17.00, Infos auf www.langschlag.at

Martinsberg: Dämmerstücken im Feuerwehrhaus, 20.00, V: Trachtenmusikakapelle Martinsberg

Martinsberg: Kinderkleiderbasar im Gemeindegasthof, V: Basargruppe Martinsberg

Sallingberg: Pfarrwallfahrt Pfarre Sallingberg
Zwettl: 1. Zwettler Singer-Songwriter Session, Syrnau im sparkasse.event.raum, 20.15

Zwettl: Konzert: The Unicorn Ensemble, Galerie Blaugelbezettl, 19.00

Zwettl: Zwettler Singer Songwriter Session, sparkasse.event.raum, 20.15, V: Syrnau

SO, 27. September

Allensteig: Erntedankfest mit Pfarrheurigen, Pfarre Allenteig

Bad Traunstein: "TUT Gut" Wanderung, Treffpunkt Parkplatz Volksschule, 13.30

Groß Gerungs: Waldviertler Herz-Kreislauf-Gesundheitstag, Herz-Kreislauf-Zentrum, 10.00 - 17.00

Kirchschlag: Sturmtage, GH Adam

Kottes-Purk: Sturmheuriger, FF Gschwendt

Ottenschlag: Wandertag der Sektion Wandern und Schilaf, Fußballplatz (Kantine), 8.00

Pölla: Seniorentanznachmittag im GH Spender in Altpölla, 14.00

Sallingberg: Erntedankfest in Grainbrunn ab 9.00

Sallingberg: Häferlkaffee im Gasthaus Weidenauer, Großnondorf, ab 14.00, V: Gasthaus Weidenauer

Schwarzenau: Tanznachmittag mit dem Live-Musik Duo Herzklang, 14.00, Bahnhof Helitzgruber

Schweiggers: Kinderolympiade, Sportplatz Schweiggers, Union Schweiggers, 13.00

Zwettl: Tag des Denkmals 2015: "Als das Feuer auskam in Zwettl, anno 1772", Hauensteiner Straße 10, 10.00 - 12.00 und um 15.00

Zwettl: Tag des Denkmals, Stift Zwettl, 14.00

Zwettl: Wandertag, Bismarckwiese, Schloss Rosenau, Startmöglichkeit ab 8.00 Uhr

Zwettl: Zen-Meditation, Bildungshaus Stift Zwettl, 14.00, bis 2.10.

MO, 28. September

Bad Traunstein: "Smovey" Einführungskurs - natürliche, gesunde und heilsame Bewegung mit den grünen Vibro-Ringen, Turnsaal der Volksschule, 19.30

Zwettl: Nachts im Museum - Taschenlampenführung durch die Antonsammlung, Stadtmuseum Zwettl, 20.15

DI, 29. September

Ottenschlag: Vortrag der Gesunden Gemeinde Ottenschlag "Soll das Internet unsere Kinder aufklären", Gemeinschaftsraum Ottenschlag, 19.00

Zwettl: Buchhaltung I (Anfänger/-innen), Wirtschaftskammer Zwettl, 8.00 - 11.30

Zwettl: SINNerfüllt LEBEN, Bildungshaus Stift Zwettl, 19.00

Notrufe

NÖ Pflege-Hotline für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörigen. Montag - Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr: 02742-9005 - 9095

Notrufe: Feuerwehr 122, Polizei 133, Rettung 144, Gasgebrechen (EVN) 128

Vergiftungs-Informations-Zentrale: 01-406 43 43

Weißer Ring - Kriminalitätsofferhilfe: 0810-955065

Ärztendienst

Groß Gerungs, Langschlag: 05. u. 06. Sept.: Dr. Alexander Pesendorfer, Groß Gerungs (02812-52152), **12. u. 13. Sept.:** MR Dr. Michael Lichtenwallner, Langschlag (02814-8212), **19. u. 20. Sept.:** Dr. Herwig Mayerhofer, Groß Gerungs (02812-5205), **26. u. 27. Sept.:** MR Dr. Konrad Ernstbrunner, Groß Gerungs (02812-8677)

Großgöttfritz, Waldhausen, Eschabrunck, Wolfsberg, Sallingberg, Grafenschlag, Niedernonsdorf: 05., 06. 19. u. 20. Sept.: Dr. Sieglinde Kainz, Großgöttfritz (02875-8366), **12. u. 13. Sept.:** Dr. Florian Glabner, Sallingberg (02877-8318), **26. u. 27. Sept.:** Dr. Franz Steinkellner, Niedernonsdorf (02826-430)

Ottenschlag, Kottes-Purg, Kirchschlag, Martinsberg, Gutenbrunn, Bärnkopf, Spielberg: 05., 06., 26. u. 27. Sept.: Dr. Maria Roswitha Waldschütz, Ottenschlag (02872-7070), **12. u. 13. Sept.:** Dr. Angelika Fichtenberg, Martinsberg (02874-6446), **19. u. 20. Sept.:** Dr. Hermann Trautsamwieser, Kottes (02874-7444)

Rappottenstein, Arbesbach, Schönbach, Bad Traunstein: 05. u. 06. Sept.: Dr. Harald Sulzberger, Rappottenstein (02828-88085), **12., 13. 26. u. 27. Sept.:** Dr. Benedikt Hofbauer, Arbesbach (02813-7070), **19. u. 20. Sept.:** Dr. Friedrich Wagner, Schönbach (02827-607)

Zwettl, Jagenbach, Schweiggers, Rieggers: 05. u. 06. Sept.: Dr. Guenter Widhalm, Zwettl (02822-52815), **12. u. 13. Sept.:** Dr. Eveline Balutsch-Khosravi, Zwettl (02822-52969), **19. u. 20. Sept.:** Dr. Edith Reinhold, Jagenbach (02829-70166), **26. u. 27. Sept.:** Dr. Christian Reiner, Schweiggers (02829-20030)

Zahnärzte

Notdienst an Wochenenden und Feiertagen, 9.00 - 13.00 Uhr. Tel. 141 oder siehe unter: www.notdienstplaner.at

Blutspenden

Sallingberg: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 14.00, Freizeitzentrum Sallingberg, V: FF Sallingberg, Dienstag 27. September 2015

Gesundheits-Tips

Großgöttfritz: Nordic Walking, ganzjährig jeden Donnerstag, Treffpunkt vor dem Gemeindegasthof Großgöttfritz, 15.00, V: BHW Großgöttfritz

Beratungs-Tips

Beratungsangebot von "Natur im Garten" in der Region Waldviertel, ☎ 02742-74333, www.naturimgarten.at

Österreichische Krebshilfe NÖ: kostenlose Beratungen für Krebspatienten und deren Angehörige, jeden Montag von 14.00 - 16.00 im Krankenhaus Krems, 5. Stock (Infos ☎ 02742-77404)

Ausstellungen

Zwettl: Sonderausstellung "Patriotismus, Not und Elend, Zwettl im Ersten Weltkrieg" Stadtmuseum Zwettl, bis ende Oktober

Büchereien

Schweiggers: buch-media schweiggers, Gemeindebücherei im Rathaus, jeden Freitag 16.00 - 19.00



Wir sind Ihr Spezialist für Karosserie- und Lackreparaturen sowie Ihr professioneller Partner in der Schadensabwicklung mit Ihrer Versicherung!

- Wir sind rund um die Uhr für Sie da: wir organisieren das Abschleppen und die Ersatzmobilität.
- Wir reparieren fachgerecht nach den Vorgaben des Herstellers.
- Wir erledigen für Sie die komplette Versicherungsabwicklung.

Kurz gesagt: wir kümmern uns um alles!



Unsere Spezialisten verwenden zur Reparatur ausschließlich Teile, die höchste Qualitätsstandards erfüllen. Damit Optik, Funktionalität und besonders die Sicherheit Ihres Fahrzeuges in der ursprünglichen Qualität erhalten bleiben und zum Werterhalt beitragen. **Diese Qualitätsstandards bestätigen wir Ihnen mit dem exklusiven Unfall Spezialist Qualitätszertifikat.**

Wir sind zertifizierter **UNFALL Spezialist** und garantieren den Werterhalt Ihres Markenproduktes durch die professionelle Reparatur in unserer **MARKENWERKSTATT!**



**Ihr Unfallspezialist
Josef Brauneis**

Wie erkennen Sie eine **Vertrags-MARKENWERKSTATT?**

- an den Markenlogos am Betriebsgelände
- an den Partnerzertifikaten des jeweiligen Herstellers im Servicebereich
- an den Markenlogos und am TÜV-Zertifikat auf der Rechnung



Autohaus Berger GmbH.
3910 Zwettl, Kremser Straße 34
Telefon: 02822/522 81
berger.zwettl@autohaus.at
www.autohaus-berger.at



Service



**Audi
Service**



SEAT

ŠKODA



Nutzfahrzeuge

Service